

JAHRESBERICHT 1958 SEKTION BASEL SAC

IM NORDGRAT DES OBERGABELHORNS

Photo Albert Hagger



96. VEREINSJAHR JAHRGANG 1958

JAHRESBERICHT
DER SEKTION BASEL
S.A.C.

BUCHDRUCKEREI H. HEUBERGER BASEL

INHALT

Bergsteiger, Volkstum und Volkskunde . .	Seite 3
Abgeordnetenversammlung und Centralfest .	Seite 8
«Meine 25 Jahre in der Sektion Basel» . .	Seite 12
Jahresbericht	Seite 24
Jahresrechnung	Seite 31
Hüttenbericht	Seite 37
Berichte der Subkomitees	Seite 43
Tourenverzeichnis	Seite 55
Mitgliederverzeichnis	Seite 63

Bergsteiger, Volkstum und Volkskunde¹

VON ALFRED BÜHLER, BASEL

Im Jahrgang 1957 der «Alpen» hat Richard Weiss in einem ausgezeichneten Aufsatz über den alpinen Menschen und alpines Leben in der Krise der Gegenwart in eindrucklicher Weise dargelegt, wie gross die wirtschaftliche Not und die seelische Krise unserer Bergbewohner sind, wie diese in geistiger und materieller Hinsicht immer mehr den festen Boden verlieren. Wir alle kennen diese Tatsache. In einzelnen Fällen haben wir sie immer wieder verfolgt und bedauert. Richard Weiss hat sie in ihrer ganzen Tragweite erkannt und weitgehend auch ihre Ursachen dargelegt. Dabei geht es letztlich um Probleme, die nicht nur für die Alpenbewohner, sondern für die gesamte Menschheit und nicht nur jetzt, sondern zu allen Zeiten bedeutsam gewesen sind.

Immer wieder sind in allen Teilen der Erde Völker und Volksgruppen mit hochentwickelter, vorwärtsdrängender Technik und mit überliefertem Handwerk, mit weitgespannten Wirtschaftsorganisationen und mit ausgesprochener Selbstversorgung, mit «veralteten» Lebensformen und «modernen» Weltanschauungen aufeinandergetroffen. An zahlreichen Beispielen könnte gezeigt werden, wie oft dieser Kontakt verschiedenartiger Kulturen zu neuem Aufschwung des materiellen und geistigen Lebens jener Völker geführt hat. Ebensooft sind aber Katastrophen die Folge gewesen, der Untergang ganzer Kulturen oder doch lang andauernde Krisen und Erschütterungen des kulturellen Gefüges. Wenn in den letzten Jahrhunderten, faktisch seit dem Zeitalter der Entdeckungen, gerade diese negativen Folgen immer verheerender geworden sind, dann hängt dies damit zusammen, dass die technisch allen andern Völkern weit überlegenen Träger und Vertreter der modernen Zivilisation totalen Anspruch auf die ganze Welt erhoben haben. Dies gilt noch heute, wenn auch vielleicht nicht mehr im politischen Sinn, so doch im Rahmen des Wirtschaftslebens, dessen weltumspannender Organisation auf die Dauer niemand entrinnen kann.

Hand in Hand mit diesen Ansprüchen ging und geht die Überzeugung, dass unsere Zivilisation die höchste Stufe des Menschseins darstelle. Auch diese Überheblichkeit hängt natürlich mit der unbestreitbaren technischen Überlegenheit jener Zivilisation zusammen, mit dem damit verbundenen Fortschrittsglauben und der völlig irrigen Folgerung, dass die zivilisierten Nationen auch geistig an der Spitze stünden. Dank ihrer technischen und wirtschaftlichen Überlegenheit konnten sie «unzivilisierte» Länder «erschliessen», und sie haben ihre Stellung und Macht rücksichtslos dazu benützt, um die technisch Unterlegenen auch geistig unter Druck zu setzen.

Ansprache, gehalten am Festakt des Centralfestes 1958 in Basel.

Nirgends hat man den betroffenen Völkern Zeit gelassen, sich mit den neuen Situationen auseinanderzusetzen, oder auch nur gestattet, sich selbst für oder gegen diese zu entscheiden. Man hat vielmehr die Anpassung an die neuen Verhältnisse in überstürztem Tempo verlangt. Nur allzuoft konnten diese Forderungen einfach nicht erfüllt werden, weil das Ausmass der geforderten Umstellungen namentlich in geistiger Hinsicht zu gross war. Hier liegen die tiefsten Gründe, die zum Untergang vieler Naturvölker führten. Hier sind auch die Ursachen zu finden, die in vielen anderen Fällen das völlige Aufgeben der überlieferten Lebensformen und Lebensanschauungen bedingten, ohne oder bevor die neuen Möglichkeiten genügend beherrscht oder erfasst werden konnten. Gefühle ohnmächtiger Unterlegenheit in allen Belangen des Lebens, eine geistige Leere und Haltlosigkeit vor allem, mussten jedem solchen Druck folgen. So ist es zu den immer stärker werdenden Spannungen zwischen Weissen und Farbigen gekommen, und auch die Krisen der «unterentwickelten» Staaten gehen darauf zurück. Das bodenständige Volkstum ist dort in materieller und geistiger Hinsicht weitgehend verschwunden; wo es noch lebt, glaubt man, es aufgeben zu müssen, damit man in der modernen Weltwirtschaft bestehen könne. Andererseits aber sind diese Staaten nicht fähig, sich aus eigener Kraft umzustellen und sich neuen festen Boden unter den Füssen zu schaffen.

So wenig man sich diesen Tatsachen verschliessen kann, so sinnlos wäre es, das Rad zurückdrehen und etwa versuchen zu wollen, frühere Zustände wieder herzustellen. Der Mensch eignet sich nicht zur Konservierung in Naturschutzreservaten. Seine Lebensformen sind von allem Anfang an ständigen Änderungen unterworfen gewesen, und möglicherweise liegt es im Sinn dieser Entwicklung, dass die noch bestehenden mannigfaltigen Kulturen und Weltanschauungen immer mehr zu einigen wenigen grossen Einheiten zusammenschmelzen. Jedenfalls zeichnet sich diese Entwicklung immer mehr ab, und sie dürfte stärker sein als alle Gegenbestrebungen.

Es ist aber unbedingt notwendig, zu erkennen, dass die moderne technische Entwicklung ungeheure Gefahren für die ganze Menschheit heraufbeschwört. Wie sie uns zu verschlingen droht, wenn wir nicht unsern Geist dagegen einsetzen, so wird sie noch schneller mit den Völkern verfahren, die ihre geistigen Werte ganz oder teilweise verloren haben. Wie wir uns darauf besinnen sollten, dass andere Werte in uns höher gestellt werden müssen als jene, die gegenwärtig in der Welt zu gelten scheinen, so sollten wir daran denken, dass man andern Menschen diese Werte nicht zerstören, sondern erhalten muss. Daher ist es unsere Pflicht, andersartige Volkstraditionen zu achten, anstatt ihnen mit überheblicher Verständnislosigkeit zu begegnen, und wir sollten darum auch mit allen Kräften die geistigen Grundlagen solchen Volkstums zu erhalten versuchen.

In diesen weiten Rahmen gehört die Krise unserer Alpenbevölkerung. Auch unsere Bergbewohner stehen unter dem Druck der modernen Wirtschaft und Technik. Auch sie sollten sich in kürzester Zeit umstellen, um

wirtschaftlicher Not zu entgehen. Darum besteht auch bei ihnen die Gefahr, dass der Sinn für die im eigenen Volkstum verankerten geistigen Werte verlorengeht, dass trostlose Leere und Haltlosigkeit an die Stelle tiefwurzelter, wertbewusster Bodenständigkeit treten.

Vor allem dieser geistigen Bedrohung sollten wir, wie mir scheint, entgegenreten. Es genügt nicht, dass wir landschaftlich zu schützen und zu retten suchen, was moderne Technik und Industrie zu vernichten drohen. Diese moderne Entwicklung lässt sich höchstens verzögern, nicht aber völlig aufhalten. Ebenso wenig reicht es allein für sich aus, wenn man der Bergbevölkerung neue Verdienstmöglichkeiten schafft oder Hilfsaktionen für sie unternimmt. Im ersten Falle vergisst man, dass mit der äussern Umstellung auch eine feste innere Einstellung verbunden sein muss, wenn die Menschen nicht enturzelt werden sollen. Im zweiten Falle erweckt man leicht Gefühle, wie sie auftreten mögen, wenn man ohne eigene Schuld der öffentlichen Fürsorge zur Last fallen muss. Dann ist die Gefahr, dass der geistige Halt verlorengeht, ganz besonders gross. Wir können ihr nur begegnen, wenn wir versuchen, die inneren Werte des Volkstums zu erhalten.

Dem SAC kann man mangelndes Interesse am alpinen Volkstum sicher nicht vorwerfen. Unzählige Artikel in seinen Zeitschriften und von ihm herausgegebene Monographien haben sich damit befasst, den Sinn für überlieferte Werte innerhalb der Bergbevölkerung zu stärken und ausserhalb derselben zu wecken. Es scheint mir aber, dass diese Haltung in unseren Reihen immer weniger Widerhall findet und immer mehr verschwindet. Nun liegt es gewiss im Zuge der modernen Zeit, dass die Bergsteigertechnik immer raffinierter wird, und dass man sich in Verbindung damit immer schwierigeren alpinistischen Aufgaben zuwendet. Ich habe auch alles Verständnis für diese Entwicklung; denn Technik ist ja bezeichnend für unsere Zivilisation und Einsatz des Lebens für eine grosse Aufgabe eine urmenschliche Tugend. Der Bergsteiger wird aber zur seelenlosen Maschine, wenn er nicht mehr imstande ist, die Berge in ihrer Natur und im Volkstum ihrer Bewohner zu erleben, wenn er sich nicht auch mit der Not dieser Menschen und vor allem mit ihrer geistigen Bedrängnis befasst und versucht zu helfen.

Sicherlich führen verschiedene Wege zu diesem Ziel. Zwei davon scheinen mir aber besonders wichtig, um das geistige Wertbewusstsein unserer Alpenbevölkerung zu stützen und zu stärken: die persönlichen Beziehungen zu ihnen und die Mitarbeit in Organisationen, die sich mit dem alpinen Volkstum befassen.

Jeder einzelne von uns sollte die Zeit finden, um Bewohner unserer Berge kennenzulernen, mit ihnen über ihre Sorgen und Schwierigkeiten zu sprechen und daran Anteil zu nehmen. Es ist mir durchaus bewusst, dass es dabei oft genug nicht möglich ist, praktischen Rat zu geben. Aber es geht ja auch nicht nur darum. Viel wichtiger ist, dass man schon durch verständnisvolles Zuhören, durch Hinweise darauf, dass auch Stadtbewoh-

ner in Spannungen und Schwierigkeiten leben, dem Gefühl der Verlassenheit steuern kann. Hier eben liegt die grösste Gefahr. Wenn sich altüberlieferte Arbeits- und Wirtschaftsformen als überlebt, ungenügend und wertlos erweisen, weil sie den Menschen nicht vor materieller Not bewahren können, dann liegt es sehr nahe, in Verbindung damit auch die geistigen Traditionen des Volkstums nicht bloss als überholt, sondern als überflüssigen, ja minderwertigen Ballast zu betrachten. Dann kommt zu den äusseren Schwierigkeiten die innere Haltlosigkeit hinzu, die geistige Leere, das Gefühl der Verlassenheit. Nun müssen wir uns darüber im klaren sein, dass es nicht darum gehen kann, dieses Volkstum in unveränderter Form zu erhalten. So gut wie traditionelle Wirtschafts- und Handelsformen muss es sich mit der Zeit ändern. Darum kann man Trachten oder Volksfeste aller Art, um nur zwei Beispiele zu nennen, nicht wirklich lebendig erhalten, wenn sie vom Volk selbst aufgegeben worden sind. Eines aber können wir tun: den Sinn dafür erhalten, dass in allen überlieferten Lebensformen, dass in der gesamten Vergangenheit Werte ruhen, von denen auch die Bergbewohner noch immer und selbst in völlig anders gewordenen Verhältnissen zehren müssen. Ein gehaltvolles Leben in der Gemeinschaft ist nur auf dem festen Boden der Überlieferung möglich, und diese Grundlage ist um so wichtiger, wenn die äusseren Lebensumstände sich so stark ändern oder ändern müssen wie heute. Die Wertschätzung des Altüberlieferten und damit ein wohlberechtigtes Selbstbewusstsein können wir unsern bedrohten Bergbewohnern erhalten. Jeder einzelne von uns kann mithelfen, die Überzeugung zu wecken oder zu stärken, dass wegen der heutigen Schwierigkeiten nicht die ganze Vergangenheit sinnlos sei, sondern dass in ihr die tiefsten Werte des Lebens wurzeln.

Der zweite Weg, um zu verhindern, dass die geistigen Werte unserer Alpenkultur verlorengehen, die wissenschaftliche Erforschung des überlieferten Volkstums, ist gerade von Basel aus schon lange gebahnt und besritten worden. Zwei bedeutende Institutionen befassen sich hier mit Studien dieser Art, das Schweizerische Museum für Volkskunde und die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde mit ihrem Institut¹. Eduard Hoffmann-Krayer und Leopold Rütimeyer haben hier gearbeitet, um nur zwei Namen zu nennen, die untrennbar mit der Erforschung schweizerischen Volkstums verbunden sind. Das Volkskundemuseum besitzt heute eine Sammlung von ungefähr 30 000 Objekten, die zum grössten Teil aus den Alpen stammen. Sie illustrieren die traditionelle Milchwirtschaft, überliefertes Handwerk, Brauchtum und Volksglauben, Spiele und Feste. Allein schon durch seine Sammeltätigkeit bekundet das Museum den Wert dieses Volksgutes. Es versucht ferner, durch Publikationen, durch Rat und Hilfe an Heimatmuseen und alle interessierten Kreise unseres Landes, den Sinn dafür zu erhalten und zu vertiefen. Andererseits aber ist es auch auf die Mitarbeit von Privaten angewiesen, wenn es seine Aufgaben weiterhin

¹ Adressen: Schweizerisches Museum für Volkskunde, Augustinergasse 2; Schweizerisches Institut für Volkskunde, Augustinergasse 19.

erfüllen soll. Es ergeht daher hier an die Mitglieder des SAC der Aufruf, Mitteilungen über volkswissenschaftlich interessante Objekte an das Museum zu senden.

Wie für das Museum kann hier auch über die Tätigkeit der Gesellschaft für Volkskunde nur wenig angedeutet werden. Seit vielen Jahren ist sie bestrebt, das schweizerische Volkstum von möglichst vielen und verschiedenartigen Seiten her zu erfassen und dokumentarisch für die Nachwelt zu sichern. Altes Handwerk und Bauernwerk werden in Filmen, die ländlichen Haus- und Siedlungsformen in Plan und Bild festgehalten. Eingehendes Material über Feste und Bräuche, Volksglauben und Volkskunst liegt im Institut, neben einem einzigartigen Volksliedarchiv. Grosse Enquêtes brachten das Material zum Schweizerischen Volkskundeatlas zusammen, von dem bereits einige Lieferungen erschienen sind, und der auf Karten und mit Hilfe eingehender Erläuterungen über typische Erscheinungen schweizerischen Volkstums Auskunft gibt. Neuerdings plant die Gesellschaft, in allen Gemeinden der Schweiz die Anfertigung von Chroniken zu organisieren, wie sie vereinzelt schon bestehen, da sie ein wichtiges Mittel darstellen, das Bewusstsein für die engste Heimat und ihre in der Vergangenheit wurzelnden Kräfte zu bewahren. In drei Zeitschriften und vielen umfangreichen Publikationen vermittelt die Gesellschaft die Resultate volkswissenschaftlicher Forschungen. Auch hier sind die Mitglieder des SAC zur Mitarbeit eingeladen, auch die Gesellschaft ist für Mitteilungen und Anregungen aller Art sehr dankbar.

Die Gesellschaft für Volkskunde ist wie das Volkskundemuseum in ihrer Arbeit in erster Linie von wissenschaftlichen Gesichtspunkten geleitet. Die beiden Institutionen stärken aber damit doch auch sehr nachdrücklich den Sinn für das überlieferte Volkstum und die Wertschätzung desselben, und gerade darum zählen sie auf die Unterstützung durch weite Bevölkerungskreise. Vergessen wir nicht, dass das Ziel das gleiche ist, ob wir nun in Einzelfällen und ganz persönlich am Leben der in Not befindlichen Menschen unserer Bergtäler teilnehmen oder ob wir an der Erforschung ihrer Lebensformen mitwirken. Auf die eine oder andere Weise wollen wir ihnen letztlich eine feste geistige Basis erhalten. Das ist doch wohl eine grosse Aufgabe, eigentlich aber noch mehr: eine Verpflichtung, der wir uns nicht entziehen dürfen und deren Erfüllung sicher auch unserer eigenen geistigen Besinnung nur nützlich sein dürfte.

Abgeordnetenversammlung und Centralfest des SAC in Basel vom 15./16. November 1958

Drei Jahre lang, von 1956 bis 1958, stand das Central-Comité Basel an der Spitze des Schweizer Alpen-Clubs. Dem an der AV 1955 in Neuenburg zum Central-Präsidenten des SAC ernannten Herrn *Robert Wenck* standen folgende Mitarbeiter zur Seite:

Dr. L. W. Rütimeyer, 1. Vizepräsident
Fritz Iseli, 2. Vizepräsident und Führerchef
Dr. R. Suter, 1. Sekretär
Karlrobert Schäfer, 2. Sekretär
Ernst Waibel, Kassier
Dr. Max Frutiger, Sommertourenchef
Ernst Ringele, Wintertourenchef
Wilhelm Preiswerk, Hüttenchef
Dr. Theodor Müller, Rettungschef
Karl Dettwyler, Publikationschef
Dr. Hans Deck, Versicherungschef
Eduard Geering, J. O. Chef
Dr. Beat Im Obersteg, juristischer Berater
Gustav Höflin, Beisitzer

Herr Ringele war der Nachfolger des am 19. Februar 1957 einem Lawinenunglück zum Opfer gefallenen Herrn Dr. *Manfred Nager*; wir erinnern an den Nachruf von Dr. Frutiger im Jahresbericht 1957.

Jedes CC-Mitglied hat sich mit Hingabe und Freude mit seiner besonderen Aufgabe vertraut gemacht, so dass wir heute auf eine recht erfolgreiche Tätigkeit des CC während der dreijährigen Amtsdauer zurückblicken dürfen. Alle Mitglieder des SAC dürfen der grossen und selbstlosen Arbeit, die durch das 15köpfige Comité geleistet wurde, nicht nur herzlichen Dank, sondern auch aufrichtige Anerkennung zollen!

Schon Ende 1956 wurden der 15. und der 16. November 1958 für die Abgeordnetenversammlung und für das Centralfest bestimmt. Seit 1872 hatten die Basler kein CC mehr gestellt, und es ist verständlich, dass unsere Sektion der Abgeordnetenversammlung mit gleichzeitigem Centralfest eine ganz besondere Bedeutung beimass. So wurde schon früh vom Organisationskomitee, unter der Leitung von Herrn Max Diethelm, mit den nötigen Vorbereitungen begonnen, und während des vergangenen Clubjahres hörte man immer wieder dies und jenes über die wichtige schweizerische Tagung raunen. Unserem Organisationskomitee und seinem unermüdlichen Leiter spricht die Sektion Basel die grösste Anerkennung aus

für die immense Leistung, besonders heute, wo wir rückblickend erst erfassen können, welche Fülle von Vorarbeiten bewältigt werden musste.

Die Basler Presse hat nicht unterlassen, am Vorabend der Abgeordnetenversammlung in ihren Blättern auch des Schweizer Alpen-Clubs und seiner schweizerischen Tagung zu gedenken. So las man in den Basler Nachrichten mit Interesse die vier Artikel «Basel und die Vorgeschichte des SAC» von Dr. W. Bernoulli, «Zweimal Dent Blanche» von Dr. R. Suter, «Die Ohrfeige» von H. F. und als Abschluss eine Betrachtung über «Tradition und Wandel». Die National-Zeitung brachte «Bergsteigergedanken» von Karlobert Schäfer, «Schweizer Alpen-Club und Naturschutz» von Prof. W. Vischer und «Basels höchster Berg» von R. Pleuler.

169 von total 172 Delegierten aus 87 Sektionen (total 90 Sektionen) traten in Basel zusammen. Unsere Sektion durfte drei Delegierte stellen; jeder Delegierte erhielt ein ausführliches Festprogramm.

Samstag, den 15. November, um 14.30 Uhr, begann in der Aula des Kollegiengebäudes der Universität die Abgeordnetenversammlung. Unser Obmann, Gustav Höflin, der für die Tagung «als Vorderster angeseilt» und so für das Gelingen dieser Tour sich seiner Verantwortung bewusst war, verstand es in seiner Begrüßungsrede, die Versammlung würdig zu eröffnen. Er erinnerte an die jahrhundertealte Bedeutung unserer Rheinstadt, an ihre historischen Beziehungen zu den übrigen Teilen unseres Landes, an ihr Wirken in Kunst, Wissenschaft, Handel und Industrie. Er erwähnte die grosse Verbundenheit Basels mit dem Schweizer Alpen-Club und den Bergen und gedachte jener Männer, die Basel sowohl als Bergpioniere wie als Diener des Landes und der Wissenschaft stellen durfte.

Nach der Begrüßung leiteten drei Lieder, gesungen vom Réveille-Chor der Basler Liedertafel, zur offiziellen Eröffnung der Tagung durch Central-Präsident R. Wenck über. Auf der Empore, links und rechts von den weiteren 14 CC-Mitgliedern umgeben, eröffnete er die eigentliche Verhandlung. Unter dem souveränen Szepter unseres Central-Präsidenten wurden in einer seltenen Einmütigkeit alle Traktanden im Sinne der Anträge des CC gutgeheissen. Eine ausführliche Zusammenfassung der Traktanden ist im Bulletin der «Alpen» Nr. 12/58 erfolgt, weshalb hier nur kurz die wichtigsten Daten erwähnt werden sollen:

Als besonderes Verdienst des CC ist z. B. die Rettungskostenhilfe für die SAC-Mitglieder und Junioren zu verzeichnen, die in unser Versicherungswesen eingebaut wurde. Die vorgeschlagenen Subventionen zum Bau neuer und zur Renovation älterer Hütten wurden einstimmig angenommen.

Ebenso wurde mit überwältigendem Mehr (bei nur 10 Gegenstimmen) der «Expeditionsfranken» für die Anden-Expedition gutgeheissen.

In seiner Präsidialadresse orientierte uns Central-Präsident R. Wenck über das sonderbare und bedauerliche Verhalten der Gemeinde Zermatt, welche nach wie vor darauf beharrt, dass die neue Matterhornhütte am Platz der alten Hütte (neben dem Hotel!) stehen müsse und nicht mehr als 25 Schlafplätze (bisher 17) fassen dürfe!

Grossen Applaus erntete Prof. Dr. h. c. Ed. Imhof, der zum Ehrenmitglied des SAC ernannt wurde, in Anerkennung seiner grossen Verdienste als Forscher, Topograph und Bergsteiger und für seine grosse Arbeit in der Herstellung verschiedener Reliefs unserer Schweizer Berge.

Der besondere Dank des CC Basel gilt unserem Clubgenossen Dr. G. Solyom für seine Funktion als Übersetzer: wie an den Präsidentenkonferenzen und den Delegiertenversammlungen der Vorjahre, stellte er sich auch heute wieder zur Verfügung und meisterte in bewunderswerter und eleganter Art seine Aufgabe!

Dann folgte die Übergabe des CC von Basel an Chur, wobei der neue Centralpräsident, Dr. Calonder, sich und seine Mitarbeiter vorstellte. Für die Sektion Basel war es erfreulich, wie das CC für seine grosse Arbeit, die es während der drei Jahre geleistet hat, grossen Dank und allgemeine Anerkennung ernten durfte.

Zur Genugtuung aller Beteiligten konnte die Abgeordnetenversammlung programmgemäss nach 18 Uhr beendet werden.

Nach dem offiziellen Nachtessen der Gäste folgte der fröhliche Unterhaltungsabend im Festsaal des Stadtcasinos. Ganz besonders verdienen hier die Herren des Organisationskomitees Dank und Anerkennung, insbesondere unsere Clubkameraden Max Diethelm, Hans Haeser, Robert Klingele und Ch. Jehnes, die für die Gestaltung und Leitung des Abends zeichneten. Nach dem Lob, das man allgemein hörte, war dem Abend ein voller Erfolg beschieden. Zum geistreichen und künstlerisch hochstehenden Nonstop-Programm über «Kunst in Basel» sprach Fritz Schäufole vom Radio Basel in hervorragend witziger Art die verbindenden Texte. Dann hielt sich die Bergsteigerfamilie bei Frohmüt und Tanz bis vier Uhr morgens fast geschlossen beisammen und erbrachte den Beweis, dass Bergsteigerbeine auch das Tanzbein zu schwingen wissen.

Nach kurzem Schlaf fand am Sonntagmorgen um neun Uhr in der Aula des Museums für Völkerkunde der Festakt statt. Zur Eröffnung wurde der zweite Satz des Streichquartetts, opus 76, Nr. 4 von J. Haydn, gespielt. Prof. Dr. A. Bühler, Direktor des Museums für Völkerkunde, hielt einen tieferschürfenden Vortrag über «Bergsteiger und Volkskunde». Im Namen der Regierung begrüsst uns Regierungsrat Dr. A. Schaller. Dann erklang der erste Satz des vorerwähnten Streichquartetts.

Anschliessend ergriff der bisherige Central-Präsident R. Wenck das Wort, um – wie er sagte – seinen «Schwanengesang» anzustimmen. In ernster und eindringlicher Weise sprach er vom Streben nach Wahrheit. «Ein wahrhafter *Alpinist* heisst ein *wahrhafter Mensch* sein.» Er schloss mit dem Wunsch, der SAC möge zur Abwehr fremder Einflüsse immerfort vom echten und wahren Freiheitswillen durchdrungen bleiben. – Dann übergab er «Amt, Würde und Bürde» dem neuen Centralpräsidenten, Herrn Dr. *Georg Calonder*.

In liebenswürdiger und herzlicher Weise dankte Herr Dr. Calonder dem CC Basel für seine Arbeit und umriss knapp und klar die neuen Probleme

und Aufgaben, die es für den SAC zu bewältigen gilt. (Die beiden Ansprachen sind im Dezemberheft der «Alpen» wörtlich wiedergegeben; sie verdienen es, von allen Schweizer Alpenclubisten beherzigt zu werden.)

Zur Erhöhung der festlichen Stimmung trug der Empfang in den Räumen des Wildt'schen Hauses bei. Für alle SAC-Männer war es bestimmt ein besonderes Erlebnis, in diesem prächtigen Barockbau von der Basler Regierung empfangen zu werden.

Am Bankett in der Mustermesse sprachen 11 Redner, die alle Grüsse und Dank überbrachten, u. a. Prof. Gordon Spencer vom britischen Alpine-Club, Dr. von Hörmann für den OeAV und Alfred Zürcher für den OEAK, Dr. A. Wyss-Dunant für die Schweizerische Stiftung für alpine Forschung und Frl. Gloor für den SFAC. Zum Schluss sprach Clubkamerad und CC-Mitglied Dr. W. Rütimyer herzliche Worte des Abschiedes. Und dann zerstreuten sich die Abgeordneten und suchten ihren Wohnort in allen Teilen unseres Landes auf.

Uns aber, als Angehörige der Sektion Basel des SAC, wird dieses Centralfest zum Markstein in unserer Sektionsgeschichte und zur Mahnung, dass wir uns auch weiterhin für die edlen Ziele des SAC zum Wohl unserer Heimat einsetzen müssen.

Ernst Christen

«Meine 25 Jahre in der Sektion Basel»

(Nach meinem Vortrag in der Clubsitzung vom 26. April 1957)

Gehrte Herren Clubgenossen,

Beim Rückblick auf «meine 25 Jahre» muss ich mich darauf beschränken, einige der schönsten Fahrten wie Rosinen aus einem Kuchen zu picken. Dabei will ich versuchen, ein wenig nach dem zu forschen, was allen Touren gemeinsam, und vielleicht zu ergründen, was für unsere Sektion typisch ist.

Ich habe keinerlei alpinistische Spitzenleistungen zu verzeichnen; zu meist ging ich als «Zweiter» am Seil. Aber ich darf dennoch sagen: Es waren schöne und erlebnisreiche Touren; der ganz persönliche Erlebniswert zählt ja mehr als alles andere.

Ich möchte nicht nur von Hochtouren berichten, sondern auch von Clubanlässen und einigen Ereignissen unseres Sektionslebens.

Meine Aufnahme in den Club erfolgte unter dem Obmann R. Wenck in der Sitzung vom 18. Dezember 1931, an der ich selbst anwesend war. Referent war an jenem Abend Jürg Weiss; er berichtete über «Klettereien im Gebiet der Punta Rasica» und legte in seinem formvollendeten Vortrag ein schönes Bekenntnis ab von seiner Verbundenheit mit den Bergen.

Von meinen «Paten» Ernst Lais und Dr. Wilh. Rütimeyer in freundlicher Weise eingeführt, besuchte ich schon die Sitzung vom 23. Oktober und lauschte einer Relation von Herrn Prof. Wilh. Vischer, der auf seine originelle Weise über die von ihm im Sommer 1931 geleitete Tourenwoche im Gebiet der Saleinaz-Hütte berichtete und einige Begebnisse glossierte, so unter anderm die Leistung einer ins Tal entsandten Nachschubkolonne, die zwar das dringend nötige Seil nicht heraufbrachte, dafür aber etwa zwei Kilo Liebesbriefe für den jüngsten Teilnehmer; er soll auf die Frage, wie lange diese Bekanntschaft denn schon dauere, geantwortet haben: «He, scho 14 Dag!»

Kurz vor meiner Aufnahme, am 11. Dezember 1931, hatte das seltene Ereignis einer ausserordentlichen Sitzung stattgefunden: Ein wichtiges Geschäft beanspruchte den ganzen Abend: die *Moronbaufrage*. Eine Gruppe von Clubfreunden setzte sich mit Vehemenz für den Umbau des bestehenden Hauses ein, das man bisher von einem Herrn Goldbaum gemietet hatte. Die Neubaufreunde bildeten zwei Gruppen. Die eine bevorzugte eine ruhigere Lage, z. B. zwischen Oberdörferberg und Graitery. Für eine andere Gruppe war es eine ausgemachte Sache, dass der Neubau auf dem Moron stehen müsse. Endlich wurde mit 28:11 Stimmen die Beibehaltung des bisherigen Hauses beschlossen und einstimmig das Skihüttencomité,

wie das Moronhauscomité früher hiess, zu Kaufverhandlungen mit Herrn Goldbaum ermächtigt.

Doch war das letzte Wort noch nicht gesprochen. Einige Monate später sah nämlich die Sektion vom Kauf der gepachteten Hütte ab. Eine gründliche Prüfung hatte bedenkliche Mängel entdeckt, deren Behebung grosse Summen erfordert hätte. Darum wurde die Erstellung des Neubaus beschlossen.

Es sei hier festgehalten, dass alle grösseren Arbeiten an einheimische Unternehmer vergeben wurden. So war es möglich, einer Anzahl von Arbeitslosen aus der damals notleidenden Talbevölkerung während längerer Zeit lohnende Beschäftigung zu verschaffen.

Dank der Begeisterung der alten «Moronesen» konnte man im Sommer und Herbst 1933 übers Wochenende stets ein paar Dutzend grüne und bemooste Clubgenossen mit Pickel und Schaufel die Umgebungsarbeiten bewältigen sehen.

«Schaufelbewehrte Professoren
Sah fleissig man im Dreck rumoren,
Und manch' ergrauter Veteran
Griff mutig Zentnerblöcke an»

hiess es im Festprolog. Der 12. November 1933, der Tag der Einweihung, war einer jener klaren Herbsttage, die unsere Liebe zum Moron immer aufs neue entfachen. Herr Pfarrer Nidecker gab dem neuen Haus die Weihe. Während die etwa 80 Ehrengäste im Hause tafelten, lagerten angesichts des strahlenden Alpenkranzes die übrigen Teilnehmer zu Hunderten im Freien an der warmen Novembersonne.

Meine erste Gipfeltour hatte mich schon vor meinem Eintritt in den Club mit Ehrenmitglied Dr. Wilh. Rütimeyer von Kandersteg auf die Wilde Frau geführt. Es war eine leichte Tour und dazu ein ganz prächtiger Tag. Wir sassen lange auf dem Gipfel angesichts der in der Sonne glänzenden Spitzen der Blümlisalpgruppe, die zu weiteren Taten lockten. Freilich vergingen noch Jahre, bis ich dank einer Clubtour an einem ebenso schönen Tage auch auf die Weisse Frau kam; insgesamt mochten es gegen 100 Personen gewesen sein, die damals dem Gipfel zustrebten.

Mit einem Jugendfreund war ich einmal auf dem Gr. Spannort; beim Aufstieg zum Gipfel fesselten zwei Seilschaften unsern Blick, die durch ein Couloir aufs Kleine Spannort kletterten. Auch diese Besteigung ging mir später als Sektionstour in Erfüllung.

In den ersten Jahren nahm ich nur an Wochenend-Clubtouren teil; Ziele waren z. B. Balmhorn, Gr. Scheerhorn, Wichelplankstock, Fleckistock, Kühplanggenstock, Sustenhorn, Salbitschyn.

Ebenfalls noch in die Vorkriegszeit fällt mein erster Gang in die *Kreuzberge*. Es war der Vater unseres Clubgenossen Max Frutiger, der dies er-

möglichte, indem er in sehr freundlicher Weise damit vorliebnahm, seine Patienten an jenem Samstag-Nachmittag per Velo zu besuchen, sodass sein «Buik» unserm Freund Max und uns anderen zur Verfügung stand. So konnten wir am Samstag rechtzeitig Brülisau erreichen. Ich erwähne dies, weil es heute so selbstverständlich ist, dass irgendein Tourenkamerad ein Auto hat. Das war vor 20 Jahren noch anders.

Von Brülisau stiegen wir zum Gasthaus «Bollenwies» auf. Anderntags stiessen wir zu den Kreuzbergen vor. Zuerst kam der achte dran, dann der siebente und der fünfte. Und während wir berieten, wie wir den vierten anpacken wollten, erschien über dem Roslenfirst plötzlich eine Gewitterwolke, und ehe wir es uns versahen, waren wir patschnass. Die Kreuzberge II, III und IV kamen dann bei einer späteren Tour an die Reihe. Die schweren (I und VI) fehlen mir noch heute und wohl auch für immer.

Dank dem Auto von Maxens Vater kam ich auch das erste Mal in die Engelhörner.

Die Höhepunkte im Jahreslauf unseres Clublebens bilden stets die *Clubwochen*. Da eilen die Kameraden nicht schon nach der ersten Tour wieder hastig auf den nächsten Zug. Nein, in der Clubwoche sitzt man abends gemütlich plaudernd, diskutierend, ja philosophierend beieinander, und am andern Tage oder noch «mitten in der Nacht» schon geht es wieder los zu weiteren Taten. Im Laufe der Woche lernt man die Schwächen und Stärken der Kameraden nicht nur kennen, sondern auch verstehen.

Zur Teilnahme an einer *Clubwoche* hatte ich mich erstmals im Jahre 1935 gemeldet. Sie stand unter der Leitung von Ehrenmitglied Ernst Moser, der uns mit zwei Grindelwaldner Führern ins Gebiet unserer Strahlegg-hütte führte.

Im Jahre 1937 wagte ich mich an eine Auffahrtszusammenkunft. Bis dahin hatte ich diesen Anlass zu Unrecht als eine Angelegenheit für ziemlich alte Männer betrachtet. Das Treffen fand auf der Scheidegg bei Langnau statt und war vom herrlichsten Wetter und von hübschen Trachtenmädchen begleitet.

Eine Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft besuchte ich erstmals im Jahre 1938. Wir stiegen von Reuchenette auf den Sässeliberg. Nach dem Abstieg vereinigte uns ein einfaches Mittagessen in Frin villier mit den Kameraden der Sektionen von Bern, Biel und Solothurn.

Solche Zusammenkünfte dienen nicht nur kulinarischen Zwecken. Neben dem kameradschaftlichen Moment verfolgen sie doch ein beachtliches touristisches Ziel. Im Laufe der Jahre bin ich dank diesen Anlässen mit grossen Teilen des schweizerischen Mittellandes bekannt geworden, die ich sonst kaum besucht hätte. Ich denke dabei an den Erdmannlistein bei Wohlen, den Heiteren-Platz bei Zofingen, den Jolimont mit seiner Teufelsbürde oder den Bucheggberg, den wir öfters in den verschiedensten Richtungen durchstreiften. Wer hat unsere Alpenkette schon vom Belpberg betrachtet? Oder wer ist schon bei einbrechender Dämmerung auf der Aare von Büren nach Solothurn gefahren? Diese Fahrt haben wir 1956

mit dem Motorschiff «Romandie» unternommen. Eine ähnliche Fahrt machten wir einmal in Pontons von Wichtrach nach Bern, wobei ausser dem Organisator, einem als Admiral fungierenden Oberstbrigadier, niemand ins Wasser fiel.

Den Bantiger besuchten wir noch, ehe sein Gipfel mit einem Kurzwellensender belegt war, und gerade auf dieser Tour erkaufte sich einige von uns einen grösseren Muskelkater als je auf einer Hochtour. Der ewig junge Ruedi Mollet aus Solothurn hatte uns auf dem Abstieg nach Ostermundigen zu einem Wettlauf animiert, dessen Folgen wir erst anderntags zu spüren bekamen.

A propos Ostermundigen. Wenn mir je der Text einer Ba-Be-Bi-So-Predigt im Gedächtnis blieb, so ist es der in Ostermundigen von Heini Reul gewählte Text vom neuen Wein in alten Schläuchen und vom alten Wein in neuen Schläuchen. Unter diesen Predigten gibt es aber noch andere Kostbarkeiten, die in unserem Archiv auszugraben sich wohl lohnt.

Im Jahre 1938 musste ich zum ersten Mal mit einer Relation aufwarten. Ich «durfte» über eine gut besuchte Kletterübung am bekannten Spiegelberggrat in den Freibergen berichten. Das Machtwort des Tourenleiters Achilles Heid hatte mich dazu verknurrst, Fritz Iseli lieferte die Bilder, und ein Blick auf den Artikel «Spiegelberg» im Geogr. Lexikon der Schweiz half mir weiter beim Bau des Referates. Der treue Clubkamerad Achilles konnte meinen Bericht freilich nicht mehr anhören; er lag bereits krank darnieder und wurde bald darauf von seinem Leiden dahingerafft.

Bei dieser Tour traf mich ein Missgeschick: als ich die Kletterfinken angezogen hatte, entwischte mir ein Nagelschuh, kollerte geröllwärts und blieb einfach unauffindbar. Da kam eine Gruppe einheimischer Burschen des Weges, und ich versprach dem ehrlichen Finder einen Fünfliber. Schon nach zwei Minuten überbrachte mir ein Bursche den Ausreisser. Ich selber hatte zu weit unten gesucht; am nächsten Jahresfest erinnerte ein Schnitzelbankhelgen samt Vers an das Begebnis.

Hier sei auch jener fröhlichen Wochenende gedacht, die eine Zeitlang jährlich im Herbst in Soubey gefeiert wurden, wo eine emeritierte Köchin des amerikanischen Bankiers Morgan jeweilen in vortrefflicher Weise für unser Wohlergehen sorgte.

Im Sommer 1939 nahm ich wiederum an einer Clubwoche teil und zwar im Gebiet der Trient-Hütte. Verpflegungschef war der nachmalige Herr Zentralkassier E. W. Wir kennen seine Befähigung vom Moronhaus her, und so sorgte er auch jetzt in ausgiebiger und grosszügiger Weise für unsere kulinarischen Bedürfnisse.

Zu den Vorbereitungen auf diese Clubwoche gehörte ein im hiesigen Gaswerk durchgeführter Männerkochkurs, der für Mitglieder unserer Sektion reserviert war. Für den letzten Kursabend hatte das Gaswerk Forellen bereit gestellt, damit wir auch mit deren Zubereitung vertraut würden, falls wir in einer Gletscherspalte solche fangen sollten. Dieser letzte Abend wurde vom damaligen Obmann Fritz Iseli inspiziert, der einen

mit Kostproben aus seinem Keller voll gefüllten Koffer mitgebracht hatte. Vom guten Gelingen dieses Schlussabends hatte sich auch der damalige kaufmännische Adjunkt des Gaswerks, ein leider schon 5 Jahre später verstorbener Clubgenosse, überzeugt. Vielleicht war er nur erschienen, um dafür zu sorgen, dass wir beizeiten nach Hause gingen. Aber wir gingen nicht heim, sondern ins gegenüberliegende Restaurant Birseckerhof. Dort sah nach halb ein Uhr eine Polizeipatrouille zum Rechten und verwies uns nach Hause. (Unsere Velos vor der Wirtschaft waren zum Verräter geworden.)

Das Jahr 1940 ist uns allen in Erinnerung als das Jahr der zweiten Mobilmachung. Ich war während 28 Jahren der gleichen Festungskompagnie zugeteilt und hatte am Furkapass einzurücken. Die Entlassung erfolgte im Juli, und die Ferienpläne wurden allenthalben über den Haufen geworfen.

Schliesslich einigten sich die Clubgenossen Ruedi Becker und Hans Schobert, sowie meine Wenigkeit, auf einen Termin und auf ein Gebiet. Etwa um den 10. September herum bezogen wir die Mountet-Hütte voller Tatendrang. Wir erreichten die Hütte an einem Sonntag um 14 Uhr. Eine welsche Sektion war soeben vom Zinalrothorn zurückgekehrt und des Lobes voll über die schöne Tour. Aber es sollte noch 5 Jahre dauern, bis auch ich auf diesen Gipfel kam. Noch ehe wir nämlich den beim sechsstündigen Aufstieg erwachsenen Durst gelöscht hatten, begann es draussen ganz leise zu schneien. Die welsche Sektion stieg ins Tal. Es schneite weiter. Wir waren die einzigen Gäste des Hüttenwarts Vianin Vater in der heimatlichen alten Mountet-Hütte, deren Aufenthalts-Raum noch nichts gemein hatte mit dem grossen speisesaalartigen Ess-Raum des heutigen Hüttenneubaues. Es schneite auch am Montag. Am Dienstag tat uns Bewegung not; aber wir kamen nicht einmal bis auf den Col Durand. Bis Mittwoch waren 50 cm Schnee gefallen, sodass wir in Begleitung von Hüttenwart Vianin Vater ins Tal abstiegen. Unsere drei Säcke waren so schwer wie am Sonntag; das inzwischen Verzehrte entsprach ungefähr der vierten Last, die am Sonntag ein Träger für uns zusätzlich heraufgetragen hatte. Im *letzten* Kriegsjahr hatte dann der Proviant für eine Woche gewöhnlich im eigenen Rucksack Platz!

Von Zinal wanderten wir nach Ayer und fuhren nach St. Luc hinauf. Anderntags bestiegen wir bei mässigem Wetter die Bella Tola; dann trat R. Beckers Geologen-Hammer in Aktion. Mit grossem Eifer wurde nach Bleiglanz geklopft. Bei schlechtem Wetter pilgerten wir über den Col du Torrent und besuchten unterwegs oberhalb Grimentz eine Kupfermine. Unter sintflutartigem Regen erreichten wir am Abend Euseigne. Am letzten Tage, einem Sonntag, suchten wir irgendwo an der Borgne im Val d'Hérens nach einer ehemaligen Salztherme. Die «abverheite» Tourenwoche war zur geologischen Exkursion geworden, dank dem Umstand, dass vorher R. Becker die entsprechende Literatur gründlich studiert hatte.

Während des Krieges wagte das Exkursionskomitee nicht, Tourenwochen in sein Programm aufzunehmen. Niemand konnte sich ja während des Aktivdienstes zur Leitung und zu den nötigen Vorarbeiten verpflichten, und niemand wollte eine verbindliche Anmeldung eingeben, wusste doch in der Regel keiner, wann ihm das nächste Aufgebot zufliegen würde.

Aber ein ad hoc gebildetes Gremium beschloss im Dezember 1942 von sich aus, wiederum eine solche Unternehmung zu organisieren, um das Exkursionscomité etwas aufzurütteln. Das kam so: Wir hatten trotz der Schneearmut dem Moron-Hüttendienst obzuliegen, fuhren somit an einem Dezembertag nach Roches und stiegen (ohne Ski) über den Münsterberg. Wir entfachten während einer Rast ein tüchtiges Lagerfeuer und fassten in seiner Wärme den Beschluss, 1943 eine inoffizielle und unsubventionierte Tourenwoche durchzuführen. Als Gebiet wählten wir die Berge um Saas Fee; bis zum Sommer 1943 stieg die Zahl der Teilnehmer auf zehn.

Während des Krieges bedurfte der Verpflegungsplan einer Tourenwoche genauester Vorbereitung, denn fast alle nötigen Artikel waren rationiert. Wir brachten es aber immer fertig, die nötigen Coupons zusammen zu bringen und sie bei der Kantonalen Zentralstelle für Kriegswirtschaft in der Abteilung für Grossbezügler gegen die erforderlichen Bezugsrechte umzuwechseln. Das besorgte dort ein Beamter, der uns, ohne die strengen Vorschriften zu verletzen, immer zum Nötigen verhelfen konnte. Pech mit den Coupons hatten wir nur einmal, als bei einer Kletterübung am Rehhag ausgerechnet der Geldbeutel jenes Clubgenossen aus dem irgendwo deponierten Rucksack gestohlen wurde, der vorher die für den Bezug der nötigen Ovomaltine erforderlichen Coupons eingesammelt hatte. Die Strolche hatten überdies noch andere Dinge aus verschiedenen Rucksäcken mitlaufen lassen, während wir weiter oben in den Felsen unserm Training nachgingen. Die Täter blieben unauffindbar.

Von Saas-Grund stiegen wir zunächst zur Weissmieshütte. Dort begrüßte uns Alois Anthamatten, der Hüttenwart, mit dem Gemurmel: «Basler, Professoren und Doktoren». Spassigerweise vermutete er dann gerade hinter dem einzigen Vertreter der akademischen Zunft keinen Doktor...

Die Woche im Saastal beendeten wir mit einer Traversierung von Lenzspitze und Nadelhorn. Drei unserer Kameraden hielten ihren Bedarf für gedeckt, und somit waren für diese letzte Tour von den 10 Teilnehmern nur noch 7 geblieben. Nach der Traversierung des Weissmies übernachteten wir in Saas-Fee und stiegen dann zur Mischabelhütte auf. Am folgenden Morgen herrschte dickster Nebel bis gegen 7 Uhr. Der in der Nacht gefallene und vereiste Schnee begann plötzlich mit Lärm vom Hüttendach abzurutschen und liess uns Langschläfer aufhorchen. Und siehe da: Nebel lag nur noch im Talboden, und am wolkenlosen Himmel erstrahlte die Sonne. Es gab keine Zweifel mehr: Wir mussten aufstehen, und um 07.50 Uhr verliessen wir die Hütte – reichlich spät für diese Tour. Einige Jahre

vorher hatte unser jetzt in Mexiko lebender Clubgenosse Walter Probst in einem Vortrag eindrücklich geschildert, wie er droben zwischen Lenzspitze und Nadelhorn mit dem Clubkameraden Karl Hosch biwakieren musste, weil die Zeit für den Abstieg nicht mehr gereicht hatte. Wir wussten also um die Tücke dieser Besteigung.

Der Aufstieg vollzog sich im ersten Teil bei prächtigem Wetter. Als wir aber um 14.30 Uhr den Gipfel der Lenzspitze erreichten, waren allenthalben die Vorhänge wieder gezogen. Während des Übergangs zum Nadelhorn erschauten wir jenseits des Nicolaitales das Weisshorn nur sekundenweise. Aber sein Anblick war umso gespensterhafter; der Sockel des Berges war verhüllt, und nur die wuchtige Gipfelpyramide blickte hinter einem leichten Schleier hervor. Kurz nach 6 Uhr abends standen wir auf dem Nadelhorn. Nach einer viertelstündigen Rast stiegen wir in 1½ Stunden zum Windjoch hinab (3850 m).

Von hier ist es nicht weit zur Mischabelhütte. Wir hätten dort bald um eine dampfende Suppe sitzen und unter einer warmen Decke liegen können. Aber davon sagte niemand ein Sterbenswort, denn die Bordierhütte war unser Ziel. Zwanzig Minuten später standen wir auf dem Ulrichshorn (3925 m). Um 20.30 Uhr notierte ich: Riedpass (3600 m). Dann notierte ich nichts mehr, denn bald war es dunkel, und Nebelschwaden spielten ihr Versteckspiel. Wir waren nun im obersten Teil des Riedgletschers; an seinem untern Ende, etwa bei 2300 m, liegt die Bordierhütte. Wir verbanden nun die drei Seilschaften zu einer Siebenerpartie. Als auf dem Gletscher einmal der vorderste Mann samt der einzigen brauchbaren Laterne in einem Schneeloch beinahe verschwand, hielten wir uns an den Gletschertrand, in der Flanke des Balfrins. Die Zeit verstrich rasch. Nach dem grossen Abbruch wurde der Gletscher zahmer. Etwa um 2½ Uhr fand einer, dass jetzt die Bordierhütte fällig wäre. Der konsultierte Höhenmesser zeigte ziemlich genau die Höhe der Hütte an. Daher verliessen wir den Gletscher über die Moräne. Bald stiessen wir auch auf eine Wasserleitung, die in gerader Linie zur Hütte führte. Wir betraten sie um 02.50 Uhr, also 19 Stunden nach unserem Aufbruch in der Mischabelhütte.

Wer aber glaubte, wär nähmen jetzt nur einen Schluck Tee und legten uns schlafen, der irrte sich. Nach dem Tee kam die Suppe, hernach folgte ungefähr alles, was in unsern Rucksäcken noch zu finden war. Und alles war liebevoll zubereitet von der Frau eines unserer Teilnehmer, die uns auf der Bordierhütte erwartet hatte. Also darum hatte im Windjoch begreiflicher Weise keiner von der Mischabelhütte gesprochen!

Sogar der abnehmende Mond, der eben über dem Gipfel des Balfrins erschien, schaute in später Reue durchs Hüttenfenster dieser tafelnden Gesellschaft zu. Vorher unsern Weg zu erleuchten, wäre ihm nicht eingefallen.

Die Equipe hatte sich bewährt, und das folgende Jahr vereinigte wieder einige von uns auf der Route Arolla-Bertolhütte-Rossierhütte-Moiryhütte-Zinal. Wir landeten an einem Samstagabend in Zinal. Da damals an Sonntagen einer kriegswirtschaftlichen Vorschrift zufolge keine Post-

autos fahren durften, benutzte ich mehr der Not gehorchend als dem eigenen Triebe die Gelegenheit, um einmal zu Fuss das ganze Val d'Anniviers bis nach Siders hinunter zu tippeln. Es war eine prächtige Wanderung. Heiss wurde es nur bei Chippis, im Brutofen des Rhonetales. Meine Kameraden aber waren von Zinal zu neuen Taten gestartet.

Bis zum Jahre 1943 zerstob nach unsern Freitags-Vorträgen die Zuhörerschaft jeweilen nach allen Richtungen. Eine kleine Schar nur verlangte nach dem Schlummerbecher; eine Gruppe ging im Stadthof vor Anker, eine andere im hintern Winkel des Brauen Mutzes. Auch im Goldenen Sternen in der Aeschenvorstadt traf sich eine Runde, ebenso in der Steinenvorstadt, wo man eine Zeitlang im «Klösterli» tagte. Im ersten Stock hielt dort auch die leider verblichene Gesangssektion ihre Proben ab, bis einmal der Wirt erklärte, er könne am gewünschten Tage, da es kein fleischloser Tag sei, sein Lokal nicht mehr zur Verfügung stellen, da er es für «Essende» benötige.

Dann aber erwachte das *Wirtschaftscomité* aus seinem Dornröschenschlaf; am 3. Dezember 1943 wurde anlässlich des Thiersteinjubiläumsvortrages von Herrn Dr. Raillard erstmals in der Lesegesellschaft wieder gewirtet.

Ein Legat des verstorbenen Clubgenossen Ronus ermöglichte im Jahre 1945 die Renovation des Clublokals und dessen freundlichere Ausgestaltung. Das vom Rauch nachgedunkelte Lokal hatte eine Aufhellung nötig, und eine Anzahl Bilder verschwand auf dem Estrich. Nur ein Austritt erfolgte in diesem Zusammenhang: Dem Verwalter der Lesegesellschaft gefiel der neue Geist nicht, und er kehrte in der Folge unserer Sektion den Rücken.

Im Jahre 1945 zog ich zunächst eine Woche mit H. Reul ins Wallis. Der Krieg war zu Ende, die Rationierung noch nicht. Der Proviant für eine Woche hatte nun im Rucksack gut Platz. Die Säcke, die wir von St. Niklaus auf die Topali-Hütte trugen, waren zwar schwer genug. Wer eine hüttenwanzenfreie Unterkunft sucht, sei hiermit auf die Topalihütte verwiesen. Sie liegt abseits des Fremdenverkehrs und wird auch nur nach einem mehrstündigen und steilen Aufstieg erreicht. Das Wetter war meist prächtig, sodass wir jeden Tag eine Tour machten. Nur beim Abstieg vom Brunegghorn kamen wir an einem schwülen Tage im Gebiete des Schöllihorns in ein Gewitter, dessen Herannahen sich aber zunächst nicht etwa durch grosse Regentropfen anzeigte, sondern durch ein Knistern aus meiner gestrickten Kopfbedeckung: St. Elmsfeuer! Am Ruhetag nahmen wir das Frühstück auf steinernen Tisch vor der Hütte ein. «Europas schönsten Frühstückstisch» nannten wir den Ort angesichts der auf der andern Talseite im Sonnenglanz liegenden Mischabelgruppe. Nach dem Übergang zur Tracuithütte gings aufs Bieshorn. Der Aufstieg wurde zu einem Wettlauf mit der Sonne; wir wollten den Sonnenaufgang auf keinen Fall verpassen. Wir hatten es nicht zu bereuen. Als die Sonne sich im Osten, etwa im Gebiet des Furkapasses, über den Horizont erhob, erlebte ich vielleicht

den schönsten Sonnenaufgang, den ich je gesehen habe. Am Tage darauf gewährten wir bei einer Besteigung der leichten Tête de Millon im Nebel das Brockengespenst: Unsern eigenen Schatten! Auch diese Naturerscheinung habe ich bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal beobachtet.

Auf den Samstag stiegen wir nach Zinal ab und säuberten uns gründlich im Hotel. Anderntags erwarteten wir hier die grossen Drei, nämlich in alphabetischer Reihenfolge: Curt Fischbach, Max Frutiger und Albi Hagger. Mit ihnen stiegen wir auf die Mountet-Hütte und am folgenden Tage auf den Besso, den wir traversierten. Nach dieser bei wolkenlosem Himmel durchgeführten Tour stieg Heini Reul zu Tal. Wir aber durften an den folgenden Tagen auch von den Spitzen des Zinalrothorns und des Obergabelhorns noch die prächtige Rundschau geniessen, wofür diese beiden Gipfel berühmt sind. Der Heimweg führte uns über den Col Durand und die Schönbühlhütte nach Zermatt; vorher schalteten wir einen Ruhetag ein und sassen fast den ganzen Tag wunschlos und glücklich angesichts eines einzigartigen Panoramas auf der Bank vor der Mountet-Hütte.

Dieses Gebiet hatte mir so gut gefallen, dass ich im Jahre 1946 mit Clubkameraden wiederum nach Zinal zog. Zunächst ging es hinauf zur Tracuthütte und dann hinüber zur Topalihütte. Von beiden Standquartieren aus machten wir einige Touren und trennten uns dann in St. Niklaus.

Der Sommer des Jahres 1947 gilt bis heute als der schönste Sommer des Jahrhunderts. Meine Kameraden und ich haben davon reichlich profitiert. Unsere dreiwöchigen Ferien fielen restlos in diese Schönwetterperiode. Wir begannen schon mit einer schönen Pfingsttour auf das Grosse und Kleine Gelmerhorn von der Gelmerhütte aus. Zu dieser Fahrt hatten sich 14 Teilnehmer getroffen, ohne dass sie im Tourenprogramm der Sektion gestanden hätte. An der Schlüsselstelle des Kl. Gelmerhorns stand, für mich unsichtbar, über oder hinter mir irgendwo Curt, der eindringlich rief: «Ruedi, blamier' mi nit!» Er hatte befürchtet, dass ich unsicher werde, nachdem der zweite der vorangegangenen Seilschaft an dieser Stelle einen Schneckenanzug aufgeführt hatte. Wenn man aber an dieser heiklen Stelle die Füsse an die rechten Orte hinstellt, ergeben sich keine besonderen Schwierigkeiten. Und siehe da, es ging gut, und mein Kletterinstructor war zufrieden mit mir. Es war eine fröhliche Gesellschaft gewesen. Vom Kaminfeger bis zum Botanik-Professor waren alle Berufe vertreten. Und der kaufmännische Angestellte sass einträchtig neben dem Doktor der Chemie.

Fröhlich war auch die Heimfahrt. Im Postauto zwischen der Handegg und Meiringen erklang ein Lied nach dem andern, derweil Othmar Mosers unzurbrechliches Probierglas zirkulierte. Zwischen den einzelnen Liedern aber ertönte immer wieder der Refrain eines Schnitzelbankverses vom letzten Jahresfest:

Und dr Herr Profässer Blüemli
Luegt sich au dä Rummel a,
Und er raucht e Stumpe,
Dass er Ringli mache ka.

Während der Fahrt über den Brünig aber pfefferte auf der Rückseite einer Ansichtskarte Professor Blüemli bereits Verse zusammen, die am nächsten Jahresfest vom Betroffenen nicht mit eitel Freude aufgenommen wurden. – Dann kam der Sommer.

Wir wandten uns den Bergellerbergen zu und bezogen, 6 Mann hoch, die Albignahütte. Nach einigen leichten Touren machten wir uns an den Ago di Sciora. Und da grosse Ereignisse bekanntlich ihre Schatten vorauswerfen, kam es schon am Vorabend zu einer lebhaften Diskussion über die Stunde der Tagwache. Max Frutiger war für halb drei Uhr, während Curt Fischbach fand, das sei ja mitten in der Nacht, und drei Uhr genüge für diese Tour vollauf. Schliesslich erhob sich nach drei Uhr der stets hilfsbereite Edi Baltisberger und bereitete das Morgenessen vor. Dabei wurde nicht viel gesprochen und auch während des Marsches zur Einstiegstelle nicht. Aber dort mussten wir wieder reden miteinander, denn es gab auch hier zwei Möglichkeiten: Entweder lassen wir unsere Nagelschuhe bei der Einstiegstelle und holen sie dort später beim Abstieg in den Kletterfinken. Oder wir deponieren sie jetzt schon beim Ausstieg und trotten nun mit den Kletterfinken ein wenig über den Schnee bis zur Einstiegstelle. Dieses Problem löste nun verschiedene Zungen; wir wollten doch nicht in unsern nassen Kletterfinken über die Sciora-Nadel! Also zogen wir die Nagelschuhe beim Einstieg aus und holten sie dort später wieder nach vollbrachter Traversierung.

Bergsteiger sind Idealisten. Scheinbar ohne ersichtlichen Grund steigen sie auf Gipfel und Grate, schwitzen, werden müde, zerkratzen sich die Hände, zerreißen ihre Hosen. Im Zeitalter des Benzinmotors hat heute gar mancher für unser Tun lediglich ein Kopfschütteln übrig, oder nicht einmal mehr das.

Einen Idealisten anderer Art lernten wir an einem Ruhetag in der Albignahütte kennen. Einige fanden zwar keine Ruhe und waren zu Tal gestiegen, um im Grotto dell'Albigna ein Gläslein Passito zu versuchen. Wir andern aber gewahrten im Laufe des Nachmittags, dass auf dem steilen Hüttenweg einer aufstieg, der anscheinend ein langes, rätselhaftes Brett auf einer Schulter trug; es glänzte hell in der Nachmittagssonne. Als der Mann in Hüttennähe gelangte, stellten wir fest, dass er ein Alphorn trug. Der seltsame Wanderer verfügte bloss über ein Paar leichte Halbschuhe. Es ergab sich, dass er irgendwo im Oberhalbstein in den Ferien weilte. Dort hatte man ihm erzählt, bei der Albignahütte klinge auf jeden Ton ein mehrfaches Echo zurück. Er machte sich alsbald auf den Weg, um die Aussage zu überprüfen, und er wurde auch keineswegs enttäuscht. Wir luden den sympathischen Idealisten zum Abendessen an unsern Tisch, und am andern Morgen zog er wieder heimwärts.

Ein Steckenpferd muss ein jeder reiten. Welcher Art dieses auch sei, ist ja einerlei. Dass man überhaupt eines hat, ist wichtig, denn es bereichert das Leben.

Gegen den Schluss der Woche wechselten wir über den Casnilepass zur Fornoehütte hinüber. In der Albignahütte hatten wir alles selbst besorgt – Hüttenwart Wieland war stets ein aufmerksamer Zuschauer gewesen; in der Fornoehütte jedoch liessen wir uns von Hüttenwart Zuber bedienen. Touristen, die seinen Risotto vertilgen und seinen Veltliner trinken, sieht er bekanntlich am liebsten.

Am Abend zog ein heftiges Gewitter daher, und als wir zur Ruhe gingen, trommelte der Regen heftig und regelmässig aufs blecherne Hüttendach. Dieses eintönige Konzert verstummte gegen Morgen, sodass wir auf einen trockenen Abstieg hoffen durften. Aber wir täuschten uns: das Trommelkonzert hatte nur aufgehört, weil der Regen in Schnee übergegangen war. So mussten wir am frühen Morgen durch weichen Neuschnee zu Tal stampfen.

Die Bergellerwoche fand ihren würdigen Schluss im Hotel Steinbock in Chur; dort war auf telephonische Bestellung hin im prächtigen Garten ein schöner Tisch für uns gedeckt worden. Beim Essen diente «Churer Schiller» aus dem fürstbischöflichen Priesterseminar als geistige Stütze. Der Abschied zog sich sehr in die Länge!

Ich selbst fuhr zunächst von Chur nach Basel zurück, um mich zu reetablieren. Mit einem saubern Hemd reiste ich am Mittwoch darauf nach Randa. Von dort startete ich anderntags mit Gottfried Müller, Dr. Felix Wannier und Führer Heinrich Brantschen zu einer Trainingstour auf den Dom; denn wir wollten im Schuss sein, da wir zwei Tage später mit den übrigen Clubgenossen zur Bordierhütte-Clubwoche mit Führer Heinrich Brantschen (wie im Vorjahr) in St. Niklaus antreten mussten.

Der heisse Sommer hatte den ohnehin nur spärlichen Winterschnee rasch zum Verschwinden gebracht. Alle Runsen, Couloirs und Joche waren in diesem Jahr sehr früh aper und damit steinschlaggefährlich. Für den Übergang von der Bordierhütte zur Domhütte riet uns daher Heinrich Brantschen vom geplanten Aufstieg zum Hohbergjoch ab. Wir stiegen daher auf den der Hütte gegenüberliegenden Galenpass und überkletterten vor der Traversierung des Hohberghorns auch noch das Grosse und das Kleine Dürrenhorn. Die ganze Überschreitung wurde daher etwas lang, umsomehr als wir direkt nach Randa absteigen mussten. Die hüttenbesitzende Sektion hatte uns nämlich geschrieben, die Domhütte sei an jenem Tage ganz von andern Sektionen bereits belegt, und die in den «Alpen» publizierten Reservierungen bestätigten dies. Aber die Domhütte war, wie wir dann feststellten, vollständig leer. Die andern Sektionen hatten ihre Pläne geändert und waren vorher ausgezogen!

Umso schneereicher war das Jahr 1948. Es wollte nicht aufhören zu schneien, und es wollte nicht wärmer werden. Wir verzichteten daher kurzerhand auf unsere Walliserpläne für Mitte Juli und verlegten unser Standquartier in das Säntisgebiet, wo wir einmal mehr im Gasthaus «Bollenwies», einem Zentrum für zahlreiche lohnende Touren, Quartier bezogen.

Für das Jahr 1950 hatte ich mit einigen Kameraden Touren im Gebiet der Mountet-Hütte geplant. Wir waren schon im Mai im Pelzmühletal; aber dort riss bei einer Abseilübung mein Seil! So weilte ich bis im Juli im Bürgerspital, und während weiteren 12 Monaten durfte ich nicht klettern. Erst im nächsten Jahre suchte ich daher mit einem Kameraden die Weissmieshütte auf; nebst dem Fletschhorn, Weissmies und Schwarzmies wurde auch dem schönen Jägigrat wieder ein Besuch abgestattet.

Im Jahre 1952 schloss ich mich der sogenannten Senioren-Clubwoche an, die auf der Fornohütte zur Durchführung kam. Die Senioren-Clubwochen sind eine Schöpfung Fritz Iselis aus der Nachkriegszeit. Sie werden Senioren-Wochen genannt und nicht etwa Veteranen-Wochen; denn sie sind nicht ausschliesslich den Veteranen, also den mehr als 25 Jahre zum Club gehörenden Mitgliedern reserviert. «Bäri» Iseli nimmt ja jede Anmeldung entgegen, solange die maximale Teilnehmerzahl nicht erreicht ist. Er sieht es bloss nicht so gern, wenn ein allzu junger Mann das Durchschnittsalter zu stark nach unten drückt.

1952 kündigte uns die Lesegesellschaft den Mietvertrag, und am 9. Januar 1953 fand der erste Vortrag am neuen Tagungsort statt. Zum guten Glück war das Mobiliar der Ronusstube auch am Nadelberg 12 verwendbar.

Im Sommer 1956 hatte ich es übernommen, für den Sommertourenchef des CC eine für Veteranen bestimmte Tourenwoche zu organisieren. Ich wählte dazu das Gebiet der Turtmann- und der Tracuithütte. Von den 8 Teilnehmern waren zwar nur deren drei eigentliche Veteranen. Jeder stammte aus einer andern Sektion; der Nestor war ein 76jähriger Berner. Offengestanden, fuhr ich nicht ohne Skepsis nach Brig, dem Treffpunkt der Teilnehmer. Aber meine Bedenken waren unbegründet: Die Clubgenossen, die sich alle zuvor nie gesehen hatten, fügten sich von Anfang an zu einer aktionsfähigen Mannschaft zusammen. Wie sollte dies auch anders sein im SAC? Und wie kam ich überhaupt dazu, daran zu zweifeln? Man war denn auch, wie sich der Genfer Teilnehmer ausdrückte, «une petite confédération».

Gehrte Herren Clubgenossen,

Ich wollte Ihnen berichten über «meine 25 Jahre». Aber Sie haben sicher auch gemerkt, dass es nicht nur meine 25 Jahre gewesen sind; es waren ebenso gut Ihre 25 Jahre. Es waren *unsere* 25 Jahre, denn das Leben unserer Sektion besteht doch einfach aus einem wechselseitigen Geben und Nehmen. Wer bei uns eintritt mit dem Vorsatz, nicht nur zu nehmen, sondern auch zu geben, der wird vom Clubleben nicht enttäuscht sein.

Dass ich in diesen 25 Jahren so manche schöne Stunde im Kreise treuer Clubgenossen habe erleben dürfen, dafür danke ich allen Kameraden, die irgendwo und irgendwann dabei gewesen sind.

Rudolf Pleuler

Jahresbericht 1958

Geehrte Herren und Clubgenossen!

Mit dem soeben abgelaufenen 96. Jahr unserer Sektion hat gleichzeitig auch eine für uns recht denkwürdige und, wie wir hoffen, ehrenvolle dreijährige Periode ihren Abschluss gefunden: Für die Jahre 1956–1958 hat unsere Sektion das Central-Comité unter Robert Wenck's Präsidium gestellt. Dass es unsere Clubgenossen nicht nur als Ehre, sondern in erster Linie als verpflichtende, intensive Arbeit auffassten, dafür zeugt unbestechlich das in diesen Jahren Erreichte, und dafür wissen ihnen die übrigen Sektionsmitglieder aufrichtigen und herzlichen Dank.

Nennen wir nur die eifrig geförderte Skitätigkeit, die Reorganisation des Rettungswesens, das neue Gewand der Publikationen oder die Verbesserungen auf dem Gebiet der Versicherung, so ahnen wir, wieviel Idealismus es bedurfte, diese nicht selten «vereisten Passagen» zur allgemeinen Zufriedenheit zu meistern. Der Bericht von E. Christen wird Ihnen die Tätigkeit des Basler CC eingehender schildern.

Das neue CC wird nun von der Sektion Rätia gebildet. Unsere besten Wünsche begleiten es.

Um nach diesem Central-Epilog auf den eigentlichen Jahresbericht unserer Sektion zurückzukommen, haben wir traditionsgemäss mit dem

PERSONELLEN

zu beginnen und im besonderen zunächst all derer zu gedenken, die wir im Laufe des Jahres durch den Tod verloren haben. Es waren dies die Herren

	eingetreten		eingetreten
Arnold F. Kurz	1927	Dr. E. Wehrli	1919
Arthur Horny	1956	Dr. Willy Brentano	1945
R. Von der Mühl	1916	Max Geldner	1900
Ernst Weth	1923	Dr. O. Settelen	1898
Urs Hemmi	1957	Anton Huwylser	1911
Dr. G. Büniger	1925	Fritz Scherr	1942

Nicht allen war ein langes Bergsteigerleben beschieden; einer unserer jüngsten Kameraden, Urs Hemmi, wurde uns auf tragische Weise durch

ein Lawinenunglück entrissen. In der Sitzung vom 8. Mai 1958 gedachten Ernst Christen und Roger Stamm unseres an seinem 19. Geburtstag verunglückten Bergfreundes; einen schriftlichen Nachruf finden Sie in diesem Heft.

MITGLIEDERBEWEGUNG

Eintritte: Hans Matter
Paul Stern
René Müller
Niklaus Buser
Serge Fritz
Willi Meyer-Schaffner
Hans-Rudolf Sägesser
Willy Steiger-Waldmeier
Walter Wyman

Dr. Carlo Bosshart
Gerhard Steiner
Rolf Walther
Rudolf Schüepp
Markus Aenishänslin
Dr. Hansulrich Daeniker
Christian Kaufmann
Otto Buser
Jürg Lais

Übertritte: Theo Iburg
Dr. Hans Sutter
Jos. L. Schmid
Hugo Schoop
Dr. Willi Riesen
Dr. Fritz Christen
Dr. Peter Jaeger
Dr. Bernhard Rütimeyer
Hansjörg Auer
Franz Topf
Josef Neunzig
Rudolf Jaggi
Mathias Zumstein
Dieter Flügel
Dieter Henzi
Jürg Rohr
Willy Regenass

aus Sektion Pilatus
aus Sektion Blümlisalp
aus Sektion Rätia
aus Sektion Diablerets
aus Sektion Rätia
aus Sektion Angenstein
aus Sektion Uto
aus Sektion Bern
aus Sektion Monte Rosa
aus Sektion Olten
aus Sektion Altels
aus Sektion Moléson
aus Sektion Blümlisalp
aus J. O. Basel
aus J. O. Basel
aus J. O. Basel
aus J. O. Basel

Anstritte: Jules Dreux
Werner Enz
Hanspeter Hodel
Dr. Leop. Hürlimann
Albert Leibbrandt
Konrad Meier
Otto Winter
Rudolf Heizmann
Heinrich Brantschen
Dr. Adolf Siegrist

Josef Studer
Eduard Siegfried
Joh. Carl Dober
Dr. Adolf Vetterli
Werner Stocker
Felix Hügin
Georg Hepp
René Itin
Paul Schüler

ZUSAMMENSTELLUNG DER MITGLIEDERBEWEGUNG

Bestand am 31. Dezember 1957		965	(951)
Eintritte, Übertritte		36	(43)
		<hr/>	
		1001	(994)
Austritte.	19	(20)	
Gestorben	12	(9)	
		<hr/>	
		31	(29)
Bestand am 31. Dezember 1958		970	(965)
Zunahme	5	(14)	

Ist die Mitgliederzahl, mit leichter Tendenz nach oben, auch praktisch gleich geblieben, so ergibt sich bei Durchsicht unserer Jahrgänge, dass die Sektion seit einiger Zeit, was immer auch die tieferen Gründe sein mögen, eine Periode der Überalterung durchmacht, die sich – bei einem derzeitigen Bestand von 15% Freimitgliedern mit über 40jähriger Mitgliedschaft – in den nächsten Jahren noch eher verstärken wird. Eine andere Erscheinung, die einem etwas Sorge bereitet, ist das schon seit etlichen Jahren auffallende Fernbleiben eines grossen Teiles der jüngsten Generation vom Clubleben.

Es ist zwar ganz natürlich, dass unter den aktiven Mitgliedern die jüngeren häufiger am Berg und die älteren Semester gerne im Clublokal zu finden sind, was den Sitzungen ein gesetzteres Gepräge zu verleihen pflegt. Unter Ausschluss der gesellschaftsfähigen Zeitmangelkrankheit als Entschuldigungsgrund müssen wir uns aber fragen, ob die Separierung bei den Jungen der Gleichgültigkeit, dem Widerspruch zu Althergebrachtem oder doch eher einem Gefühl des Nicht-Verstandenwerdens von der älteren Generation entspringt? Wohl trägt diese – vielfach unbewusst – oft nicht wenig zum Abstand bei, während die jüngere Generation dann lieber eigene Wege geht und dabei vielleicht vergisst, dass die Älteren neben ihren Schwächen auch ihre Verdienste und ihre in die zweite Lebenshälfte hinübergeretteten Ideale besitzen. Wie wäre es nun, wenn sich die Jungen, solange sie jung und am Berg so Ausgezeichnetes zu leisten imstande sind, einmal die Zeit nehmen würden, zu überlegen, ob das beste Mittel, die Tradition im Club nicht erstarren zu lassen, nicht einfach darin bestünde, selbst tatkräftig auch in der Sektion mitzuwirken? Es ist gewiss, dass beide Teile davon profitieren würden.

Zum Glück brauchen wir nicht allzu schwarz zu sehen, da wenigstens der gute Wille auf beiden Seiten bemerkbar ist, wenn auch gelegentlich schüchtern unter der vom Salz des Lebens geätzten und ach so empfindlichen Oberfläche. Warum also nicht vorsichtig schürfen, um zu finden, was man sucht? Da und dort sind bereits erfreuliche Anläufe gemacht worden!

Um nun auf das Personelle im einzelnen zurückzukommen, brauchen wir nur festzuhalten, dass sich der *Vorstand* seiner Pflichten in unveränder-

ter Zusammensetzung entledigte. Im Hinblick auf die Wahlen 1959 hat Herr Dr. Frank Irmann seinen Rücktritt als Schreiber II auf Jahresende angemeldet. Es obliegt dem Berichterstatter, ihm im Namen der Sektion und in seinem eigenen für seine vierjährige Tätigkeit bestens zu danken unter gleichzeitigem Bedauern, ihn als einen Amtskollegen zu verlieren, der sich mit ihm redlich in die Arbeit des Protokollierens geteilt hat, und der sich bemüht hat, nicht nur trockene Protokolle zu verfassen, sondern auch Geist und Stimmung der Sitzungen «par distance» einzufangen.

Ferner sind die Rücktritte einiger weiterer Herren aus dem Vorstand vor auszusehen, doch wird man erst im nächsten Jahr Bestimmtes wissen.

TÄTIGKEIT

Der Vorstand versammelte sich neunmal zur Erledigung der laufenden Geschäfte. Ihn und das Plenum beschäftigten neben Routinearbeit verschiedene Fragen betreffend Hütten, Nationalpark, Rettungskostenversicherung oder Statutenrevision.

In 21 Sitzungen, davon einer ausserordentlichen, versammelten sich im Clublokal am Nadelberg stets an die sechzig bis hundert Mitglieder. Bei dieser Gelegenheit wurden ihnen folgende Vorträge, Relationen und Vorführungen geboten:

17.	1.	<i>H. Kipfer</i>	Kunst und Kultur am Untersee und Rhein
31.	1.	<i>E. Geering</i>	Centenarfeier des Alpine Club
14.	2.	<i>A. Brodbeck</i>	Griechenland
28.	2.	<i>R. Meyer</i>	Sommertourenwoche Bernina
14.	3.	<i>V. Simonin</i>	Reise in den Hoggar
28.	3.	<i>R. Stamm</i>	Bergsteigerferien um Zermatt
11.	4.	<i>H. Dümmler</i>	Über Berg- und Skischuhe (Mit Gästen des SFAC)
	9.	<i>E. Christen</i> <i>R. Stamm</i>	In memoriam Urs Hemmi
23.	5.	<i>W. Preiswerk</i>	Ferientage in Zermatt
6.	6.	<i>A. Nägelin</i>	Alpenflug
20.	6.	<i>Dr. E. Helbling</i>	Farbtonfilm in memoriam Dr. M. Nager: «Füsilier Möckli wird Gebirgssoldat»
	4.	<i>E. Christen</i>	Relation über Clubtouren
12.	9.	<i>F. Reinhardt</i>	Umbrien und die Toscana
26.	9.	<i>Prof. A. Bögli</i>	Hölloch
10.	10.	<i>T. Iburg</i>	Touren im Bernina und Bergell
17.	10.	<i>Dr. Potocnik</i>	Julische Alpen (ausserordentl. Sitzung)
24.	10.	<i>F. Iseli</i>	Alpstein
	7.	<i>Dr. W. Rütimeyer</i> <i>E. Christen</i>	Senioren-Tourenwoche Mischabel

21. 11.	<i>R. Stamm</i>	Sommertourenwoche Bernina
	<i>Prof. W. Vischer</i>	Zum Thema Nationalpark
5. 12.	<i>W. Preiswerk</i>	Gedanken zum Sturz in das Seil
16. 12.	<i>T. Iburg</i>	Sommerfahrten
	<i>E. Christen</i>	Bericht über AV und Centralfest

Auch hier sei allen Referenten nochmals für ihre verschiedenen Darstellungen herzlich gedankt, die die Sitzungen, unabhängig von allen atmosphärischen Einflüssen, erst richtig zum eisernen Bestand der Clubtätigkeit werden liessen. Im Zusammenhang mit dem oben angeschnittenen Generationenproblem war es sehr aufschlussreich festzustellen, wie stark das Interesse der jüngeren Clubisten an dem Thema: «Gedanken zum Sturz in das Seil» zum Ausdruck kam. Nicht unerwähnt seien aber auch zwischen den 14täglichen Sitzungen die vielen Freitage, die, früher einmal Leseabende getauft, in erster Linie wieder Kristallisationskeime der Touren-tätigkeit waren. Über diesen Teil der Aktivität finden Sie im Bericht des Exkursionscomités nähere Auskunft. Hier sei noch den vielen Helfern im Projektions- und im Wirtschaftscomité bestens gedankt.

Etwa 130 Sektionsmitglieder fanden sich am 26. April im Rialto zum traditionellen Jahresfest ein, auf das leider der Schatten jenes Lawinenun-glücks fiel, von dem eingangs die Rede war. Des Verunglückten und der anderen Verstorbenen gedachte der Obmann, der an diesem Abend, nebst zahlreichen auswärtigen Gästen, auch unsere Ehrenmitglieder in Voll-zähligkeit begrüssen konnte. Das unverwüstliche Bernoulliquartett sorgte wieder in verdankenswerter Weise für den stimmungsvollen Rahmen. Der Veteranenehrung für 25jährige Mitgliedschaft wurden folgende Herren teilhaftig:

Bruno Bachmann	Max Krämer
Ernst P. Baumann	Philipp Lechner
Paul Baumann	Paul Marchand-Schmid
Dr. Walter Baumann	Karl Meier-Sacherer
Bernhard Bissegger-Graf	Dr. Walter Müller
Franz De Bortoli	Fernand Nussbaumer
Dr. Albert Brunnschweiler	William Preiswerk-Tissot
Wilh. Balt. Christ-Legler	Ernst Ringele-Hirt
Arthur Dürig	Ernst Ritschard
C. Hans Füglistaller	Ad. Rüegg-Stahl
Richard Furrer-Bischofberger	Alfred Schmidlin-Barth
Hans Galliath	Carl Siefert
Dr. H. P. Goettisheim	Theodor Stammbach
Dr. Raymond Gunst	Paul Tschopp
Albert Hagger	Peter Vest
Dr. Emanuel Iselin	Emil Wirz-Reinemann
Hans Janz	

Zu 40 Jahren SAC konnte der Obmann folgende 11 Herren beglückwünschen:

Fritz Flügel-Asch	Carl Rüsich
Felix Frey-Rickenbacher	Max Rüsich
Heinrich Fulda	Dr. Nicolas Schlumberger
Dr. Hans Rud. Geering	Dr. Alfred Werenfels
Hans Kummer-Rosenmund	Dr. Eduard Zahn
Willy Lohmüller	

Sogar zu 50 Jahren SAC konnten noch 7 Clubisten Glückwünsche entgegennehmen:

Dr. Wilh. Burckhardt-Vischer	Dr. L. W. Rütimeyer
B. Jucker-Lüscher	A. W. Straumann-Hipp
Paul Gyssler	Hans Woehr-Spoerry
Prof. Dr. Eugen Ludwig	

Ein Mitglied hat es selbst auf 60 Jahre Mitgliedschaft (1898) gebracht:

Dr. O. Settelen-Im Obersteg

Unsere besten Wünsche begleiten sie auf ihren weiteren Pfaden, auf dass sie noch lange und in alter Frische ihrer Leidenschaft frönen mögen. Herzlich gedankt sei ihnen für ihre generöse Spende in den weitbauchigen Veteranenfonds, der als Jungbrunn schon so vielen Plänen zur Verwirklichung geholfen hat.

Weiterhin gilt unser Dank auch den zahlreichen anderen Helfern und Spendern. Aus der Sammlung an der letzten Sitzung sind, wie üblich, alte, mit der Sektion verbundene Bergführer bedacht worden.

Waren es letztes Jahr die Berner, die auf Besuch zu Thierstein's kamen, so trafen sich heuer am 21. Juni Vertreter des Vorstandes der Sektion Biel mit den Unseren auf dem Jurarefugium zum Sängerstreit und Studium von Wärmeaustauschern. Derselben Aufgabe oblagen die Freimitglieder der Sektion an der gleichen Örtlichkeit, aber mit noch grösserem Eifer anlässlich ihres jährlichen Treffens.

Wie Sie dem Bericht des Moronhauskomitees entnehmen können, fand am 18./19. Oktober sogar ein zweites Moronfest zu Ehren des 25jährigen freud- und leidvollen Bestehens unseres ausgewachsenen Sorgenkindes auf dem Moron statt. Auch bei dieser Gelegenheit hat sich das Generationenproblem, auf die Bekleidungsitten reduziert, bemerkbar gemacht; schliesslich liess sich aber die ungleichmässige Wärmeverteilung im Zusammenspiel mit der zufälligen Sitzordnung dafür verantwortlich machen.

An die endlich wieder einmal in Basel stattfindende Abgeordnetenversammlung delegierte die Sektion die Herren E. Christen, K. Grauwiler, und F. Steinwand mit dem Auftrag, den CC-Vorschlägen zuzustimmen. Einzelheiten über die AV und das anschliessende Zentralfest haben Sie bereits im Monatsbulletin der «Alpen» gelesen. Es ist uns aber ein Bedürfnis, Herrn M. Diethelm und seinen eifrigen Helfern für die vorbildliche Durchführung des Zentralfestes auch hier den Dank der Sektion auszusprechen.

Über die Tätigkeit der Subkomitees orientieren Sie wie üblich deren Vorsitzende.

Gehrte Herren und Clubgenossen!

Neben einem kurzen Bericht über das Geschehen in der Sektion haben wir versucht, aus der Fülle der Erscheinungen herauszugreifen, was ohnehin auf der Hand lag. Mit dem rasch auf 100 zustrebenden Alter unserer Sektion empfinden wir, wenn schon kein Kraut gegen das Altwerden gewachsen ist, umso eindringlicher die Verpflichtung, nicht auch zu *ver-*alten und das Neue als Ausdruck der zwangsläufigen Entwicklung der Lebensformen nicht einfach erbittert zu bekämpfen, sondern es vielmehr nach bestem Wissen und Gewissen aktiv in vernünftige Bahnen zu lenken. Auf unsere Probleme übertragen kann es somit kaum sinnvoll erscheinen, der allgemeinen Flucht in die Natur, einer eigentlichen Stadtfucht, als ganz natürliche Gegenbewegung der Vermassung und Uniformierung unseres Kontinentes nur ablehnend gegenüberzustehen, auch wenn sie unerwünschte Formen, wie etwa den gegenwärtigen Bergbahnsalat annimmt. Hier gilt es, bis zur nächsten Gegenreaktion, die auch nicht ewig auf sich warten lassen wird, alles in ein vernünftiges, für alle Beteiligten bestmögliches Verhältnis zu bringen, was allerdings mit einigen geistigen Unkosten verbunden ist.

Doch hat die Überwindung der Scheu vor geistigem Aufwand noch kaum je geschadet und ist demnach nebst der Überwindung technisch-alpiner Probleme im Rahmen unseres Tourenprogrammes wärmstens zu empfehlen!

Der Schreiber I: *Dr. Robert Neber*

Jahresrechnung 1958

A. Rechnungsbericht

Die Jahresrechnung 1958 ist nach den gleichen Richtlinien wie in den letzten Jahren aufgestellt worden. Gegenüber dem Budget haben die Einnahmen eine leichte Erhöhung erfahren, was aber auch bei den Ausgaben festgestellt werden muss. Dass uns das Centralfest in Basel auf dem Konto Ehrenaussgaben vermehrte Ausgaben bringen werde, war vorauszusehen, hatten wir doch die Verpflichtung, Ehrengäste (Regierungsvertreter, Ehrenmitglieder etc.) einzuladen. Auch das Konto Drucksachen ist höher als budgetiert; der Grund liegt in der von uns nicht zu beeinflussenden Verteuerung der Drucksachen. Auf dem Konto Clublokal haben wir in diesem Jahr gegenüber der Vermieterin eine Ausgleichsrechnung für die ersten fünf Jahre verbucht. Wir haben nun mit der Gesellschaft zum Breo vereinbart, dass wir jährlich, ausser dem Mietzins, Fr. 70.- für Licht und Heizung im Vortragssaal bezahlen.

Aus der laufenden Rechnung haben wir auch dieses Jahr Fr. 500.- dem Jubiläumsfonds 1963 und Fr. 874.- dem Moronhaus-Fonds gutgeschrieben. Wie alljährlich wurden die Einnahmen aus den Inseraten im Jahresbericht mit Fr. 1200.- dem Reservefonds überwiesen; dem gleichen Fonds haben wir den Betriebsverlust mit Fr. 1834.17 belastet.

Die Vermögensrechnung hat dieses Jahr, seit langer Zeit zum ersten Mal, wegen einer Abnahme des Fonds-Vermögens von Fr. 1725.15 einen Rückschlag erlitten. Wohl haben sämtliche Fonds, ausser dem Veteranen-Fonds, grössere oder kleinere Zunahmen zu verzeichnen. Dem Veteranen-Fonds sind Geschenke und Zinsen im Betrage von Fr. 520.- und Fr. 2425.- als Spende der Veteranen 1933 und der 40 und 50jährigen Jubilare zugeflossen. Diesem Fonds wurden aber auch die Kosten der Bauarbeiten an unserer Weisshorn-Hütte belastet. Wie Sie aus dem Bericht unseres Hüttenchefs I ersehen können, haben wir verschiedene bauliche Verbesserungen (Vertäferung, Matratzen, neuer Abort etc.) durchführen lassen. Die Kosten betragen Fr. 7905.55. In dieser Summe sind ca. Fr. 1000.- für Malerarbeiten noch nicht enthalten. Wir nehmen an, dass wir im Jahre 1959 auch mit dem Eingang der Subvention des CC für diese Aufwendungen rechnen können.

Wir freuen uns, dass wir auch im verflossenen Jahr allen finanziellen Verpflichtungen unserer Sektion nachkommen konnten und dass Gelder, die wahrscheinlich in den nächsten Jahren benötigt werden, wenigstens teilweise bereits vorhanden sind. Dass uns das möglich war, verdanken wir allen Clubgenossen, die ihren Obolus pünktlich entrichten, besonders

aber den vielen Mitgliedern, die ihren Beitrag aufrunden. Dank schulden wir auch unseren Inserenten im Jahresbericht für ihr Entgegenkommen und einen speziellen Dank verdient Herr Ernst Baumann für die wertvolle Arbeit, die er bei der Durchführung der Veteranensammlung geleistet hat. Legate sind uns im Jahre 1958 nicht zugekommen.

B. Rechnungsabschluss

1. BETRIEBSRECHNUNG

Einnahmen

zugunsten der Zentralkasse

852 Mitgliederbeiträge . . .	zu Fr. 6.50	Fr. 5 538.—	
849 Versicherungsprämien . .	zu Fr. 5.50	Fr. 4 669.50	
11/2 Versicherungsprämien . .	zu Fr. 3.75	Fr. 41.25	
841 «Die Alpen»	zu Fr. 7.50	Fr. 6 307.50	
19 Eintrittsgebühren	zu Fr. 5.—	Fr. 95.—	
Auslandsporto «Die Alpen»		Fr. 90.—	
Abzeichen und Karten		Fr. 9.—	Fr. 16 750.25

zugunsten der Sektionskasse

874 Sektionsbeiträge	zu Fr. 15.50	Fr. 13 547.—	
22 Eintrittsgebühren	zu Fr. 10.—	Fr. 220.—	
Abzeichen und Bündel		Fr. 129.90	
Laufende Zinsen		Fr. 243.80	
Ertrag der Inserate im Jahresbericht		Fr. 1 200.—	
Agio auf Wertschriften		Fr. 283.05	Fr. 15 623.75
Total der Einnahmen			<u>Fr. 32 374.—</u>

Ausgaben

Subventionen an

Bibliothekkomitee		Fr. 700.—	
Exkursionskomitee		Fr. 1 400.—	
Thiersteinkomitee		Fr. 500.—	
Projektionskomitee		Fr. 200.—	
Juniorengruppe		Fr. 300.—	Fr. 3 100.—

Überträge an:

Jubiläumsfonds 1963		Fr. 500.—	
Moronhaus-Fonds		Fr. 874.—	
Reservfonds			
Inserate im Jahresbericht		Fr. 1 200.—	Fr. 2 574.—
Übertrag			<u>Fr. 5 674.—</u>

	Übertrag	Fr. 5 674.—
Unkosten:		
Allgemeine	Fr. 629.87	
Ehrenaussgaben	Fr. 912.35	
Miete Clublokal	Fr. 3 000.—	
Unkosten Clublokal	Fr. 1 086.65	
Jahresbericht	Fr. 2 317.75	
Inserate	Fr. 1 015.—	
Drucksachen	Fr. 1 055.—	
Bank- und Postgebühren	Fr. 429.25	
Jahresfest	Fr. 352.95	
Vorträge	Fr. 297.60	
Rettungsstation Randa	Fr. 128.—	Fr. 11 224.42
Zahlungen an Zentralkasse		Fr. 17 309.75
Total der Ausgaben		<u>Fr. 34 208.17</u>

Rekapitulation

Total der Einnahmen	Fr. 32 374.—
Total der Ausgaben	Fr. 34 208.17
Mehraussgaben der Betriebsrechnung 1958 .	<u>Fr. 1 834.17</u>

2. VERMÖGENSRECHNUNG OHNE FONDSVERWALTUNG

<i>Reservefonds:</i> Saldo vortrag	Fr. 4 663.07
Ertrag der Inserate im Jahresbericht . . .	Fr. 1 200.—
Zinsen pro 1958	Fr. 119.20
	<u>Fr. 5 982.27</u>
Mehraussgaben der Betriebsrechnung 1958	Fr. 1 834.17
	<u>Fr. 4 148.10</u>

3. VERMÖGENSRECHNUNG MIT FONDS

Aktiven

Postcheckkonto V 95	Fr. 3 862.40
Guthaben Schweizerischer Bankverein . .	Fr. 2 406.96
Guthaben Genossenschaftliche Zentralbank	Fr. 3 789.50
Guthaben Zinstragende Ersparniskasse . .	Fr. 6 487.95
Guthaben Schweiz. Bankgesellschaft . . .	Fr. 5 000.—
Darlehen an Wirtschaftskomitee	Fr. 1 500.—
Darlehen an Moronhauskomitee	Fr. 2 000.—
Wertschriften	Fr. 27 000.—
Übertrag:	Fr. 52 046.81

Übertrag: Fr. 52 046.81

Passiven

Bestand der Fonds		Fr. 43 663.71
Reservefonds		Fr. 4 148.10
Transitorische Passiven (Beiträge p. 1959)		Fr. 4 235.—
		<u>Fr. 52 046.81</u>
		<u>Fr. 52 046.81</u>

4. FONDSVERWALTUNG

Bibliotheksfonds

Saldovortrag		Fr. 1 038.95
Geschenke	Fr. 15.—	
Zins pro 1958	Fr. 27.—	Fr. 42.—
Bestand per 31. Dezember 1958		<u>Fr. 1 080.95</u>

Strahleggghüttenfonds

Saldovortrag		Fr. 5 619.84
Betriebsgewinn 1958		Fr. 660.65
Bestand per 31. Dezember 1958		<u>Fr. 6 280.49</u>

Weissbornhüttenfonds

Saldovortrag		Fr. 867.17
Betriebsgewinn 1958		Fr. 11.65
Bestand per 31. Dezember 1958		<u>Fr. 878.82</u>

Gottbardhüttenfonds

Saldovortrag		Fr. 1 479.—
Betriebsgewinn 1958		Fr. 163.45
Bestand per 31. Dezember 1958		<u>Fr. 1 642.45</u>

Moronhausfonds

Saldovortrag		Fr. 4 298.15
Geschenke	Fr. 137.50	
Übertrag ab laufender Rechnung	Fr. 874.—	
Zins pro 1958	Fr. 109.—	Fr. 1 120.50
		<u>Fr. 5 418.65</u>
Install. der Aussentreppe, Schlosserarbeit		Fr. 395.—
Bestand per 31. Dezember 1958		<u>Fr. 5 023.65</u>

Thiersteinspezialfonds

Saldovortrag		Fr. 6 163.75
Geschenke	Fr. 125.—	
Zins pro 1958	Fr. 162.10	Fr. 287.10
		<u>Fr. 6 450.85</u>
Haftpflichtversicherung		Fr. 35.20
Bestand per 31. Dezember 1958		<u>Fr. 6 415.65</u>

Fonds zur Unterstützung alter Bergführer

(Schetty-Eisenlohr, E. Moser, E. Respinger)

Saldovortrag		Fr. 7 652.55
Geschenke	Fr. 37.—	
Sammlung vom 19. Dezember 1958	Fr. 191.20	
Zins pro 1958	Fr. 194.—	Fr. 422.20
		Fr. 8 074.75
Spenden an drei alte Bergführer.		Fr. 300.—
Bestand per 31. Dezember 1958		<u>Fr. 7 774.75</u>

Veteranenfonds

Saldovortrag		Fr. 9 479.70
Geschenke	Fr. 280.—	
Sammlung der Veteranen 1933 und der 40- und 50jährigen Jubilare.	Fr. 2 425.—	
Zins pro 1958	Fr. 240.—	Fr. 2 945.—
		<u>Fr. 12 424.70</u>
Übertrag an Jubiläumsfonds 1963	Fr. 500.—	
Subvention an Jugendgruppe.	Fr. 300.—	
Teilnahme an Kursen des CC	Fr. 120.—	
Erlassene Mitgliederbeiträge	Fr. 97.50	
Installationen in der Weisshorn-Hütte	Fr. 7 059.55	Fr. 8 077.05
Bestand per 31. Dezember 1958		<u>Fr. 4 347.65</u>

Hans Leemann-Geymüller-Fonds

Saldovortrag		Fr. 5 186.25
Zins pro 1958		Fr. 157.50
		<u>Fr. 5 343.75</u>
Ausgaben laut Stiftungsakt		Fr. 207.—
Bestand per 31. Dezember 1958		<u>Fr. 5 136.75</u>

Jubiläumsfonds 1963

Saldovortrag		Fr. 3 603.50
Übertrag ab laufende Rechnung	Fr. 500.—	
Übertrag ab Veteranenfonds	Fr. 500.—	
Geschenke	Fr. 388.05	
Zins pro 1958	Fr. 91.—	Fr. 1 479.05
Bestand per 31. Dezember 1958		<u>Fr. 5 082.55</u>

Rekapitulation

Bestand der Fonds per 31. Dezember 1957		Fr. 45 388.86
Bestand der Fonds per 31. Dezember 1958		Fr. 43 663.71
Abnahme des Fondsvermögens 1958		<u>Fr. 1 725.15</u>

Basel, den 2. Januar 1959

Der Säckelmeister I: *M. Krämer*

REVISORENBERICHT

Die Unterzeichneten haben die Rechnungsführung pro 1958 der Sektion Basel SAC geprüft.

Der Vermögensbestand mit den verschiedenen Fonds wurde durch Vorlage von Post- und Bankbescheinigungen nachgewiesen. Zahlreiche Stichproben und Vergleichen von Belegen mit den entsprechenden Bucheintragungen überzeugten uns von der Richtigkeit der Betriebsrechnung.

Auf Grund unserer Prüfungen beantragen wir die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den Säckelmeistern Décharge zu erteilen unter bester Verdankung für die geleistete, grosse Arbeit.

Basel, den 16. Januar 1959

Die Rechnungsrevisoren:

sig. *Hans Ruedi Wegmann* sig. *Paul Gutzwiller*

Hüttenbericht 1958

WEISSHORNHÜTTE

Für die im letzten Bericht erwähnten Anschaffungen und Umbauarbeiten wurde mit den Vorarbeiten rechtzeitig begonnen. So konnte der Vorstand noch vor den Sommerferien dem Plenum folgende Anträge unterbreiten:

1. Verkleidung der stark erodierten, in Chalettäfer bestehenden Umfassungswände mit steingrünem Eternit-Schiefer.
2. Neuerstellung des Abortes.
3. Anschaffung von Schaumgummi-Matratzen für einen Teil der Schlafstellen.

Den Anträgen sowie dem Kreditbegehren von Fr. 7500.- wurde oppositionslos zugestimmt. Der Hüttenverwalter freut sich, berichten zu können, dass die Arbeiten während der schönen Wetterperiode im September beendet werden konnten.

Die günstige Auswahl der Eternitfärbung bewirkt, dass das neue «Hüttingewand» harmonisch dem Gelände angepasst ist. Der Verlegung der Eternitverkleidung hat die Firma Eternit AG. besondere Sorgfalt geschenkt, hat sie doch ihre eigenen Facharbeiter aus Niederurnen hinauf zur Weisshornhütte beordert.

Aus dem nachstehenden Eintrag im Hüttenbuch spricht Freude am edlen Handwerk und Gefallen auf dieser aussergewöhnlichen Arbeitsstätte.

Das Werk ist vollendet,
die Arbeit ist vollbracht,
wir haben's gewerchet
fast Tag und Nacht.

Bei strahlender Sonne,
und dem Blute der Reben,
möchten wir noch lange
in dieser Hütte leben.

So sassen wir abends
am rauchenden Herde,
Gott schütze das Handwerk
zwischen Himmel und Erde. A. R.

Der Materialtransport wurde vom Aero-Club Sitten übernommen. Als Start- und Landepiste diente einerseits das Flugfeld «Schalli» zwischen Randa und Täsch, das unserer Sektion von Herrn Dir. J. Seiler, Zermatt, in verdankenswerter Weise unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde.

Andererseits ist auf dem Gletscher, ca. ½ Stunde oberhalb der Hütte, eine Piste ausgesteckt worden.

Erfreulicherweise sind die Transport- und Umbauarbeiten ohne jeglichen Unfall oder Schaden abgelaufen.

Die Gesamtkosten blieben im Rahmen des Kredites. Das CC hat hierfür eine angemessene Subvention zugesichert.

STRAHLEGGHÜTTE

Von nennenswerten Reparaturen blieben wir verschont. Der umsichtige Hüttenwart war bemüht, kleinere Schäden rechtzeitig zu beheben.

Ich muss aber darauf aufmerksam machen, dass sich die Instandstellung der schadhaften Stellen am Schindelbelag der Umfassungswände immer schwieriger gestaltet.

Am Hüttenweg beim «Roten Gufer» mussten mehrere Stifte und ein Drahtseil, die durch Steinschlag beschädigt wurden, ersetzt werden.

Zur besseren Begehung des Moränenhanges zwischen Schwarzegg und Strahlegg – mit dem Absinken des Gletschers werden die dauernden Bewegungen im Hang immer schlimmer – ist ein 40 m langes Drahtseil angebracht worden.

HÜTTENBENÜTZUNG

Die Besucherzahl der Weisshornhütte entspricht, wie im vergangenen Berichtsjahr, einem guten Durchschnitt.

In der Strahlegghütte ist der letztjährige Rückgang weit mehr als aufgeholt worden. Exkl. Militär sind gegenüber 401 Besucher 595 registriert.

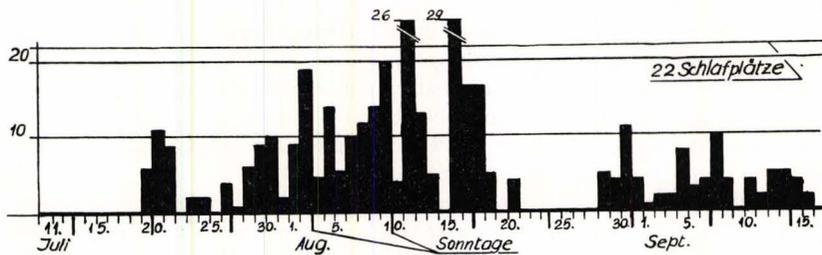
Die Ermittlung der täglichen Besucherzahlen ergibt – auch in Berücksichtigung der Wetterlage – einen Überblick besonders über die Frequenz an Wochenendtagen. Während in der Weisshornhütte die Benützung übers Wochenende eher gering ist, bietet dagegen der Standort der Strahlegghütte günstigere Gelegenheiten für Wochenendtouren. Wenn zudem die Publikationen über Platzreservierungen nicht beachtet werden, muss man gelegentlich mit einer überfüllten Hütte vorliebnehmen. So waren z. B. am Samstag/Sonntag, den 19./20. Juli 32 Plätze für Sektionstouren reserviert; 20 weitere SACler glaubten dennoch Platz zu finden, aber sie hatten die Rechnung ohne die übrigen 18 Touristen gemacht, die ebenfalls in der Hütte waren.

Mit 70 Übernachtenden bei 40 Schlafplätzen (und 25 Plätze im Aufenthaltsraum) hat der Hüttenwart keine beneidenswerte Aufgabe. Über eingegangene «Aufklärungen», dass die Hütte zu klein sei, macht sich der Hüttenchef keine Sorgen. Denn die Statistik zeigt deutlich, dass solche «Anstürme» nicht häufig sind.

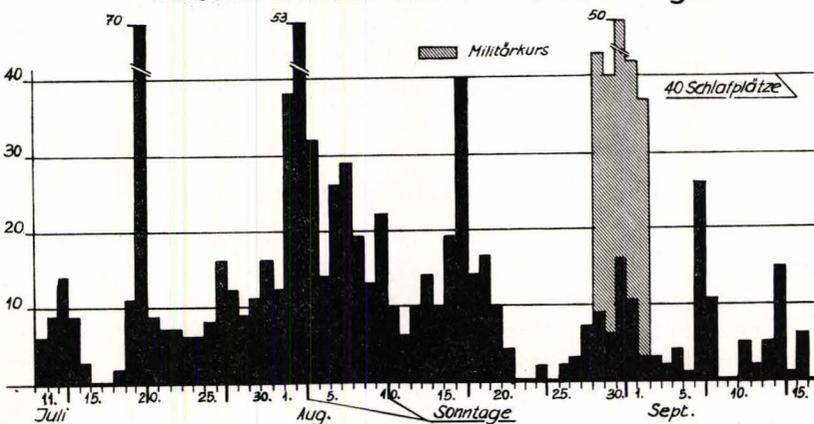
Besucher	SAC-Mitglieder	Führer	Clubmitgl. mit Gegenrecht	Touristen ohne Taxermäßigung	Tagesbesucher	Total
Weisshornhütte	91	41	108	53	30	323
Strahlegghütte:	245	26	119	156	49	595*

* exkl. 34 Militärs.

Übernachtungen



Weisshornhütte: 386 Übernachtungen



Strahlegghütte: 989 Übernachtungen

AUSGEFÜHRTE TOUREN

Leider haben sich in der Umgebung unserer Hütten sehr schwere Unfälle ereignet.

Für die Unfälle am Weisshorn darf ich auf die Berichterstattung unserer Rettungsstation verweisen.

Im Aufstieg zum Lauteraarhorn ist aus einer Dreierseilschaft ein SAC-Kamerad tödlich verunfallt. Die Bergung bis zum Eismeer wurde von anwesenden Militärs übernommen. Den weiteren Transport übernahm die Rettungsflugwacht.

Über das Schicksal eines Einzelgängers in der Umgebung der Strahlegg ist man noch im Ungewissen.

Dank der günstigen Verhältnisse waren unsere Hütten wieder vermehrt Ausgangspunkt klassischer Bergfahrten.

Das Weisshorn ist von 22 Seilschaften traversiert worden, 15 Mal über Schalligrat-Ostgrat, 5 mal über Nordgrat-Ostgrat und zweimal über Schalligrat-Nordgrat. Weitere 52 Partien erreichten den Gipfel über den Ostgrat.

Am Schreckhorn wurde der Andersongrat 5mal begangen und der Südgrat 19 mal. Das Lauteraarhorn war das Ziel von 10 Seilschaften, wobei 3 Seilschaften die Traversierung Schreckhorn-Lauteraarhorn machten. Auf dem Strahlegghorn Gipfel weilten 37 Partien. Das Pfaffenstöckli bestiegen 5 Seilschaften und je eine Partie war auf dem Ochs, dem Agassizhorn und auf dem Finsteraarhorn. Nach Eintrag im Hüttenbuch handelt es sich bei der Besteigung des Finsteraarhorns über den N-O Pfeiler um eine Erstbegehung.

BETRIEBSRECHNUNG DER WEISSHORNHÜTTE

	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>
Hüttentaxen	Fr. 744.25	
Zins aus Hütten-Fonds	Fr. 22.—	
Hüttenwart-Spezialversicherung	Fr. 20.90	
Hütteninspektionen, Hüttenwart		Fr. 240.—
Arbeiten am Hüttenweg		Fr. 70.—
Wäsche		Fr. 40.—
Verbrauchsmaterial		Fr. 24.40
1 neue Wasserbrenne		Fr. 100.—
Reparaturarbeiten an Türe und Laden		Fr. 155.—
1 Gramminger-Rettungsgerät		Fr. 20.—
Versicherungen		Fr. 86.10
Diverses		Fr. 40.—
Saldo in Hütten-Fonds		Fr. 11.65
	Fr. 787.15	Fr. 787.15

BETRIEBSRECHNUNG DER STRAHLEGGHÜTTE

	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>
Hüttentaxen	Fr. 1 570.—	
Gutschrift von Brandversicherung	Fr. 498.55	
Zins aus Hütten-Fonds	Fr. 142.—	
Hütten-Wartung		Fr. 675.—
Hütteninspektionen, Hüttenwart		Fr. 90.—
Arbeiten am Hüttenweg, inkl. Material .		Fr. 161.50
Reparaturarbeiten		Fr. 51.90
Wäsche		Fr. 100.—
Inventarergänzungen		Fr. 33.70
Verbrauchsmaterial, inkl. Transport . . .		Fr. 132.—
1 Gramminger-Rettungsgerät		Fr. 25.—
Düten für Hüttentaxen		Fr. 37.—
Versicherungen		Fr. 146.40
Hütteninspektionen, Hüttenchef		Fr. 57.40
Diverses		Fr. 40.—
Saldo in Hütten-Fonds		Fr. 660.65
	Fr. 2 210.55	Fr. 2 210.55

Der Hüttenchef I: *Franz De Bortoli*

WILDMATTENHÜTTE

Der schöne Bergsommer brachte unserer Gotthardhütte mit 195 Übernachtungen endlich wieder eine stattliche Besucherzahl. Am erfreulichsten ist dabei, dass im Hüttenbuch oft Eintragungen zu finden sind von wohlgelungenen Touren bei schönstem Wetter!

Zu Saisonbeginn, an Ostern, zeigten sich die Wilden Matten von ihrer unfreundlichsten Seite: drei Unentwegte kämpften sich durch Schneegestöber und Nebel den Weg zur Hütte hinauf – sie träumten von sonnigen Fahrten; nach dem mühevollen Aufstieg freuten sie sich zunächst auf eine wohlverdiente Lagerstätte. Jedoch statt zu ruhen, mussten sie zuerst die Pritschen von Schnee befreien, denn der Sturm hatte einen Fensterladen weggerissen und den Schlafraum darauf mit Schnee gefüllt. Aber auch der Traum von sonnigen Ferien wurde vom eisigen Schneesturm hinweggefegt. Die drei Gefangenen in der Hütte mussten den Proviant rationieren. Bereits war der Notvorrat aufgezehrt, als eine von Andermatt heraufgestiegene Suchmannschaft die Erlösung brachte. Gerade rechtzeitig war die Flucht gelungen, denn eine erneute Wetterverschlechterung hätte den Abstieg wiederum für einige Tage verunmöglicht. Umsichtiges Verhalten der Eingeschlossenen und rechtzeitiges Aufgebot der Suchmannschaft, mit sehr viel Glück, haben eine Katastrophe glücklicherweise verhütet!

Der bauliche Zustand der Hütte ist gut. Damit uns der Wind keine ähnlichen Überraschungen bereiten sollte, wurden die Fensterläden mit neuen Haken und Sicherungsriegeln versehen. Aber schon nach 10 Tagen fand sich ein Laden aufgerissen, diesmal allerdings nicht durch den Wind, sondern von einem ungebetenen Eindringling, welcher unser Heim auf diesem Weg betreten hatte. Die Scherben einer eingedrückten Scheibe erwiesen sich glücklicherweise als grössten Schaden; das Inventar fand sich unversehrt.

Verschiedenen Wünschen entsprechend, wurde eine Ansichtskarte der Hütte erstellt. Trotzdem der Briefkasten reichlich weit entfernt ist, findet sie guten Absatz.

Der unterirdische Stollen leitet die Unteralpreuss nun in Vermigel nach dem Ritomsee ab. Die Seitenbäche führen aber meistens genügend Wasser, so dass der Talbach beinahe rauscht wie ehemals. Im nächsten Jahr werden die Installationen auf der Baustelle verschwinden, damit wird die Ruhe wiederkehren im Unteralptal.

Ernst Lautenschlager

BETRIEBSRECHNUNG DER WILDMATTENHÜTTE

	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>
Hüttentaxen	Fr. 326.50	
Holztaxen	Fr. 50.—	
Ansichtskartenverkauf	Fr. 9.60	
Fonds-Zinsen	Fr. 38.—	
Holzankauf		Fr. 50.—
Versicherungsprämien		Fr. 59.95
Neuanschaffungen		Fr. 36.50
300 Ansichtskarten		Fr. 58.30
Diverse Ausgaben		Fr. 55.90
Saldo in Gotthard-Hütten-Fonds		Fr. 163.45
	Fr. 424.10	Fr. 424.10

Der Hüttenchef II: *Ernst Lautenschlager*

Berichte der Subkomitees

EXKURSIONSKOMITEE

Das Clubtourenjahr 1958 wurde vielversprechend mit Skikursen im Jura, in Engelberg und auf der Mägisalp-Balisalp begonnen. Die Skilehrer, die sich aus unserer Sektion für diese Kurse zur Verfügung stellten, hatten anfangs Dezember 1957 den dreitägigen Skikurs des SAC auf Berninahäuser-Diavolezza besucht und wussten die Kurssonntage sehr interessant und lehrreich zu gestalten, so dass die zahlreichen Teilnehmer sehr viel profitierten.

Die Winterskitouren konnten mit Ausnahme des Wildgerst und Wildstrubels alle durchgeführt werden. Viele wurden unter ungünstigen Verhältnissen abgehalten. Die Tour auf Obergestelen-Seehorn-Niederhorn begann bei schönstem Wetter am Samstag und konnte am Sonntag infolge Föhn- und Schlechtwettereinbruch nicht weitergeführt werden. Nicht weniger unter schlechtem Wetter und Schneefall hatten die Fasnachts-, Oster- und Pfingstskitouren zu leiden. Infolge Lawinengefahr musste die Fasnachtstour rund um den Rocher de Naye abgekürzt werden. Die Osterstour litt unter starkem Nebel und schlechter Sicht. Auf der Pfingsttour musste 100 m unterhalb des Aletschhorn Gipfels umgekehrt werden. Am Pfingstmontag musste auch auf die vorgesehene Besteigung des Nesthorns verzichtet werden, doch gelang der Übergang von der Oberaletschhütte über die Gredetschlücke ins Gredetschtal.

Die Skihochtourenwoche im Grialetschgebiet, die vielversprechend in der Vereinahütte begonnen wurde, musste am zweiten Tag schon in der Grialetschhütte infolge eines Lawinenunglücks abgebrochen werden. Auf die näheren Umstände dieses schweren Unglücks, das die Beteiligten und den ganzen Club hart betroffen hat, soll später noch zurückgekommen werden.

Im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren waren uns endlich wieder einmal einige schöne Sommerwochen geschenkt, wodurch hauptsächlich während der Schulferienzeit einige schöne Touren wie Düssistock, Fleckistock, Spillgerte, Tödi-Westwand, gelangen. Immerhin mussten aber doch die geplanten Touren auf Lobhörner, Galenstock, Dammastock, Mittellegigrat-Eiger und Rottal-Jungfrau infolge ungünstiger Verhältnisse fallen gelassen werden. Hoffen wir, dass uns der Sommer 1959 endlich einmal eine Reihe schöner Tage beschert, damit wir diese Touren durchführen können.

Grossen Erfolg hatte die Seniorentourenwoche in der Domhütte, die von 15 Mitgliedern und einem Gast besucht war. Die Teilnehmer, die ein

durchschnittliches Alter von 54 Jahren aufwiesen, erlebten in der neuen Domhütte herrliche Tage. Der neuartige Bau der Domhütte fand allgemein Anklang und die hehre Umgebung mit den hohen Berggipfeln und den Tiefblicken ins Tal erweckte bei allen Clubisten das Bewusstsein eines seltenen Bergerlebnisses, verbunden mit einer schönen Bergkameradschaft. Hohgwächten, Dom, Hohberghorn konnten unter der Leitung der beiden Bergführer Brantschen bestiegen werden. Leider verunglückte beim Abstieg vom Hohberghorn der junge Albert Brantschen, als sich seine Partie vor einem herabfallenden Felsblock rasch in Deckung begeben wollte. Er verletzte sich an der rechten Hand und am linken Knie, was ihn marschunfähig machte. Der Abtransport bis auf den Festigletscher erfolgte durch die Teilnehmer, von dort bis zur Hütte durch Führer Spinax (mit Grammingersitz) und einigen weiteren Touristen und Clubkameraden. Am nächsten Tag wurde Führer Brantschen durch Hermann Geiger per Helikopter nach der Klinik in Zermatt verbracht. Heute ist Albert Brantschen wieder vollständig hergestellt, so dass sich die Teilnehmer an dieser unvergesslichen Senioren-Clubwoche uneingeschränkt des Erlebten freuen dürfen.

Die Bernina-Tourenwoche hatte etwas unter der Unbill des Wetters zu leiden, doch verzeichnet sie trotzdem einige gutgelungene Besteigungen, wie Piz Tschierva, Piz Morteratsch, Piz Umur, über den Bianco-Grat auf den Piz Bernina. Infolge Schneefall und Sturm mussten die Teilnehmer auf den Piz Zupo und auf die Bellavista verzichten.

Beständiges Wetter bescherte uns der Monat September, doch war die Ausführung grosser Touren durch Schneefall über 3000 m nicht möglich. Immerhin konnten bei anständigem Wetter in den Engelhörnern der King-spitz über den Südwestgrat erklettert werden. In der Zentralschweiz bot die Überschreitung des Gross-Sättelstockes zum Rigidalstock eine sehr interessante Kletterei und Ende September erlebten einige Clubkameraden im Alpstein einen schönen Klettersonntag.

Die Teilnahme an den einzelnen Touren hält sich im grossen und ganzen im gleichen Rahmen wie im vorangegangenen Jahr. Es ist zu hoffen, dass das Interesse an den Clubtouren doch noch gesteigert werden kann.

Besonders grosse Beteiligung fanden die Vogesentour der Senioren, die Burgenfahrt ins Markgräferland, die botanische Exkursion in die Elsässerhart und Ruffach, die Thierstein-Fahrt nach dem Jahresfest, die Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft, die Herbstzusammenkunft auf dem Moron und die Auffahrtzusammenkunft.

Wie bereits erwähnt, erlitt unsere Sektion auf der Skihochtourenwoche im Grialetschgebiet den Verlust eines ihrer jüngsten Mitglieder, des hoffnungsvollen Medizinstudenten Urs Hemmi. Nachdem Urs Hemmi sich an der Osterskitour beteiligt hatte, erwartete er uns am 12. April, von Malix herkommend, in Klosters, um mit uns die Vereinahütte zu erreichen. Am Sonntag, den 13. April, es war Urs Hemmis 19. Geburtstag, stiegen wir auf zur Winterlücke, fuhren hinunter zur Wegerhütte, von dort erfolgte

der Aufstieg zum Flüelahospiz, Umgehung des Flüela-Schwarzhorns zur Radüner-Furka und Abfahrt in die Grialetschhütte. Am letzten Hang über der Grialetschhütte, den wir vorsichtshalber einzeln traversierten, löste sich bei der Durchfahrt von Hemmi, der als vierter fuhr, plötzlich ein Schneebrett und riss ihn in die Tiefe. Trotzdem es unseren Bemühungen gelang, Urs Hemmi schon nach $\frac{3}{4}$ Stunden aus seinem Schneegrab zu befreien, blieben unsere Wiederbelebungsversuche erfolglos. Auch der Arzt, der nach einigen Stunden mit der angeforderten Rettungskolonnie eintraf, konnte nichts mehr ausrichten und musste nach zweistündigen Bemühungen mit dem Armeeb-Beatmungsgerät nur noch den Tod des Verunglückten feststellen. Urs Hemmi wurde am 14. April nach Davos verbracht, wo er am 16. April in Anwesenheit seiner Angehörigen und sämtlicher Teilnehmer an der Clubwoche kremiert wurde. Seine Asche wurde in Malix beigesetzt.

Dieser Todesfall ist seit über dreissig Jahren der erste, den unser Club auf Clubtouren erlebte. Während der kurzen Clubtätigkeit von Urs Hemmi lernten wir ihn als einen fröhlichen und fähigen Bergsteiger kennen, und es war für alle Beteiligten und für den Club ein schwerer Schicksalsschlag. Gross ist auch das Mitgefühl für die schwer geprüften Eltern, die durch dieses Unglück ihr einziges Kind und damit einen hoffnungsvollen und selten begabten Sohn verloren haben. Wir werden Urs Hemmi im Club ein gutes Andenken bewahren.

Das Exkursionskomitee ist zu verschiedenen Sitzungen im vergangenen Jahr zusammengetreten, hauptsächlich zur Besprechung des Tourenprogramms 1959.

Leider sind zwei Austritte aus dem EK zu verzeichnen. Paul Baumann hat seinen Austritt erklärt. Auch sah sich der langjährige Tourenchef A. Hagger aus zeitlichen Gründen genötigt, aus dem Exkursionskomitee auszutreten. Das Ausscheiden dieser beiden langjährigen und treuen EK-Kameraden bedauern wir sehr, und wir möchten nicht unterlassen, ihnen für ihre erfolgreiche Tätigkeit recht herzlich zu danken.

Als Ersatz sind Jean Gutknecht und Paul Bloch in das EK aufgenommen worden. Den beiden neuen EK-Mitgliedern wünschen wir viel Glück für ihre Tätigkeit im EK.

Zum Schluss möchte ich der Sektion für das Vertrauen, das sie dem EK stets entgegenbringt und allen EK-Mitgliedern für ihre uneigennütige Tätigkeit als Tourenleiter recht herzlich danken und die Hoffnung aussprechen, dass uns das Clubjahr 1959 auf den gemeinsamen Touren frohes Gelingen und herzliche Bergkameradschaft bringt.

Der Tourenchef: *Ernst Christen*

Im vergangenen Jahr 1958 sind folgende Touren und Veranstaltungen durchgeführt worden:

Tourenwochen

12./20. April	Skitourenwoche im Grialetschgebiet	<i>E. Christen</i>	9
26. Juli-3. Aug.	Sommertourenwoche in der Domhütte (Senioren)	<i>F. Iseli</i>	16
2.-10. August	Sommertourenwoche im Berninagebiet	<i>D. Schwab</i>	7

Skitouren

12. Januar	Skikurs I am Oberdörfer	<i>A. Nägelin</i>	11
18./19. Januar	Skikurs II auf Balisalp	<i>A. Nägelin</i>	31
25./26. Januar	Rottor	<i>E. Ringele</i>	15
15./16. Februar	Seehorn-Niederhorn	<i>E. Christen</i>	9
22.-24. Februar	Rochers de Naye-Mt. Chevreuil-Kübelialp	<i>M. Frutiger</i>	8
1./2. März	Hochfaulen	<i>W. Preiswerk</i>	7
23. März	Weissenstein-Oberdörfer	<i>E. Christen</i>	12
29./30. März	Lochberg	<i>B. Bachmann</i>	12
3.-7. April	St. Antonien-Dilisunahütte	<i>A. Nägelin</i>	14
3./4. Mai	Tödi	<i>B. Bachmann</i>	8
10./11. Mai	Wetterhorn	<i>B. Bachmann</i>	8
24./26. Mai	Oberaletschhütte-Aletschhorn-Gredetschjoch	<i>K. Schmassmann</i>	13

Sommertouren

30. Mai/1. Juni	Vogesen (Senioren)	<i>F. de Bortoli</i>	22
15. Juni	Spiegelberg (Kletterübung Senioren)	<i>F. de Bortoli</i>	14
8. Juni	Kletterübung am Raimeux	<i>K. Dettwyler</i>	13
15. Juni	Schiltgrat (Sonceboz)	<i>W. Preiswerk</i>	4
12./13. Juli	Spillgerten	<i>W. Preiswerk</i>	9
19./20. Juli	Gross-Düssistock	<i>E. Ringele</i>	16
26./27. Juli	Fleckistock	<i>A. Hagger</i>	4
30./31. August	Tödi-Westwand	<i>W. Preiswerk</i>	4
6./7. Sept.	Kingspitz-Südwestgrat	<i>K. Schmassmann</i>	4
13./14. Sept.	Gross-Sättelistock bis Rigidalstock	<i>E. Christen</i>	6
27./28. Sept.	Alpstein-Westgrat	<i>K. Dettwyler</i>	5

Exkursionen

4. Mai	Markgräfler Fahrt	<i>F. Iseli</i>	55
18. Mai	Botanische Exkursion in die Elsässerhart und nach Ruffach	<i>Prof. W. Vischer</i>	29

Diverse Veranstaltungen

27. April	Thierstein-Bummel	<i>F. Iseli</i>	23
	Auffahrtszusammenkunft		
	Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft		
	Herbstzusammenkunft auf dem Moron		

KASSABERICHT

	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>
Kassasaldo vom Vorjahr	Fr. 78.95	
Bankguthaben	Fr. 614.35	
Beitrag der Sektion pro 1958	Fr. 1 400.—	
Subvention von drei Clubtourenwochen		Fr. 800.—
Subvention von 5 Clubtouren		Fr. 545.50
Spesen		Fr. 18.50
Zins auf Sparheft	Fr. 20.—	
Guthaben auf Sparheft per Ende 1958		Fr. 534.35
Barbestand per Ende 1958		Fr. 214.95
	<u>Fr. 2 113.30</u>	<u>Fr. 2 113.30</u>

Der Tourenchef: *Ernst Christen*

BIBLIOTHEKKOMITEE

Am Ende des Berichtsjahres hat Herr Heinrich Reul leider als Mitglied des Komitees seinen Rücktritt genommen; es sei dem langjährigen Mitarbeiter für seine Arbeit herzlich gedankt. Ebenso danke ich den übrigen Mitgliedern für ihre Mitarbeit.

Ein ungenannt sein wollender Veteran unseres Clubs hat der Bibliothek eine Reihe des «British Ski Year Book» geschenkt. Ferner hat uns Herr Dr. W. Rütimeyer einige Bücher überlassen. Den beiden Spendern werden ihre Zuwendungen hiemit wärmstens verdankt.

Die Neuanschaffungen und die Benützung der Bibliothek haben sich im üblichen Rahmen gehalten. Hierüber und über die Finanzen geben die nachstehenden Zahlen Auskunft:

AUSLEIHDIENTST	1955	1956	1957	1958
Bücher	167	153	185	175
Hochgebirgsführer	83	111	90	96
Topographische Karten	79	49	89	65
Zusammen	<u>329</u>	<u>313</u>	<u>364</u>	<u>336</u>

KASSABERICHT

	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>
Saldovortrag	Fr. 249.83	
Beitrag der Sektion	Fr. 700.—	
Anschaffungen, Buchbinder		Fr. 554.—
Spesen		Fr. 4.70
Saldo per 31. Dezember 1958		Fr. 391.13
	<u>Fr. 949.83</u>	<u>Fr. 949.83</u>

Der Bibliothekar: *Dr. F. Wannier*

THIERSTEIN-KOMITEE

Im Jahre 1935 ist Schloss Thierstein kraft einer Verfügung der Solothurner-Regierung ins amtliche Inventar der zu schützenden Altertümer des Kantons Solothurn aufgenommen worden. Im Mai 1936 besichtigte auf unsere Einladung hin eine Delegation des Sol. Regierungsrates das Schloss, zollte der Sektion Basel für ihre bisherigen Bemühungen zur Erhaltung des Thiersteins volle Anerkennung und gab uns die Zusicherung, dass wir im Falle des Eintritts grosser Reparaturkosten auf Solothurns Hilfe zählen dürften.

Dieser Fall scheint jetzt aktuell zu werden. Der Mauerverputz an den Aussenseiten des Schlossturms zeigt eine vermehrte Neigung zum Abbröckeln. Dadurch wird das Mauerwerk blossgelegt, und es besteht die Gefahr, dass sich Steine aus dem Verband lösen und hinabstürzen. Das Thierstein-Komitee hielt es für geboten, in seinem Schreiben vom 6. Mai 1958 die Sol. Kommission für Altertümer über die Sachlage zu orientieren. Kurz darauf besichtigte – inoffiziellerweise – die staatswirtschaftliche Kommission des Kantonsrates von Solothurn das Schloss. Am 6. Juni fand auf dem Thierstein eine Besprechung mit dem Ausschuss der Altertümerkommision unter der Leitung von Herrn Dr. Loertscher (kantonaler Konservator) statt; das Thierstein-Komitee war durch die Herren A. W. Straumann, Ben. Burckhardt und R. Suter vertreten. – In der Folge arbeitete Herr Straumann ein Projekt mit verschiedenen Varianten für eine umfassende Renovierung aus und liess von einigen Unternehmern Kostenvoranschläge aufstellen.

Wir möchten auch an dieser Stelle Herrn A. W. Straumann bestens danken für die grosse Arbeit, welche er – wie schon so oft – im Interesse unseres Schlossbesitzes geleistet hat.

Projekt, Voranschläge und eine Aufstellung der von der Sektion Basel seit 1893 erfolgten Aufwendungen für den Thierstein wurden dann am

28. Juni Herrn Dr. G. Loertscher zuhanden der Sol. Behörde zugestellt. In dankenswerter Weise äusserte Dr. Loertscher seine Bereitschaft, unser Gesuch um finanzielle Unterstützung nach bestem Vermögen zu fördern. Am 9. Dezember teilte er mit, infolge des ungünstigen kantonalen Budgets pro 1959 müsse unter anderm auch unser Gesuch noch zurückgestellt werden, versprach uns aber, das «Projekt Thierstein» sobald als möglich von neuem zu starten. – Wir sehen daher davon ab, die Reparaturfrage zu diskutieren; dies ist erst dann sinnvoll, wenn uns der Beitrag Solothurns bekannt gegeben wird.

Im vergangenen Jahr besuchten laut dem Gästebuch über 750 Personen das Schloss; der offizielle Besuchstag Mitte August wurde von etwa 130 Bewohnern der Talschaft benützt, welche die Burg besichtigten und sich am prächtigen Ausblick auf ihre engere Heimat erfreuten.

Die von den Gästen hinterlassene Ordnung war meistens gut – Ausnahmen bestätigen die Regel; hoffen wir, dass auch die unlöblichen Ausnahmen verschwinden!

Offizielle Anlässe: der Thiersteinbummel nach dem Jahresfest zählte 19, der Herbstbummel nur 10 Teilnehmer; desto häufiger wählten die Clubgenossen den Thierstein als frohen Treffpunkt für kleine Feste im Familien- und Freundeskreise. – Am 7. Juni hielten, wie im Vorjahre, die «40jährigen» Veteranen ihre Zusammenkunft ab; bei schönstem Wetter verlief die Tagung der 29 bemoosten Häupter in gehobener Stimmung, wohl auch dank dem Umstand, dass achtzig- bis neunzigjährige Clubfreunde in voller Frische dabei waren!

In einer Sturmnacht des verwichenen Dezembers brach die Fahnenstange auf der Schlossterrasse entzwei; sie wird im Frühjahr ersetzt werden.

Der Unterzeichnete spricht den Herren Kollegen vom Komitee seinen besten Dank aus für ihre Mitarbeit und ihre häufigen Inspektionen, so wie auch Herrn Schlosswart Meier für die Betreuung unseres Schlosses.

KASSABERICHT

	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>
Saldo per 31. Dezember 1957	Fr. 421.50	
Sektionsbeitrag 1958	Fr. 500.—	
Rückerstattung der Verrechnungssteuer 1957 .	Fr. 4.75	
Zins per 1958 (netto)	Fr. 17.95	
Geländerreparatur		Fr. 16.—
Gebäudeversicherung und kleine Auslagen . .		Fr. 49.75
Wasserzins und Gebühren		Fr. 87.55
Honorar des Schlosswartes W. M.		Fr. 280.—
Saldo per 31. Dezember 1958		Fr. 510.90
	<hr/>	<hr/>
	Fr. 944.20	Fr. 944.20

R. Suter-Christoffel

PROJEKTIONSKOMITEE

Es scheint, dass Schwarzweiss-Projektionen der Vergangenheit angehören.

Dank der Entwicklung in der Farb-Phototechnik stehen heute den Referenten weitgehend die instruktiveren und beliebteren Farb-Dias zur Verfügung. Dieser erfreuliche Fortschritt verlangt aber unsererseits Schritt halten mit dem Projektionsapparat. Dazu ist zu sagen, dass der automatische Bildtransport für die verschieden gebräuchlichen Farbdias-Einfassungen oft ungeeignet ist. Auch muss der Lichtstärke – die Farbenprojektion verlangt gegenüber der Schwarzweiss-Projektion intensivere Belichtung – besondere Beachtung geschenkt werden.

Die Notwendigkeit eines neuen Projektors drängt sich darum immer mehr auf.

Unser Heim-Projektor – mit genügender Lichtstärke für Farbdias – wurde von den Clubkameraden recht rege benützt. Die Nachfrage aus unserer Dias-Sammlung ist weitgehend auf Farben eingestellt. Es wäre wünschenswert, den Bestand in dieser Richtung erweitern zu können.

Auf Ende des Berichtsjahres wird der Berichterstatter wieder in die Reihen der Mitarbeiter zurücktreten. Den Komitee-Mitgliedern spreche ich für ihre Mitarbeit während meiner Amtszeit den herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank richte ich an Herrn Karl Hosch, der sich bereit erklärt hat, den Vorsitz des Komitees zu übernehmen.

KASSABERICHT

	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>
Saldo per 31. Dezember 1957	Fr. 544.87	
Sektionsbeitrag 1958	Fr. 200.—	
Zins pro 1958	Fr. 13.95	
Leihgebühr aus Heimprojektor	Fr. 21.—	
Photomaterial		Fr. 16.70
Porti und Telephon		Fr. 10.60
Saldo per 31. Dezember 1958		Fr. 752.52
	Fr. 779.82	Fr. 779.82

Für das Projektionskomitee: *F. De Bortoli*

MORONHAUS-KOMITEE

Ich, das Moronhaus, stehe nun 25 Jahre hier oben auf lichter Höhe des Juras. Mit viel Liebe und Aufopferung habt Ihr mich erbaut und all die Jahre hindurch gepflegt und betreut. Manch hässlicher Sturm mit Regen, Schnee und Nebel ist in den Jahren über mich hergebraust und hat an meinem äusseren Gewande gezerrt. Doch immer wieder folgte der Sonnenschein, der mich erwärmte und der den Blick zu den fernen Bergen freigab.

Weisst Du noch, wie bei klarer Nacht der Sternenhimmel mit den tausend Lichtern des Tales wetteiferte, der stille Mond sein Silber grosszügig über die Berghänge streute? Wie freutest Du Dich doch immer an meinen blumigen Bergmatten, dem duftenden Gras und den lichten Baumgruppen.

Euer Besuch an meinem Geburtstag hat mich glücklich gemacht. Es waren seelige Stunden, Eueren Erinnerungen zu lauschen und mit Euch in Gedanken die Jahre noch einmal zu durchwandern. Ich glaubte schon, dass Ihr mich vergessen habt. Aber heute weiss ich es sicher, Ihr kommt wieder. Bei mir findet Ihr Erholung und Erinnerung an glückliche Tage.

Mein besonderer Dank gehört den Comité-Mitgliedern, für ihre grosse Arbeit und ihre vorbildliche Kameradschaft. *Das Moronhaus*

JUNIORENGRUPPE

Am 30. November 1958 war der Mitgliederbestand durch 14 Neueintritte auf 66 angewachsen. Davon treten aber wegen Erreichen der Altersgrenze 10 Junioren aus und es haben sich bereits fünf zum Übertritt in unsere Sektion gemeldet.

Die erfreulich hohe Durchschnittsbeteiligung an den Veranstaltungen beträgt dieses Jahr 17 und ist auf das wachsende Interesse der Junioren zurückzuführen. Die 11 Sitzungen wurden jeweils mit Lichtbildervorträgen und Referaten der Junioren über Tourenerlebnisse zu schönen Zusammenkünften gestaltet.

Unsere bewährten Leiter haben sich in uneigennütziger Weise für 9 genussvolle Touren mit den Junioren und für andere Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Alle Touren im Jura und in unseren schönen Alpen verliefen dank der vorbildlichen Hingabe unserer Leiter zur vollen Zufriedenheit. Ein Höhepunkt unserer Veranstaltungen bildete die schweizerische Juniorenzusammenkunft im Gebiet der Gastlosen, die bei prachtvollem Wetter zu einem bleibenden Erlebnis wurde. Den Abschluss unserer Jahrestätigkeit bildete wieder der Santiglaus, der nach einer schönen Tour auf die Schafmatt, in deren Umgebung in einem schönen Tannenwald an unsere Junioren und deren Leiter dachte.

Den besten Dank möchte ich an dieser Stelle allen Leitern und Clubkameraden aussprechen, die mit Umsicht und grösstem Verantwortungsbewusstsein, sich für unsere Junioren-Gruppe einer schönen und dankbaren Aufgabe widmeten. Damit haben sie wesentlich zum Erfolg und zum guten Verlauf der Juniorentätigkeit in unserer Sektion beigetragen.

Zum Wohle unserer Jugend und zur Ausbildung junger Bergsteiger soll unsere Junioren-Gruppe im Sinn und Zweck des SAC weiterhin bestehen.

Der Juniorenchef: *K. Grauwiler*

KASSABERICHT

	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>
Saldovortrag	Fr. 254.15	
Mitgliederbeiträge	Fr. 159.—	
Depot für Abzeichen	Fr. 34.—	
Beitrag der Sektion	Fr. 600.—	
Beitrag des C. C.	Fr. 230.—	
Geschenk	Fr. 10.—	
Beitrag der Junioren für Touren	Fr. 250.—	
Verwaltung, Porti		Fr. 225.35
Tourensubventionen		Fr. 1019.10
Kollektiv-Versicherung		Fr. 52.—
Saldo per 30. November 1958		Fr. 240.70
	<u>Fr. 1 537.15</u>	<u>Fr. 1 537.15</u>

Der Juniorenchef: *K. Grauwiler*

RETTUNGSSTATION RANDA

Nachdem unsere Rettungsstation während drei Jahren nicht mehr angeboten werden musste, ist es im letzten Sommer zu vier Bergunfällen im Gebiet unserer Rettungsstation Randa gekommen. Ein Unglücksfall forderte zwei, der andere ein Menschenleben, während die beiden übrigen Unfälle insgesamt drei Verletzte zur Folge hatten.

Am 21. Juli 1958 bestieg eine Zweierseilschaft bestehend aus Josef Port und Norbert Eberhard, Mitglieder des DAV Allgäu, bei normalen Verhältnissen das Weisshorn. Ein englischer Tourist brachte um 18 Uhr die Kunde nach Randa, dass die beiden Deutschen einige Meter unterhalb des Gipfels ins Gleiten gekommen und mit einer Lawine auf den Bisgletscher abgestürzt seien. Mit Gletscherpilot Geiger wurde vereinbart, am nächsten Tag die Gegend abzusuchen; doch konnte er wegen schlechten Wetters nicht aufsteigen. Am 23. Juli wurde die Aktion trotz grosser Lawinengefahr unternommen. Lawinen, die immer noch niedergingen, hatten die

Körper zugedeckt. Auf Verlangen der Angehörigen wurde am 2. August die Suchaktion wiederholt, aber trotz Einsatz eines Lawinenhundes gelang es nicht, die beiden Toten zu finden. Die Sondierungen ergaben Schneehöhen bis zu sechs Meter. Die beiden Leichen konnten auch im Laufe des Sommers nicht geborgen werden. Die Kosten dieser Aktion im Gesamtbetrag von Fr. 670.– wurden uns von der Unfallfürsorge des DAV München überwiesen.

Am 15. August bestiegen einige führerlose Partien das Weisshorn auf der gewöhnlichen Route. Beim Abstieg, unterhalb des Frühstücksplatzes, wurde eine Partie von einem Steinschlag überrascht. Dieter Sigg, Student, aus Gernsbach/Baden, Mitglied der Sektion Baden-Baden DAV, wurde von einem Stein auf dem Rückgrat getroffen und starb innert fünf Minuten. Ein Führer aus Zinal, der das Weisshorn über den Nordgrat bestiegen hatte, brachte die Kunde von der schweren Verletzung ins Tal. Unsere Rettungsmannschaft wurde von Gletscherpilot Geiger mit dem Helikopter nach der Unglücksstelle geflogen und musste dort erfahren, dass der Verunglückte bereits gestorben war. Geiger transportierte die Leiche am andern Tag nach Sitten. Der Verunglückte wurde in Gernsbach bestattet. Die Kosten dieser Bergungsaktion scheinen mit Fr. 1677.– ausserordentlich hoch, doch ist zu berücksichtigen, dass, sobald der Helikopter eingesetzt werden muss, die Flüge enorm teuer zu stehen kommen. Die Kosten wurden zu einem Teil von der Unfallfürsorge des DAV übernommen, der grösste Teil musste jedoch von der Mutter des Verunglückten erlegt werden.

Der dritte Unfall trug sich wiederum am Weisshorn am 16. August zu. Verschiedene Seilschaften, darunter eine Partie mit Pius Mooser aus Täsch, waren unterwegs. Dieser hatte Kenntnis vom Unfall, der sich am Tage vorher ereignet hatte und zog es daher vor, direkt über das grosse Schneecouloir aufzusteigen. Hinter ihm folgten alle Partien ziemlich geschlossen. Alle waren mit Steigeisen versehen. Zwei Oesterreicher, deren Namen nicht bekannt sind und eine Partie, bestehend aus den Herren P. und J. aus St. Niklausen, kamen direkt hinter der Führerpartie. Oberhalb des Bergschrundes erklärten die beiden Einheimischen, dass sie umkehren würden, da sich der eine Teilnehmer nicht ganz wohl fühle. Ihnen schlossen sich auch die beiden Oesterreicher an. Beide Seilschaften wählten zum Abstieg das grosse Schneecouloir und mitten im Schneefeld befand sich eine steile Rinne, die wohl zwei Meter breit war. Beim Überqueren dieser Stelle muss nun der Unfall passiert sein. Der vordere am Seil der beiden Walliser, vermutlich der Kranke, kam beim Überschreiten der Rinne ins Gleiten und konnte von seinem Kameraden nicht gehalten werden. Beide kamen zu Fall, rutschten etwa 200 Meter ab, konnten sich aber noch in die Hütte schleppen. Ein anwesender Arzt aus Bern nahm sich der Beiden an. Als Pius Mooser mit seinen Begleitern vom Weisshorn zurückkam, bat ihn der Arzt, sofort nach Randa zu gehen und Gletscherpilot Geiger anzufordern, damit die Verletzten am gleichen Tage noch in Spitalpflege kämen. Pius Mooser war

um 15 Uhr in Randa; um 17 Uhr flog Geiger mit dem Hubschrauber zur Hütte, und um 18 Uhr waren die beiden Verletzten im Spital, wo der eine sofort operiert wurde. Inzwischen sind die beiden Bergfreunde von ihrem Unfall wieder genesen. Die Kosten wurden mit Geiger direkt verrechnet. Den beiden Oesterreichern muss es bei der Rinne genau gleich ergangen sein, nur waren die Verletzungen weniger schlimm. Sie konnten aus eigener Kraft Randa erreichen. Niemand kennt ihre Namen oder hat von ihnen irgend etwas gehört.

Der vierte Unfall in unserem Gebiet betrifft den Unfall Albert Brantschen, über welchen Sie an anderer Stelle im Bericht lesen. Unsere Rettungsmannschaft wurde dabei nicht aufgeboten.

Ich möchte die Gelegenheit benützen, allen Helfern herzlich zu danken: Herrn Dr. Kammer, Bern, für seine wertvollen Dispositionen anlässlich des Unglückfalles P. und J., den Führern Pius Mooser und Kamil Summermatter und seinem Begleiter, sowie Gletscherpilot Geiger. Ebenso danke ich Herrn Max Berkel in Gernsbach und Herrn Max Hegele in Stuttgart für ihre Mithilfe und nicht zuletzt der Unfallfürsorge des DAV in München.

Den Angehörigen der Verunglückten sprechen wir unsere Teilnahme aus. Mögen wir alle aus diesen Unglücksfällen die notwendigen Lehren ziehen.

M. Krämer

Tourenverzeichnis 1958

C. Abt: Rinderhorn (Ski), Wildstrubel (Ski), Lomnica-Spitze W-Grat (Ski), Daubenhorn (Ski), Hoher Tötz (Ski), Alte Gemmi (Ski), Krönte (Ski), Steghorn, Daubenhorn (E-Grat), Klein Rinderhorn (NE-Grat), Wissig, Altels (SW-Grat), Rinderhorn.

R. Ambühl: Niederhorn (Ski), Kärf (Ski), Titlis (Ski), Tête Blanche (Ski), Nesthorn (Ski), Aletschhorn (Ski), Beichpass (Ski), Piz Giuf (Ski), Oberalpstock (Ski), Blüemlisalphorn (N-Wand), Kingspitz (W-Grat), Rosenlauistock (W-Kante), Kingspitz (SO-Grat), Gleckstein-Rosenegg-Rosenloui, Engelhörner (Mittelgruppe), Wichel-Trotzigplangstock, Krönte (S-Turm), Salbitschyn (S-Grat), Cima Pradidali (SO-Kante), Cima della Madonna (Schleierkante), Grosse Zinne, Kleine Zinne, Badile (N-Kante), Piz Gemelli (Bügeleisen), Il Gallo (NW-Grat), La Fiamma, Gelmerispitz III, Klein-, Gross-Gelmerhorn.

B. Bachmann: P. di Pesciora (Ski), Rot Tor-Biglingerstock (Ski), Hochfulen (Ski), Cristallina (Ski), Lochberg (Ski), Spitzmeilen (Ski), Tödi (Ski), Wetterhorn (Ski), Aletschhorn (Vers.) (Ski), Gredetschjoch (Ski), Piz Sardona-Trunserhorn, Triglav (N-Wand), Piz Kesch, Oberalpstock (W-Grat), Campo Tencia, Gletschhorn (S-Grat), Sättelstock-Scheiegg-Spitzmann-Rigidalstock, Salbitschyn (O-Grat).

A. Barbezat: Razor, Triglav.

H. R. Baumgartner: Ringelspitz (Mittelgrat), Piz Palü (trav.), Piz Calderas, Tödi, Piz Roseg (Eselgrat), Piz Kesch (NW-Grat, trav.), Haldensteiner Felsberge-Calanda.

E. Bender: Salbitzahn, Spilauerstock (Hauptgipfel S-Wand, W-Gipfel, S-Wand), Kingspitz (NO-Wand), Vorderspitze (W-Kante), Piz Badile (NO-Wand), Kleinste Zinne (S-Wand), Grosse Zinne (N-Wand), Kleine Zinne (Gelbe Kante), Torre Toreste (W-Pfeiler), Engelhörner (Trav. der Mittelgruppe), Ruchenfensterstock (S-Wand, 1. Begehung), Salbitschyn (S-Grat), Kalkschyn (S-Pfeiler, 1. Begehung), Trotzigplangstock.

Pfr. H. Bernoulli: Ortstock, Flüela-Weisshorn, Piz d'Arpigliaz, Piz Vadret (trav.), Piz Linard, Trotzigplangstock.

Dr. P. Bernoulli: Gatschierspitz, Rättschenfluh-Madrisahorn, Flüela-Weisshorn, Piz Vadret (NW-Grat-S-Couloir), Flüela-Schwarzhorn, Silvretthorn, Trotzigplangstock-Grassen.

Dr. W. Bernoulli: Aiguille du Tour, Tête Blanche-Petite Fourche, Pointe d'Orny, Fenêtre d'Arpette.

H. Bertschmann: Gelmerhütte.

Dr. B. Boehm: Lucendro (Ski), Piz Sasc-Longinpass (Ski), Fuorcla Grevasalvas (Ski), Fallerfurka (Ski), Gross Muttenhorn.

- Dr. W. Börlin* : Hohgwächten, Dom, Hohberghorn, Sättelstock.
E. Born : Mittaghorn, Alphubel, Südlenz-Dom, Dri Horlini, Weissmies (N-Grat).
F. De Bortoli : Jalovec (NW-S-Grat), Sleme, Razor, Triglav (N-Wand), Triglav-Hauptgipfel (O-SW-Grat), Strahlegg, Weisse Schijen.
Dr. C. E. Burckhardt : Monte Viso, Ortler.
J. J. Burckhardt : Colm da Boas (Ski), Piz Mez (Ski), Sur Carungas (Ski), Piz Martegnas (Ski), Tscheurigalpen (Ski), Schild (Ski), Ofentalpass, Festijoch-Hohgwächte, Dom, Festihorn, Ponc. Tremorgio.
R. Buser : Inner Rothorn, Jägihorn (E-Wand), Fletschhorn-Laquinhorn (trav.), Weissmies.
Dr. A. Buxtorf : Urtiolaspitz, P. Terza, P. Umbrail, P. Lischanna, P. Triazza, P. Champatsch.
Dr. R. Buxtorf : Rimpfischhorn, Walliser Breithorn.
E. Christen : Seehorn-Röthhorn-Frohmatgrat (Ski), Niederhorn i. S. (Ski), Planplatte (Ski), Rottor-Murgsee-Biglingerstock (Ski), Vereinahütte Radünerfurka-Grialetschhütte (Ski), Aletschhorn-Gredetschlücke (Ski), Hohgwächten, Dom, Südlenz-Nadelhorn-Stecknadelhorn-Hohberghorn (trav.), Festihorn, Engelhörner (Mittelgruppe), Mönch (W-Grat), Jungfrau, Jungfrau (E-Grat), Kingspitz (W-Grat), Sättelstock-Scheieggstock-Spitzmann-Rigidalstock (trav.).
Dr. H. U. Daeniker : Titlis (zweimal) (Ski), Wichelplangg-Trotzigplanggstock.
Dr. H. Deck : Gornergrat-Hohtälligrat (Ski), Melig (zweimal), Nollenhorn, Jägigrat, Fletschhorn (SW-Grat).
A. von Deschwanden : Piz Lagalb (Ski), Capütschin (Ski), Titlis (Ski), Gross Spannort.
K. Dettmeyer : Altmann (W-Grat).
A. Egli : Furggwanghorn, Sparrhorn, Schwarzhorn, Festihorn.
Dr. A. Fiedler : Lötschenpass, Hockenhorn, Lötschenlücke-Concordiaplatz.
E. Filippini : Cristallina (Ski), Lucendro (Ski), Muttenhorn (Ski), Mönch (Ski), Gross Grünhorn (Ski), Glätschhorn-Winterstock, Matterhorn, Finsteraarhorn, Bernina (Bianco-Grat).
W. Frank : Triglav.
Dr. H. Fredenhagen : Engelhörner (Mittelgruppe), Wichelplanggstock, Rigidalstock.
Dr. M. Frutiger : Faulenberg-Planplatte (Ski), Rottor-Biglingerstock (Ski), Wistätthorn (Ski), Hohfaulen (Ski), Silvrettahorn-Eckhorn (Ski), Gletscherkamm (Ski), Sulzfluh (Ski), Weisse Platte (Scheienfluh) (Ski), Dôme und Aig. du Polset (Ski), Dôme de l'Arpont-Dôme des Nants (Ski), Grande Casse (Ski), Pointe de la Rechasse (Ski), Wetterhorn (Ski), Mojstrovka (trav.), Razor, Triglav (3mal, 1mal slov. Route), Planja, Pihavec, Jalovec (trav. Horn-Route), Rigidalstock-Spitzmann-Scheieggstock (trav.).
J. Fuhrer : Piz Corvatsch.
R. Fünfschilling : Tennbachhorn (E-Grat), Tellispitzen (trav.).

H. Gerster : Spillgerte, Klein Büelenhorn, Grosser und Kleiner Düssistock, Fleckistock.

Dr. A. Gessler : Grindelspitzen (Ski), Tellispitzen (Ski), Petersgrat-äusserer Talgletscher (Ski), Klein-Gross Simelistock (trav.), Froschkopf (W-Grat), Kleines Furkahorn, Galenstock, Meidenpass, Inner und Ausser Rothorn, Col de Tracuit, Bishorn (trav.), Col de Pigne-Pigne de la Lée, Col de la Forcletta, Col de Riedmatten.

J. Gutknecht : Spillgerte, Düssistock, Pizzo del Ferro, Caccia Bella, Ago di Sciora, Badile, Giubine-Prevat-Centrale.

P. Gutzwiller : Düssistock, Piz Morteratsch (SW-Grat), Piz Bernina (Bianco-Grat).

H. Gysin : Diablerets, Tödi.

W. Hänggeli : Rinderhorn (Ski), Wildstrubel (Ski), Giebel (Ski), Hochstollen (Ski), Col des Chamois (Ski), Krönte (Ski), Steghorn-Roter Totz (Ski), Pizzo Centrale-St. Annaberg (Ski), Sustenhorn (Ski), Rinderhorn (NW-Flanke), Daubenhorn (E-Grat), Wissigstock, Pizol (Ski).

W. Hawck : Mülkerplatten (Ski), Weisshorn BE (Ski), Hahnenmoos (Ski), Hochfulen (Ski), Titlis-Laub (Ski), Titlis (Ski), Winterlücke-Lochberg (Ski), Sulzfluh (Ski), Weisse Platte (Ski), Carvellijoch-Ofenpass-Werajoch (Ski), Pischahorn (Ski), Rosstälispitz (Ski), Winterlücke-Radünerfurka (Ski), Weissfluh (Ski), Wetterhorn (Ski).

D. Henzi : Spannortjoch (Ski), Gerstenhorn, Kleiner und Grosser Simelistock, Froschkopf, Kleines Furkahorn, Galenstock.

Dr. A. Herkert : Gwächtenhorn, Ofenhorn.

Dr. W. Hermann : Cima Venezia, Mte Cevedale, Palon della Mare (alem. Ski).

H. Heuberger : Piz Badile (N-Kante), Gallo, Ago di Sciora.

Dr. P. Hindermann : Gornerenpass-Schneehühnerstock-Krönte, Grosses Spannort, Weissberg (S-Grat), Schrecksattel-Lauteraargrat-Lauteraarhorn-Strahleggpass, Gletschhorn (S-Grat), Sättelistock-Scheieggstock-Spitzmann-Rigidalstock.

Dr. E. Hodel : Trotzplangstock (trav.), Wichelplangstock (trav.), Razor, Stenar, Gamsovec (trav.), Triglav (trav.), Brana (trav.), Tödi (trav. über W-Wand), Ringelspitz (trav.).

G. Höflin : Geltenhorn, Hohgwächten, Dom, Hohberghorn.

F. Iseli : Hohgwächten, Dom, Hohberghorn.

M. B. Koelbing : Piz Tschierva (WNW-Grat), Piz Morteratsch (SW-Grat), Piz Bernina (Bianco-Grat)-Piz Bianco, Piz Umur.

Dr. M. H. Koelbing : Piz Griatschouls.

Dr. R. König : Fuorcla de Cavrein.

Dr. J. Korff : Diavolezza (Ski), Valluga (Ski), Titlis (viermal) (Ski), Sustenhorn (zweimal) (Ski), Sustenhorn, Mönch, Jungfrau, Finsteraarhorn.

M. Krämer : Lötchenpass, Hockenhorn.

H. Kummer : Rochers de Momin-Col de Louvie, Frilihorn, Garde de Bordon, Pigne de la Lée, Pointe d'Arpitetta, Besso (W-Grat), Pointe de Zinal, Rötihorn-Simelihorn.

Dr. W. Lang : Cuolms (zweimal) (Ski), Lunghin (Ski), Fuorcla Crevasalvas (Ski), Faller Furka–Mutangs (Ski), Leckihorn (Ski), Salbitschyn.

A. La Roche : Chapütschin (Ski), Fleckistock.

F. Leborgne : Dôme de Miage (N-Wand), Schynstock (S-Grat), Vorder-spitz (W-Kante), Pic sans Nom (Sialouze-Grat), Meije (trav.), Meije (S-Wand), Arêtes de la bruyère.

R. Lehmann : Gross- und Klein-Düssistock, Hohgwächten, Dom, Festihorn, Ofenhorn, Piz Prevat.

Th. Linz : Gspaltenhorn, Gamchilücke.

C. Lüdin : Grindelgrat (Ski), Lange Egg, Pipilücke–Brandjijoch, Inner Barrhorn, Schölljoch, Steinenjoch–Rothorn–Hohlicht, Bortellücke, Saf-lischpass–Steinenjoch, Hochfaulen–Rinderstock, Gämmertallücke–Felli-lücke, Bächistock (E-Grat).

H. Matter : Doldenhorn.

R. Moser : Piz Polaschin, Piz Surlej (zweimal), Piz Morteratsch, Piz Mortel, Piz Bernina, Piz Palü (trav.), Piz Julier, Piz Corvatsch, La Margna, Piz Julier.

F. P. Mueller : Rifelhorn, Unterrothorn–Oberrothorn, Plattenhorn–Mettelhorn, Col Durand.

Dr. Th. Müller : Kriz, Razor, Triglav (N-Wand), Mt. Mort.

A. Nägelin : Diavolezza (Ski), Eigergletscher (Ski), Männlichen (Ski), Faulenberg–Planplatte (Ski), Rottor–Murgseefurggel (Ski), Niederhorn (Ski), Rochers de Naye (Ski), Hochfaulen (Ski), Rotegg–Lauterspitz (Ski), Pizol (Ski), Sulzfluh (Ski), Weisse Platte (Ski), Schweizer Tor–Vera Joch (Ski), Cavell Joch–Lünereck (Ski), Tödi (Ski), Vers. Schlossberg (Ski), Zieger–Leist (Ski).

R. Nosch : Gran Paradiso (Ski), La Tresenta (Ski).

Dr. W. Pera : Allalinhorn (Ski), Alphubel (Ski), Strahlhorn (Ski), Mont-blanc, Wiesbachhorn, Hochkalter, Sonnblick, Grantaspitze (Ski).

H. P. Pfister : Piz Umbrail.

H. Piguet : Mutriberg (Ski), Titlis (Ski), Mont Blanc bis Grand Plateau (Ski), Gross Ruchen (Ski), Razor–Planja, Pihavec–Splerta, Triglav (N-Wand), Wetterhorn, Grosse Windgälle.

W. Preiswerk : Hoch Faulen (Ski), Fünffingerstock II (Ski), Piz Badile (N-Kante), Gallo, Ago di Sciora, Piz Palü, Tödi (W-Wand), Engelhorn–Gross-Engelhorn–Gstellhorn (trav.), Gross Diamantstock (E-Grat).

W. Regenass : Piz Kesch (Ski), Piz Calderas, Piz d'Err, Rheinwaldhorn.

W. Riesen : Strelapass (Ski), Piz Kesch (Ski), Piz Kesch, Piz Palü (trav.).

E. Ringele : Planplatte (Ski), Rot Tor–Biglingerstock (Ski), Mot Falain (Ski), Piz Sesvenna (Ski), Weissnollen (Ski), Gross Fiescherhorn (Ski), Gross Wannehorn (Ski), Finsteraarhorn (Ski), Sonnegstock I (Ski), Schlossberg (Ski), Gross und Klein Düssistock, Oberalpstock (W-Grat), Mäntlisler-Ruchen, Altmann (W-Grat), Salbitschyn (E-Grat).

Dr. G. Ritter : Sättelstock (E-Grat), Hockenhorn–Klein Hockenhorn, Weissmies (N-Grat), Mischabeljoch–Täschhorn–Dom–Stecknadelhorn.

J. Rössler : Seehorn (E-Grat) (Ski), Niederhorn i. S. (Ski), Rot Tor-Murgseefurggel-Biglingerstock (Ski), Winterlücke-Lochberg (Ski), Muttriberg (Ski), Gross u. Klein Düssisstock, Fleckistock, Pizzo Centrale-Piz Prevat.

P. K. Rudin : Eggishorn, Gross und Klein Düssisstock, Calmot (Ski).

Dr. L. W. Rütimeyer : Aiguille du Tour, Tête Blanche-Petite Fourche, Pointe d'Orny, Hohgwächten, Hohberghorn, Piz Ot.

M. Sauer : Punta Giordani-Pyramide Vincent, Aiguille de Rochefort-Dome de Rochefort, Mont Blanc du Tacul-Mont Maudit, Mettelhorn.

Dr. G. Solyom : Pointe des Violettes, Hohgwächten, Dom, Hohberghorn.

Dr. H. Suter : Cima di Jazzi (Ski), Spillgerten, Kingspitz (W-Flanke), Altmann (W-Grat).

H. Schaub : Titlis (Ski), Gwächtenhorn-Sustenhorn (Ski), Klein und Gross Simelistock (trav.), Renfenhorn-Dossenhorn, Cinque Frati (trav.), Punte Liciola (N-Grat), Paglia Orba, Monte Cinto, Scheienfluh (SW-Wand), Klein Drusenturm (W-Wand), Piz Linard.

A. Schelbert : Bluemberg (Ski), 1. Kreuzberg (N-Wand), 2. Kreuzberg (SW-Verschneidung), Mythen-Geisstock (S-Wand), Brisi (S-Wand)-Pfrüsel (E-Wand)-Silberspitz (S-Wand), Zustoll (S-Wand), Spilauistock (trav.), Kingspitz (N-Wand)-Vorderspitz (W-Kante), Höhlenstock, Piz Badile (NO-Wand), Kleinste Zinne-Via Cassin, Grosse Zinne (NW-Wand), Kleine Zinne (Gelbe Kante), Torre Trieste (W-Kante), Schlossberg (W-Pfeiler), Ruchenfensterstock (SW Anstieg), Salbitschyn, Turm III (S-Wand), Kalkschyen (S-Pfeiler).

E. Schimpf : Stein (Ski), Piz Sezner (Ski), Piz Pflaucas (Ski), Weissmeilen (Ski), Schmalzgrubenscharte, Kreuzjochspitze, Fatlarscharte-Schneidjöchl, Küchenjoch, Schafbicheljoch.

J. L. Schmid : Piz Borel (Ski), Ringelspitz (Ski), Trotzigplanggstock-Wichelplanggstock (trav.), Bernina (Bianco-Grat), Zupo-Bellavista-Palü (trav.), Sellakamm (trav.), Klein-Gross Gelmerhorn (trav.), Ringelspitz (trav.).

R. Stamm : Piz da las Calderas-Tschima da Flix (Ski), Wistätthorn (Ski), Lenzerhorn (trav.), Piz Mosch, Piz Tschierva (NW-Grat), Piz Morteratsch (SW-Grat), Piz Bernina (Bianco-Grat).

Pfr. M. Thurneysen : Gamserruck (Ski), Winterlücke-Lochberg (Ski), Titlis (Ski), Wetterhorn (Ski), Rinderstock, Sasseneire-Col de Torrent, Couronne de Bréonna (trav.), Col de Tsan-Mont Brulé-Col Collon, Dent Blanche (Ferpècle S-Grat), Col du Tsaté, Clocher de Bertol-Tête Blanche, Aiguille de la Tsa-Dent de Tsalion-Dents de Perroc-Grande Dent de Veisivi-Petite Dent de Veisivi, Piz Giubin-Piz Prevat-Pizzo Centrale.

P. Vest : Sefinenfurgge-Hohtürli, Lötschenpass, Festigrat, Dom, Hohberghorn, Jungpass.

Prof. Dr. F. Vöchting : Piz Languard.

S. Vogt : Wildhorn, Rohrbachstein.

Pfr. R. Vollenweider : Mürasciola, Kammhalde-Säntis.

K. H. Wackernagel : Melig, Allalinhorn.

W. Wehrli : Fuorcla Surlej (Ski), Las Trais Fluors-Piz Ot (Ski), Falotta (Ski), Paré Neira (Ski), Dreibündenstein (Ski), Piz Barbarera.

Dr. H. Wild : Hohgwächten, Dom, Hohberghorn.

Dr. K. Wolf : Petit Combin (Ski), Ago di Sciora, Spazzacaldera Fiamma, Cima del Castello, Punta d'Albigna, Piz Eravedar, Aiguilles Rouges (trav.), Alphubel (trav.), Täschhorn-Dom (trav.), Gross Schreckhorn (Anderson-S-Grat), Gross Spannort.

W. Wundt : Pico de Teide (Teneriffa).

ZUSAMMENSTELLUNG

Anzahl der berichtenden Mitglieder	92
Anzahl der Tagestouren	580
wovon Skitouren	176
Sommertouren	404

GEOGRAPHISCHE VERTEILUNG

	<i>Ski</i>	<i>Sommer</i>
Wallis	11	122
Bern, Waadt, Freiburg	45	60
Uri, Schwyz, Unterwalden	35	71
Glarus, St. Gallen, Appenzell	12	18
Graubünden, Tessin	55	79
Oesterreichische Alpen	14	7
Bayrische Alpen	1	3
Dolomiten, Gran Paradiso und übrige italienische Alpen	2	16
Mont-Blanc Gruppe	1	8
Julische Alpen		19
Spanien		1

Ehrenmitglieder und Vorstand

EHRENMITGLIEDER

Herr Ernst Moser	ernannt 1938
Herr Arnold Tschopp-Boeniger	ernannt 1938
Herr A. W. Straumann-Hipp	ernannt 1946
Herr Dr. L. W. Rütimeyer	ernannt 1949
Herr Fritz Iseli-Mösle	ernannt 1953

VORSTAND 1959

Obmann:	Gustav Höflin	
Statthalter:	Paul Baumann	
Schreiber I:	Dr. Robert Neher	
Schreiber II:	Dr. O. Scheidegger	
Säckelmeister I:	Max Krämer	
Säckelmeister II:	Rudolf Lehmann	
Bibliothekar:	Dr. Felix Wannier	
Archivar:	Heinrich Reul	
Hüttenchef I:	Franz De Bortoli	
Hüttenchef II:	Ernst Lautenschlager	
Tourenchef:	Ernst Christen	
Juniorenchef:	Beat Senn	
Beisitzer:	H. Heuberger	W. Preiswerk
	Dr. Im Obersteg	Arnold Tschopp
	Dr. Max Frutiger	Fritz Steinwand

Aufsicht der Rettungsstation Randa: Max Krämer.

Die Arbeitsgebiete der beiden Säckelmeister sind wie folgt festgelegt:

Säckelmeister I (Max Krämer): Geld- und Postcheckverkehr, Rechnungsabschluss.

Säckelmeister II (Rudolf Lehmann): Mitgliederkarten, Clubabzeichen, Adressänderungen, Zeitschriftenreklamationen, Mitgliederverzeichnis.

Subkomitees 1959

Aufnahme-Komitee: B. Burckhardt, Vorsitzender; Dr. B. Im Obersteg,
Dr. O. Scheidegger.
Suppleanten: P. Baumann, W. Iselin, W. Rapp.

Exkursions-Komitee: E. Christen, Vorsitzender; B. Bachmann, P. Bloch, F. De
Bortoli, K. Dettwyler, Dr. M. Frutiger, J. Gutknecht, Fr. Iseli, A. Nä-
gelin, Dr. R. Neher, R. Pleuler, W. Preiswerk, E. Ringele, Dr. F. Rink,
K. Schmassmann, A. Schwab, B. Senn.

Thierstein-Komitee: Dr. R. Suter, Vorsitzender; Dr. Fr. Acker, B. Burck-
hardt, Dr. B. Im Obersteg, E. Lais, Dr. L. W. Rütimeyer, A. W. Strau-
mann, F. Wortmann.

Bibliothek-Komitee: Dr. Felix Wannier, Vorsitzender; R. Aubry, P. Bider,
P. Gyssler, Dr. E. Hodel, G. Höflin, H. Kern, R. Pleuler, E. G. Schaub,
P. Vest, A. Weber.

Projektions-Komitee: K. Hosch, Vorsitzender; Dr. F. Acker, F. De Bortoli,
St. Hohler, R. Lehmann, R. Stamm, A. Steffan, W. Steiger, Fr. Stein-
wand, H. R. Wegmann.

Moronhaus-Komitee: Fr. Steinwand, Vorsitzender; R. Seiffert, Kassier; A. Butz,
J. Gutknecht, O. Moser, V. Müller, H. Spicher, H. R. Wegmann.

Junioren-Komitee: B. Senn, Vorsitzender; A. Denz, Dr. A. Gessler, L. Gessler,
K. Grauwiler, G. Höflin, Dr. H. Kuhn, R. Lehmann, J. Rössler, E. Stin-
gelin.

Wirtschafts-Komitee: Dr. M. Frutiger, Vorsitzender; O. Moser, E. Müller.

Clublokal: Nadelberg 12, Basel.

Strablegg-Hütte: Hüttenwart: Christian Kaufmann-Kaufmann, Landwirt,
Itramen, Grindelwald

Weissborn-Hütte: Hüttenwart: Heinrich Brantschen, Bergführer, Randa,
Tel. (028) 7 71 84

Mitgliederverzeichnis

per 31. März 1959

* Veteranen, 25 Jahre ** Freimitglieder, 40 Jahre ° Zeitweilig ausgetreten

Eintrittsjahr

1934	*Abt, Carl, Kaufmann	Basel, Luzernerring 95
1929	*Abt, Fritz, Kaufmann	Basel, Rütimeyerstr. 22
1934	*Abt, Fritz, kaufm. Angestellter	Basel, St. Jakobs-Str. 29
1953	Abt, Heinrich, kaufm. Angestellter	Basel, Gilgenbergstr. 21
1959	Abt, Jürg, Kleinmechaniker	Liestal, Rheinstr. 35
1941	Abt, Kurt, Dr. med.	Basel, Gellertstr. 43a
1935	Abt, Max, Direktor	Liestal, Rheinstr. 55
1920	*Acker, Franz, Dr., Architekt	Basel, Turnerstr. 10
1956	Adam, Max, Lehrer am Konserv.	Basel, Stadthausgasse 13
1944	Aeppli, Hermann, Prokurist	Basel, Spalenberg 18
1957	Aenis, Eugen, Abteilungsleiter	Basel, St. Jakobs-Str. 46a
1958	Aenishänslin, Markus, cand. phil. I	Neu-Allschwil, Blumenweg 2
1937	Albert, Adam, Musiker	Basel, Wettsteinallee 97
1943	Amann, Fritz, Beamter	Basel, Holeestr. 55
1952	Ambühl, René, Laborant	Basel, Mattenstr. 53
1952	Amstutz, Anton, Strassenwart	Riehen, Bäumlilhofstr. 420
1914**	André-Beck, Jos., Bureauchef	Hofstetten (Sol.), Neuer Weg
1942	Annaheim, Otto, Malermeister	Basel, Schanzenstr. 6
1950	Anselmetti, Renzo, Bauführer	Riehen, Blutrainweg 84
1910**	Arnold, Oskar, Bücherrevisor	Binningen (Bld.), Schweissbergweg 25
1943	Asal, Hermann, Kaufmann	Riehen, Gerstenweg 55
1924	*Asch, Hans, Dr. phil.	Zürich 7, Hirslanderstr. 39
1946	Aubry, René, Spediteur	Basel, Güterstr. 79
1941	Auer, Erwin, Dr. ing. chem.	Riehen, Paradiesstr. 56
1945	°Auer, Hansjörg, Vizedirektor	Basel, Petersgasse 46a
1933	*Bachmann, Bruno, Postbeamter	Basel, Hasenmattstr. 6
1922	*Bachofen, Wilh., Architekt	Basel, Klingelbergstr. 27
1925	*Bächler-Ernst, Adolf, Kaufmann	Basel, Fürstensteinerstr. 67
1915**	Bächler, G. A., Kaufmann	Basel, Bruderholzstr. 43
1946	Balmer, Josef, Elektrotechniker	Muttenz (Bld.), Annonenstr. 8
1945	Baltisberger, Eduard, Automechaniker	Münchenstein 1, Akazienstr. 9
1934	*Bangarter, Felix, Prokurist	Riehen, Fürfelderstr. 17
1923	*Barbezat, Ali	Basel, Rigistr. 87
1938	Bargetzi, Hans, dipl. Ing.	Basel, Dittingerstr. 37
1932	*Baudinot, Max	Basel, Wasgenring 74
1924	*Bauer-Baumgartner, Siegfr., Direktor	Rheinfelden (Aargau), Stadtweg 23
1933	*Baumann, Ernst P., Kaufmann	Basel, Unterer Rheinweg 112
1933	*Baumann, Paul, Verwalter	Basel, Hohe-Winde-Str. 31
1933	*Baumann, Walter, Dr. phil., Chem.	Arllesheim, Pfeffinger Weg 3

- 1957 Baumgartner, Hansruedi, cand. med.
 1929 *Baumgartner, J., Dr. iur., Zivilger.präs.
 1914**Baur-Krebs, Fritz
 1928 *Bearth, Peter, Prof. Dr. phil., Geol.
 1934 *Beck, Albert
 1922 *Beck, Conrad, Musiker
 1912**Becker, Bernh., Dr. phil., Chemiker
 1923 *Becker-Ehrmann, Rud., dipl. Ing.
 1920 *Beerli, Felix, Ingenieur
 1938 Behrens, Alois, Damenschneider
 1943 Belmont, Jos., Rem. Direktor
 1957 Bender, Eugen, kaufm. Angest.
 1946 Benz, Jos., Generalagent
 1926 *Berger-Christen, Arnold
 1937 °Berger, Arnold R., Kaufmann
 1939 °Berger, Fritz, Schneidermeister
 1932 *Berlinger-Hug, Alfred, Kohlenhändler
 1926 *Bernet-Fischli, Christian, Industrieller
 1919**Bernhard-Waldmeyer, Jos., Subdirektor
 1902**Bernoulli-Hirtzel, E., Dr. med., Arzt, PD
 1903**Bernoulli-Leupold, W., Dr. phil., Chem.
 1935 Bernoulli-Keller, Peter, Dr. med., Arzt
 1937 Bernoulli, Hans, Pfarrer
 1951 Bertschmann, Hans, SBB-Angestellter
 1927 *Beutler, Fritz, Ingenieur
 1938 Bider, Paul, Bankbeamter
 1949 Bigler, Georges, Dr. ing. chem.
 1931 *Binder, Karl, Eisenbetontechniker
 1924 *Binkert, Aug., Dr. ing., Chemiker
 1894**Binz-Müller, Aug., Dr. phil.
 1937 Bischoff-Schmid, Nikolaus, dipl. Arch.
 1933 *Bissegger-Graf, Bernhard, Malermeister
 1935 Blankart, Paul, Kaufmann
 1920 *Blatter, Ernst, Zahnarzt
 1952 Blattner, Eduard, Kaufmann
 1953 Bleile, Werner, Bankdirektor
 1954 Bloch, Paul, Buchdrucker
 1952 Blom, Harald, Kaufmann
 1941 Böhler, Otto, dipl. Ing.
 1952 Böhm, Beat, Dr. med.
 1912**Böhm-Philippi, Hans, Buchdrucker
 1939 Boerlin, Alfred, Dr. iur., Adv. u. Notar
 1942 Boerlin-Hügli, W., Dr. phil., Vers.math.
 1935 Boesinger, Ernst, Bankprokurist
 1907**Bohny, Paul, Dr., Chemiker
 1921 *Bollli, Jakob, Universitätssekretär
 1949 Bolliger, Erwin, Techniker
 1937 Bolliger, Paul, Bankbeamter
 1957 Bollmann, Manfred, Feinmechaniker
 1948 Bonhôte, August, Wagenführer BVB
 1931 °Bopp, Walter, Dr. med., Arzt
 1927 *Born, Emil, Postbeamter
 1952 Born, Emil Fritz, Revisor
 1934 *Born, Fritz, Vizedirektor
 1933 *De Bortoli, Franz, Werkmeister
 1926 *Bosch-Schweizer, Willy, Kommiss
- Basel, Holestr. 49
 Basel, Dammerkirkstr. 36
 Basel, Tanzgässlein 3
 Basel, Rütimeyerplatz 5
 Basel, Berner Ring 83
 Basel, St. Johannis-Vorstadt 24
 Liestal, Munzacherstr. 7
 Luzern, Sonnenbergstr. 22
 Riehen, Kilchgrundstr. 72
 Basel, Mittlererstr. 10
 Binningen (Bld.), Wilhelm Denz-Str. 50
 Basel, Sängergasse 12
 Basel, Elisabethenstr. 23
 Basel, Passwangstr. 21
 Basel, Seltisbergerstr. 30
 Basel, Peter Rot-Str. 64
 Basel, Allmendstr. 130
 Riehen, Kornfeldstr. 32
 Basel, Arabienstr. 6
 Basel, Leonhardstr. 51
 Basel, Theodorsgraben 4
 Basel, Theodorsgraben 4
 Basel, Kleinrichenstr. 73
 Oberwil (Bld.), In der Hüslimatt 13
 Bern, Bürglenstr. 52
 Basel, Oberalpstr. 99
 MuttENZ, Auf der Schanz 29
 Basel, Seltisbergerstr. 21
 Basel, Bachofenstr. 25
 Basel, Gundeldingerstr. 175
 Basel, Hochwaldstr. 22
 Binningen (Bld.), Paradiesstr. 9
 Basel, Missionsstr. 80
 Binningen, Bruderholzstr. 1
 Birsfelden, Burenweg 27
 Basel, Sonnenbergstr. 36
 Dornach (SO), Bahnhofstr. 162
 Basel, Lukas Legrand-Str. 9
 Basel, Lindenhofstr. 38
 Binningen (Bld.), Höhenweg 61
 Basel, Leonhardstr. 10
 Basel, Marignanostr. 39
 Basel, Hohe Winde-Str. 3
 Basel, Höhenweg 53
 Basel, Leimenstr. 17
 Basel, Gotthardstr. 25
 Basel, Bäumlhofstr. 187
 Basel, Marignanostr. 35
 Basel, Missionsstr. 58
 Basel, Lehenmattstr. 194
 Stuttgart-W., Dillmannstr. 19
 Basel, Rigistr. 88
 Genève, 42, rue Antoine Carteret
 Arlesheim, Stollenrain 12
 Basel, Hüniger Str. 121
 Basel, Sustenstr. 5

- 1937 Bossard-Ruppli, Gustav, Mechaniker
 1953 Bossert, Hans, S.I.E.G.L.
 1956 Bosshard, Hans, Chemiker
 1958 Bosshart, Carlo, Dr. chem.
 1941 Bossi-Franken, Alfred, Kaufmann
 1922 *Bräuning, Franz, Architekt
 1952 Brassel, Jakob, Dr. ing. chem.
 1951 Braster, Robert, Dr. med., Arzt
 1955 Brefin, Matthäus, Polizeimann
 1920 *Brefin, Rudolf, Comestibles
 1947 Breinlinger, Alfred, Lehrer
 1947 Breitenstein, Friedrich, Dr. iur., Adv.
 1930 *Breitenstein-Wiesner, Rich., Beamter
 1936 Bricchet, Francis, Direktor
 1921 *Bringolf, Alfred, Ingenieur
 1921 *Brodbeck, Aug., Lehrer
 1925 *Brodbeck-Frehner, Hans, Buchdrucker
 1949 Brosi, Jacques, El.-Installateur
 1938 Brüderlin, Jakob, Generalagent
 1942 Brunner, Edwin, Zahnarzt
 1911 *Brunner-Steininger, Hch., Dr., Chemiker
 1933 *Brunnschweiler, Albert, Dr. med., Arzt
 1949 Bucher, Arnold, Geschäftsführer
 1931 *Buchmann, Ernst, Dr. med., Arzt
 1939 Buchmann, Heinrich, Dr. phil.
 1920 *Bühler, A., Prof. Dr. phil.
 1946 Bühler, Willy, Laborant
 1941 Bühlmann, Walter, Kaufmann
 1916 *Bürgin, Emil, Ing.
 1931 *Bürki, Ernst, Prof., Dr. med., Augenarzt
 1947 Bürner, Richard, Kaufmann
 1943 Bützberger-Laub, Otto, Fabrikant
 1943 Bützberger, Max, Kaufmann
 1950 Burckhardt, Alfred, Dr. iur.
 1941 Burckhardt-Vogel, Benedikt, Architekt
 1932 *Burckhardt, Carl Eduard, Dr. phil.
 1935 Burckhardt, Christoph, Dr.
 1942 Burckhardt, Dietrich, Kaufmann
 1919 *Burckhardt-Heusler, Peter, Dr. iur.
 1924 *Burckhardt, Joh. Jak., Prof. Dr. phil.
 1924 *Burckhardt, Matthias, Kaufmann
 1922 *Burckhardt-Reinhart, Carl Leonh.
 1931 *Burckhardt-Vischer, Ed., Dr. med., Arzt
 1908 *Burckhardt-Vischer, Wilh., Dr. iur., Adv.
 1932 *Burger, Franz, Sanitär-Techniker
 1929 *Burger-Hosch, Gottl., Destillateur
 1957 Burgherr, Erhard, Buchhalter
 1937 Burri, Peter, Kaufmann
 1939 Burri-Lentz, Rudolf, Kaufmann
 1940 Buser, Eduard, Beamter PTT
 1948 Buser, Ernst, Architekt
 1916 *Buser-Ernst, Henri, Betriebsleiter
 1946 Buser, Kurt, Reallehrer
 1958 Buser, Niklaus, Maschinenzeichner
 1958 Buser, Otto, Reallehrer
 1939 Buser, Richard, Lehrer
 Châtelaine-Genève, Chemin de l'Etang 19
 Le Grands Lempes, Isère, France
 Basel, Hohe Winde-Str. 33
 Riehen, Störklingasse 55
 Bottmingen, Ruchholzstr. 16
 Riehen, Rebenstr. 36
 Basel, Lange Gasse 32
 Müllheim (Baden), Krafftgasse 1
 Basel, Mattenstr. 31
 Basel, Hutgasse 15
 Basel, Rosentalstr. 9
 Basel, Dammkirchstr. 55
 Basel, Rixheimerstr. 36
 Riehen, Martinsrain 13
 Basel, Oberwilerstr. 84
 Basel, Eichhornstr. 4
 Basel, St. Alban-Vorstadt 96
 Basel, Hardstr. 85
 Bottmingen (Bld.), Nelkenweg 5
 Neuallschwil, Baslerstr. 366
 Bottmingen (Bld.), Birsigstr. 1
 Basel, St. Jakobs-Str. 1
 Basel, Allschwilerstr. 65
 Basel, Schönbeinstr. 21
 Bern, Kastanienweg 65
 Basel, Marignanostr. 117
 Neuwelt (Bld.), Lärchenstr. 37
 Allschwil (Bld.), Schönenbuchstr. 25
 Basel, Schützengraben 31
 Basel, Arnold Böcklin-Str. 15
 Basel, Güterstr. 146
 Basel, Neubadstr. 129
 Basel, Neubadstr. 129
 Basel, Sonnenweg 21
 Basel, Bruderholzrain 43
 Lavagna (Genova)
 Basel, Sevogelstr. 81
 Basel, Gellertstr. 33
 Basel, Luftmattstr. 15
 Zürich 7, Bergheimstr. 4
 Basel, Luftmattstr. 3
 Alexandria (Egypt), P.O.B. 997
 Basel, Kanonengasse 21
 Basel, Wartenbergstr. 15
 Basel, Grellingerstr. 41
 Basel, Binzenstr. 32
 Basel, Bergalingerstr. 9
 Muttenz, Dürrbergstr. 15
 Binningen (Bld.), Rottmannsbodenstr. 61
 Münchenstein (Bld.), Heiligholzstr. 36
 Basel, St. Galler Ring 144
 Basel, Spalenterweg 51
 Binningen, Hügliacker 8
 Basel, Spalenterweg 51
 Oberwil (Bld.), Im Thomasgarten 7
 Basel, Arlesheimerstr. 26

- 1934 °Businger, Albert, Dr., Chemiker Basel, Fürstensteinerstr. 60
1952 Butz, Adolf, Zahntechniker Basel, Wasgenring 66
1935 Buxtorf, Andreas, Dr. med. vet. Muttenz, St. Jakob-Str. 183
1905**Buxtorf-Burckhardt, A., Prof. Dr. phil., Dr. h. c., Geol., Basel, Bernoullistr. 22
1924 *Buxtorf-Krapf, Rud., Dr., Gymn.lehrer Basel, Laupenring 156
1928 *Cherbuin, Karl, Dr., Lehrer Basel, Predigerhofstr. 29
1953 Christ, Hans A., Dr. geol. Liestal (Bld.), Sonnenweg 12
1933 *Christ-Legler, Wilh. Balth., Kaufmann Basel, Peter Merian-Str. 25
1951 Christ-Zürcher, Rudolf, Dr. phil. Basel, Neubadstr. 88
1931 *Christen, Ernst, Fachlehrer Basel, Grienstr. 45
1958 Christen, Fritz, Dr. phil., Chemiker Basel, Horburgstr. 50
1944 Christen, Max, Elektrotechniker Basel, Hochwaldstr. 15
1925 *Christen, Walter, Architekt Basel, Adlerstr. 18
1945 Christoffel, Martin, Dr. phil., Mathemat. Ennetbaden, Schlierenstr. 2
1944 Christoffel, Peter, Glastechniker Zürich 7, Hofackerstr. 74
1911**Christoffel-Schmidt, H., Dr. med., Arzt, Dr. h. c. Basel, St. Alban-Vorstadt 21
1935 Cuénod, Albert, Dr., Advokat Basel, Predigerhofstr. 65
1958 Daeniker, Hansulrich, Dr. ing. chem. Basel, Ob. Rheinweg 19
1958 Däppen, Willy, Laborant Rheinfelden, Rütteliweg 2
1957 Daetwyler, Werner, Masch. techn. Neualschwil, Bohrerhofstr. 12
1927 *Dähler, Ernst, Dr. med. dent., Zahnarzt Basel, Eichhornstr. 1
1920°Dändliker, Hans E., dipl. Ingenieur Muttenz, Am Gruthweg 9
1942 Day, Karl, Kaufmann Dornach (Sol.), Unterer Zielweg 488
1931 *Deck, Hans, Dr. oec. publ., Generalagent Basel, Flurweg 8
1947 Denz, Albert, Maler Basel, Binzenstr. 15
1955 von Deschwanden, Alfons, techn. Betriebsl. Offenburg (Baden), Am hohen Rain 13
1923 *Dettwyler-Ziegler, Karl, Direktor Riehen, Morystr. 50
1914**Dickenmann, Emil, Dr. iur. Basel, Gotthardstr. 45
1944 Diethelm, Max, Kaufmann Dornach, Burgstr. 1
1910**Dietrich-Häni, Wilh., Dr. phil., Chem. Basel, Unterer Rheinweg 46
1947 Dietschy, Hans, Dr. phil., Gymn.lehrer Basel, Lerchenstr. 58
1950 Diewald, Thomas, Spengler-Inst. Grenchen (Sol.), Karl Mathysstr. 36
1935 Dinger, Fritz, Werkmeister Basel, Hegenheimerstr. 3
1920 *Dobler-Burkart, Fritz, Dr., Chem. Dir. Basel, Römergasse 5
1928 *Dössegger, Hans, Polizeikorporal Basel, Lothringerstr. 11
1946 Doetschmann, Fritz, Geschäftsführer Stein (Aargau), Rheinblick
1932 *Dolder, Willy, Dr., Kaufmann Bottmingen (Bld.), Waldrain 5
1927 *Dreux, Alphonse, Börsenkommissär Basel, St. Galler Ring 172
1933 *Dürig, Arthur, Architekt Basel, St. Alban-Anlage 6
1959 Duttle, Hans Peter, stud. phil. II Basel, Hebelstr. 134
1930 *Eckstein, Eduard, Apotheker Basel, Schwarzwaldallee 173
1921 *Eggenberger, Hch., Dr. phil., Gymn.lehrer Basel, Neubadstr. 125
1951 Eggenschwiler, Karl, Magaziner Basel, Peter Rot-Str. 109
1930 *Eggenspieler, Jos. Max, Architekt Basel, Seltisbergerstr. 23
1929 *Egger-Booth, Ernst, dipl. Ing. Wettingen, Edelweissstr. 10
1949 Egli, Arnold, Pfarrer Gempen (Sol.)
1921 *Eglin, Walter, Dr. ing. chem. Arlesheim (Bld.), Rütliweg 20
1934 *Eha, Paul, Dr., Advokat Basel, Arabienstr. 28
1904°Ehrbar, Adolf Basel, Hebelstr. 81
1943 Eichenberger, Walter, Kaufmann Basel, Margarethenstr. 67
1930 *Eiselé-Münch, C., Kaufmann Basel, Sonnenbergstr. 46
1919**Eisenhut, Ernst, Zimmermeister Basel, Schaffhauserrheinweg 97/99
1920 *Elber-Keller, Rud., Dr. phil., Geologe Basel, Hirzbodenweg 90
1947 Engeler, Karl, Buchhalter Basel, Farnsburgerstr. 48
1934 *Erbe, Reinhold, Uhrmacher Basel, Bellinzonastr. 8
1956 Erismann, Hans, Buchbinder Basel, Meisengasse 8

- 1951 Erismann-Seiler, Willy, Glasbläser
 1930 *Erni, Albert, technischer Zeichner
 1944 Ernst, Rudolf J., Bankdirektor
 1938 Escher, Peter, Musiker
 1936 Escher, Rainer, Dr., Chemiker
 1922 *von Escher, Walter, Dr. ing. chem.
 1935 Eschmann-Pelletier, André, Kaufmann
 1924 *Ettisch, Georg, Prof. Dr., Physiker
 1941 Fäh, Peter, Dr. iur.
 1934 *Fankhauser-Fischli, Ernst, Prokurist
 1924 *Feer, Robert, Dr. ing., Chemiker
 1929 *Fehr, Hans, Rektor
 1945 Fehr, Hans R., Kaufmann
 1945 Fehrenbach, Theodor, techn. Angestellter
 1925 *Fellmeth, Hans, Apotheker
 1943 Fessler, Walter, Schreiner
 1946 Fiedler, Aug., Dr. med. dent., Zahnarzt
 1954 Filippini, Eugenio, Zollbeamter
 1936 Fischbach, Curt, Autosattler
 1949 Fischer, Alfred, Laborant
 1931 *Fischer, Arnold, Bankbeamter
 1920 *Fischer-Beck, Hans, Kommis
 1953 Fischer, Bruno, Lehrer
 1929 *Fischer-Leber, Fritz, Buchdrucker
 1926 *Fleury, Etienne, Postbeamter
 1958 Flügel, Dieter, Möbelschreiner
 1918**Flügel-Asch, Fritz, Kaufmann
 1946 Fornaro, Charles, Kaufmann
 1956 Förster-Lüönd, Bernhard, Bankangest.
 1926 *Forster, Wilhelm, Kaufmann
 1934 *Frank, Emil, Kommis
 1921 *Frank, Willy, Prokurist
 1920 *Frauenfelder, Gustav, Beamter
 1946 Fredenhagen, Herm., Dr. med., Arzt
 1921*Frei-Lämmli, Ernst, Lehrer
 1902**Frey-Brefin, Oskar, Dr. phil.
 1929*Frey, Erwin, Prof. Dr. iur.
 1918**Frey-Rickenbacher, Felix, Kaufmann
 1935 Frey-Sutter, Paul, Beamter
 1947 Freymond, Peter, Wickler-Monteur
 1928 *Friedlin-Martig, K., Kaufmann
 1946 Friedrich, H.-P., Dr. iur., Adv. u. Notar, PD
 1958 Fritz, Serge, Bauführer
 1945 Fromaigeat, Camille, Möbelschreiner
 1953 Frutig, Alfred, Maschinentechner
 1941 Frutiger, Andreas A., Kaufmann
 1936 Frutiger, Max, Dr. med. dent., Zahnarzt
 1933 *Füglistaller, C. Hans., Kaufmann
 1945 Fünfschilling-Moser, Rudolf, Kaufmann
 1935 Fuhrer-Kipfer, Johann, Prokurist
 1950 Fuhrer, Peter, stud. iur.
 1918**Fulda, Heinrich, Bezirksrichter
 1957 Funk, Alfred, Kaufmann
 1933 *Furrer-Bischofberger, Richard, Lehrer
 1926 °Furrer, Julius, Konstrukteur
 1946 Furrer, Max, Prokurist
 Basel, Furkastr. 7
 Basel, Gundeldingerstr. 198
 Basel, Dufourstr. 5
 Basel, St. Jakobs-Str. 151
 Basel, Marignanost. 74
 Basel, Lerchenstr. 121
 Basel, Schäublinstr. 59
 24 New York, USA, 2345 Broadway (Eudid Hall)
 Basel, Scherkesselweg 31
 Basel, Luftmattstr. 32
 Basel, Kapellenstr. 26
 Hamburg 19, Osterstr. 146
 Basel, Gellertstrasse 86
 Basel, Riehenring 20
 Riehen, Wenkenstr. 42
 Basel, Brombacherstr. 1
 Riehen, Mohrhaldenstr. 200
 Zürich 5, Mattengasse 14
 Basel, Byfangweg 1
 Riehen, Lachenweg 32
 Riehen, Römerfeldstr. 7
 Basel, Paradieshofstr. 83
 Basel, Paradieshofstr. 83
 Arlesheim, Dürrmattweg 5
 Basel, Morgartenring 160
 Basel, Oberwilerstr. 63
 Basel, Oberwilerstr. 63
 Oberwil (Bld.), Hohlweg 19
 Basel, Hegenheimerstr. 132
 Zürich 32, Heliosstr. 4
 Basel, Morgartenring 93
 Basel, Holeestr. 131
 Arlesheim, Finkelerweg 6
 Riehen, Hackbergstr. 42
 Binningen (Bld.), Schweissbergstr. 40
 Arlesheim (Bld.), Nollenweg 33
 Uitikon a. A. (Zürich), Höhenweg 6
 Basel, St. Alban-Anlage 39
 Basel, St. Galler Ring 152
 Basel, Ryffstr. 52
 Basel, Stadthausgasse 7
 Basel, Lerchenstr. 39
 Basel, St. Galler Ring 150
 Basel, Klybeckstr. 11
 Muttenz, Seewerstr. 30
 Muttenz, Langmattstr. 19
 Basel, Marktplatz 30
 Muttenz, Brunnrainstr. 37
 Binningen (Bld.), Erdbeergraben 21
 Basel, Kriegerstr. 4
 Basel, Kriegerstr. 4
 Zürich, Ostbühlstr. 30
 Lörrach, Eulerstr. 1a
 Birsfelden, Birkenstr. 6
 Riehen, In den Habermatten 20
 Basel, Lilienhof 8

- 1948 Furrer, Walter, Bankbeamter
 1933 *Galliath, Hans, Buchhalter
 1947 Ganzoni-Morel, Peter, Kaufmann
 1952 Ganzoni, Robert, Dr. med.
 1926 *Garnus, Jacques
 1954 Gass, Henri, Wagenführer BVB
 1948 Gebus, René, Laborant
 1938 Geering, Eduard, Lehrer
 1918**Geering, Hans Rud. Dr. med., Arzt
 1932 *Gehr, Albert, Beamter
 1911**Gengenbach, Wilhelm A., dipl. Ing.
 1932 *Gengenbacher, Erwin, Ingenieur
 1924 *Genner, Ernst, Vertreter
 1921 *Gerber-Löliger, Jacques, Betriebsbeamter
 1928 *Gerspach, Ernst, Kaufmann
 1956 Gerster, Heinz, Elektromonteur
 1921 *Gerster-Scotoni, Othmar, Fabrikdirektor
 1947 Gertsch, Willy, Vizedirektor
 1953 Gessler, Albert, Dr. med.
 1956 Gessler, Luzius, Lehrer
 1941 Gfeller, Arnold, Architekt
 1948 Giger-Moser, Paul, Versicherungsvertreter
 1934 *Gisin-Schlumpf, Hans, Lehrer
 1919**Glättli, Aug., Postverwalter
 1946 Glanzmann, Fritz, Käser
 1953 Glanzmann, Karl, Wagenführer BVB
 1917**Glenck-Raeber, Hans, Lehrer
 1947 Gloor, Hans, Elektrotechniker
 1947 Gloor, Hans Rudolf, Ingenieur
 1954 Gloor, Arthur, Techniker
 1933 *Goettisheim, H. P., Dr., App.ger.schrb.
 1917**Graber, Alfred, Redaktor
 1923 *Graf, Paul, Spenglermeister
 1931 *Grauwiler, Karl, Polizeikorporal
 1945 Greier, H., Damencouffeur
 1937 Grether, Hans, Kaufmann
 1924*°Groeflin, Alfred, Bankprokurist
 1939 Grogg, Max, Dr. med. dent., Zahnarzt
 1927 *Grossmann, Paul, Dr. chem.
 1949 Gruber, Arthur, Laborant
 1919**Grunauer, Fr. Adolf, Kaufmann
 1938 Günter, Paul, Direktor
 1922*°Gürtler, Max, Bankprokurist
 1934 *Guggenbühl-Herzog, Gustav, Dr. chem.
 1933 *Gunst, Raymond, Dr. phil., Chemiker
 1946 Guthertz Max, Dr. med. dent.
 1943 Gutknecht, Hans, Gipsler
 1957 Gutzwiller, Paul, Bankbeamter
 1917**Gyr, Paul A., alt Postverwalter
 1953 Gysin, Albrecht, Prokurist
 1915**Gysin, Ernst, Kaufmann
 1936 °Gysin, Hans, Lehrer
 1957 Gysin, Hermann, Werkmeister
 1934 *Gysin-Kunz, H., Dr., Chemiker
 1908**Gyssler, Paul, Lehrer
 1934 *Haas, Eduard, Billeteur BVB
 Basel, Im Tiefenboden 25
 Binningen (Bld.), Enzianstr. 4
 Oberwil (Bld.), Brügglistr. 11
 Chur (GR), Kreuzgasse 87
 Basel, Glaserbergstr. 30
 Basel, Walkeweg 26
 Pfeffingen (Bld.), Tschuppackerweg 7
 Basel, Rotbergerstr. 28
 Binningen (Bld.), Rebgrasse 1
 Basel, Wettsteinallee 119
 Neuwelt (Bld.), Schmidholzstr. 60
 Basel, Hermann Albrecht-Str. 10
 Basel, Realpstr. 40
 Basel, Lehenmattstr. 194
 Basel, Gerbergasse 73
 Bern, Länggass-Str. 77
 Binningen (Bld.), Allschwilerweg 21
 Basel, Oberer Batterieweg 57
 Basel, Schaffhauser-Rheinweg 61
 Riehen, Mohrhaldenstr. 133
 Basel, St. Alban-Rheinweg 170
 Basel, In den Klosterreben 1
 Riehen, Römerfeldstr. 1
 Birsfelden, Muttentzerstr. 105
 Basel, St. Johanns-Ring 131
 Basel, Gempenstr. 70
 Basel, Dornacherstr. 159
 Basel, Im Sesselacker 49
 Muttenz (Bld.), Bernhard Jaeggiweg 11
 Basel, Rigistr. 15
 Basel, Birmannsgasse 15
 Muzzano presso Lugano, «Collina verde»
 Basel, Jurastr. 4
 Basel, Gundeldingerstr. 438
 Basel, Im Heimgarten 15
 Basel, Paulusgasse 8
 Binningen (Bld.), Holeerain 13
 Basel, Blumenrain 17
 Binningen (Bld.), Hölzlistr. 33
 Riehen, Lachenweg 34
 Basel, Petersplatz 4
 Binningen (Bld.), Jonas Breitenstein-Str. 7
 Allschwil (Bld.), Baslerstr. 39
 Arlesheim (Bld.), Waldstr. 14
 Binningen (Bld.), Hasenrainstr. 33
 Basel, Lerchenstr. 41
 Basel, Leimenstr. 22
 Basel, Schützenmattstr. 48
 Basel, Nufenenstr. 6
 Basel, St. Alban-Anlage 19
 Basel, Marignanostr. 11
 Basel, Wettsteinallee 6
 Basel, Beinwilerstr. 6
 Basel, Sonnenweg 20
 Basel, Friedensgasse 70
 Basel, Hegenheimerstr. 98

- 1948 Haas, Paul, Betriebsleiter
 1937 Haeberli, Hans, Chemiker
 1948 Haeser-Brücker, Hans, Radioregisseur
 1936 Hagenbach, Peter, kaufm. Angestellter
 1925*^oHagger, Albert, dipl. Ing.
 1932 *Hagmann, August, Lehrer
 1942 Halmer, Max, kaufm. Angestellter
 1917**Handschin, Eduard, Prof. Dr., Zoologe
 1944 Hänggeli, Walter, Prokurist
 1920 *Hänggi-Tschopp, Paul, Dr. iur., Kaufm.
 1954 Harr, Georges, Holzmaschinist
 1946 Hartmann-Clerc, Charles A., Prokurist
 1950 Hasler, Walter, Zuschneider
 1935 Hatt, Frieder, Dr. med., Arzt
 1904*^oHatt-Linder, Fritz, Kaufmann
 1946 Hauck, Werner, Techniker
 1935 Hauser-Lippert, Alphonse, Dr. iur.
 1934 *Hediger, Franz, Dr., Apotheker
 1929 *Hediger-von Känel, Arnold, Kaufmann
 1917**Hediger-Träris, Adolf, Inventurbeamter
 1911**Heid(-Gisiger), Otto
 1941 Heinis, Kurt Hugo, Bankbeamter
 1947 Heinzelmann, Willi, Elektrotechniker
 1935 Heinzer-Döbelin, Josef, Schreinermeister
 1921 *Heitz, August, Dr. phil., Lehrer
 1943 Hentz, Eduard, dipl. Masch.-Ing. ETH
 1958 Henzi, Dieter, stud. masch. ing.
 1945 Herberich-Bertolf, Walter, dipl. Buchhalter
 1920 *Herkert-v. Brunn, A., Dr. med. dent., Z'arzt
 1945 Herkert-Hoch, A., Dr. med. dent., Zahnarzt
 1946 Hermann, Emil, Feuerwehrgestellter
 1944 Hermann-Megert, Walter, Sattler
 1942 Hermann, Walter, Dr. iur., Adv. u. Notar
 1926 *Herrmann, Fritz, Buchhändler
 1937 Hertig-Müller, Fritz, Bauführer
 1931 *Herzog-Freivogel, Carl, Vize-Direktor
 1918*^oHerzog, Paul, Prokurist
 1946 Herzog, Siegfried, kaufm. Angestellter
 1954 Hess-Nachbur, Hans, Beamter
 1934 *Hess-Zimmermann, Fritz, Buchhändler
 1932 *Heuberger, Huldreich, Buchdrucker
 1945 Hilpert, Eduard, Direktor
 1931 *Hindermann, Peter, Dr. phil., Chemiker
 1921 *Hinnen, Waldemar, Direktor
 1959 Hinni, Kurt, stud. phil. II
 1934 *Hirsig, Valentin, Wagenführer BVB
 1947 Hirt, Beat, dipl. Architekt
 1944 His, Peter Eduard, Kaufmann
 1947 Hiss, Erwin, dipl. Laborant
 1949 Hitz, Hans, Zeichenlehrer
 1910**Hoch-von Salis, Hermann, Kaufmann
 1917*^oHockenjos, Emil W., dipl. Ing.
 1955 Hodel, Andreas, Dr. iur.
 1949 Hodel, Christoph, Kaufmann
 1952 Hodel, Hanspeter, Kaufmann
 1920 *Hodel-Waldkirch, Ernst, Dr. chem.
- Zürich 7, Forchstr. 284
 Münchenstein (Bld.), Steinweg 7
 Basel, Lenzgasse 5
 Basel, Schönbeninstr. 38
 Basel, Marignanostr. 13
 Riehen, Rebenstr. 26
 Basel, Mittlere Str. 150
 Basel, Missionsstr. 9
 Basel, Rührbergerstr. 20
 Basel, Amselstr. 10
 Neu-Allschwil (Bld.), Heuwinkelstr. 9
 Bottmingen (Bld.), Ruchholzstr. 12
 Basel, Bartenheimerstr. 25
 Basel, Lautengartenstr. 8
 Basel, Oberalpstr. 10
 Münchenstein (Bld.), Schluchtstr. 9
 Basel, Lukas Legrand-Str. 15
 Osaka (Japan), Daiwa Building, 4-Chome
 Basel, Unterer Batterieweg 119
 Basel, Schöllenenstr. 4
 Basel, Fischerweg 11
 Basel, Bruderholzallee 41
 Basel, Gundeldingerrain 151
 Basel, Haltingerstr. 40
 Basel, Unterer Batterieweg 142
 Basel, Passwangstr. 55
 Basel, Thiersteinerrain 114
 Sao Paulo, Bras.
 Arlesheim, Rebgasse 20
 Basel, Marignanostr. 86
 Basel, Johanniterstr. 13
 Riehen, Rauracherstr. 6
 Basel, Steinengraben 51
 Riehen, Grenzacherweg 142
 Basel, Binzenstr. 14
 Riehen, Äussere Baselstr. 240
 Riehen, Furfelderstr. 49
 Basel, Flughafenstr. 8
 Basel, Güterstr. 172
 Olten, Amthausgasse 33
 Riehen, Unterm Schellenberg 8
 Riehen, Gatternweg 15
 Basel, Flurweg 10
 Binningen (Bld.), Rebgasse 47
 Basel, Gundeldingerstr. 443
 Münchenstein 1 (Bld.), Sonnmattstr. 5
 Basel, Sevogelstr. 51
 Basel, Hardstr. 116
 Basel, Wilhelm His-Str. 5
 Basel, Schaublinstr. 51
 Zollikon (Zch.), Dufourstr. 22
 Basel, Birsigstr. 18
 Basel, Lerchenstr. 34
 Reinach (Bld.), Oberer Rebbweg 94
 Basel, Lerchenstr. 34
 Basel, Unt. Rheinweg 48

- 1912**Hodel-Widmer, Hans, dipl. Ing.
 1947 Hodler, Walter, El.-Ing.
 1956 Hödle, Hermann, dipl. Ing.
 1955 Hoffmann, Ernst H., Bankangestellter
 1932 *Höflin, Gustav, Lehrer
 1946 Hofmann-Heierli, Albert, Kaufmann
 1954 Hohler, Stefan, Postangestellter
 1936 Holderegger, Hansruedi, Dr. ing. chem.
 1953 Holländer, Ludwig Peter, Dr. med. PD
 1926 *Holliger, Max, Bankbeamter
 1919**Hopf-Clar, Alfred, Kaufmann
 1953 Hopf, Jacques, Kaufmann
 1927 *Horn, Hch., Kommis
 1934 *Hosch, Karl, Kaufmann
 1934 *Hotz, Hans, Dr. iur, Generalagent
 1919**Howald, Rudolf, Dr. med., Arzt FMH
 1920 *Huber, Albert, Dr. phil., Lehrer
 1953 Huber, Ernst, Stationsvorstand
 1930 *Huber, Kurt, Dr. ing. chem.
 1934 *Huber, Otto Th., Bankprokurist
 1921 *Hüssy, Hans, Dr. iur.
 1951 Huggenberger, Hans, Turninspektor
 1948 Husistein, Otto, Prokurist
 1932 *Husy, Pius, dipl. Bücherexperte
 1957 Iburg, Theo, Schriftsetzer
 1916**Im Obersteg, Armin, Dr. iur., Advokat
 1937 Im Obersteg, Beat, Dr. iur., Adv. u. Notar
 1952 Indlekofer, Walter, Geschäftsführer
 1920 *Inhelder, Hans, Kaufmann
 1949 Irmann, Frank, Dr. ing. chem.
 1925 *Iseli-Mösle, Fritz, Ingenieur
 1943 Iselin, Beat, Dr. phil., Chemiker
 1933 *Iselin, Emanuel, Dr. iur., Adv. u. Notar
 1913**Iselin, Martin, Dr. phil., Chem., Direktor
 1935 Iselin, Ulrich, Kaufmann
 1926 *Iselin, Walter, Kaufmann
 1938 Isler, Max, Fabrikant
 1958 Jaeger, Peter, Dr. Chemiker
 1931 *Jaggi, Rudolf, Direktor
 1948 Jahraus, Walter, Angestellter
 1933 *Janz, Hans, Kaufmann
 1932 *Jaques, Robert, alt Postverwalter
 1952 Jaquet, Henri, stud. med.
 1920 *Jauslin, Rudolf, Kommis
 1955 Jehnes, Christian, Schriftenmaler
 1917**Jenni, Emil
 1952 Jenni, Emil, Zahntechniker
 1947 Jenny, Max, Chauffeur
 1927 *Jenny-Wechner, F., Vorst. d. Kontr'büros
 1957 Johanni-Sieber, Hans Emil, Vers. Insp.
 1953 Joos, Waltherr, Kaufmann
 1936 Joss, Max Rudolf, Vizekonsul
 1946 Joss, Samuel, Prokurist
 1908**Jucker-Lüscher, Benedikt, Kaufmann
 1943 Jud, Karl, kaufm. Angestellter
 1941 Junghäni-Lotz, Ernst A., Kaufmann
 Riehen, Burgstr. 19
 Bern, Freiburgstr. 66
 Wettingen (Ag.), Lindenstr. 1
 Basel, Bristenweg 31
 Basel, Oberalpstr. 41
 Arlesheim, Bodenweg 53
 Basel, Birsstr. 224
 Allschwil, Judengässlein 15
 Basel, Oberer Rheinweg 73
 Basel, Bärschwilerstr. 16
 Binningen (Bld.), Rebgrasse 52
 Binningen (Bld.), Multenweg 65
 Basel, In den Ziegelhöfen 125
 Basel, Homburgerstr. 46
 Riehen, Essigstr. 50
 Basel, Leimenstr. 57
 Basel, Holeeletten 20
 Münchenstein (Bld.), Bahnhofstr. 2
 Basel, Benkenstr. 36
 Riehen, Gstaltnrainweg 21
 Luino (Italien), Casella postale 37
 Basel, Gartenstr. 73
 Basel, Engalgasse 82
 Binningen, Sommerhalde 7
 Zofingen, Fischerweg 1292
 Basel, Bundesstr. 27
 Basel, Alban-Ring 178
 Basel, Starenstr. 2
 Basel, Rütimyerstr. 39
 Basel, Wasgenring 52
 Basel, Delsbergerallee 19
 Riehen, Rütiring 59
 Basel, Lautengartenstr. 12
 Riehen, Bettingerstr. 80
 Basel, Lange Gasse 43
 Basel, Gellertstr. 14
 Muttenz, Fröscheneckweg 18
 Basel, Adlerstr. 21
 Reinach (Bld.), Ob. Rebbergweg 69
 Basel, Elisabethenstr. 27
 Basel, Blumenrain 25
 Basel, Eichenstr. 47
 Basel, Rheinschanze 6
 Basel, Schweizergasse 58
 Basel, Utengasse 33
 Basel, Bachofenschlössli, Bachofenstr. 1
 Basel, Hegenheimerstr. 195
 Basel, Strassburgerallee 120
 Basel, Casinostr. 8
 Basel, Nufenerstr. 43
 Basel, Holbestr. 18
 Bagdad, c/o Legation of Switzerland
 Muttenz (Bld.), Auf der Schanz 27
 Basel, Glaserbergstr. 47
 Basel, Elsässerstr. 5
 Bern, Wyttenbachstr. 8

- 1925 *Kägi-Holzach, Hans, Dr. phil., Chemiker Basel, Chrischonastr. 58
1949 Kaelin, Hermann, stud. iur. Arlesheim (Bld.), Auf der Höhe 8
1935 Käslin, René, Kaufmann Böttmingen (Bld.), Sonnmattstr. 16
1941 Kaiser, Hermann, Pfarrer Muri (Aarg.)
1919**Kaiser-Keller, Josef, Kaufmann Basel, Sonnenweg 11
1941 Kaiser-Zuber, Josef, dipl. Buchhalter Basel, Unterer Batterieweg 92
1935 Karcher, Jean-Jacques, Kaufmann Basel, Schützengraben 15
1932 *Karli, Alfred, Chauffeur Basel, Dornacherstr. 327
1958 Kaufmann, Chr., Landwirt, Hüttenwart Grindelwald, Itramen
1948 Kaufmann, Marcel, Wickler Basel, Froburgstr. 3
1953 Kaufmann-Kronenberg, Otto, Gärtnerm. Basel, Riehenstr. 74
1919**Keiser, Alfred, Dr. phil., Lehrer Basel, Marschalkenstr. 8
1932 *Keller, Ernst, Graphiker Basel, Giornicostr. 236
1934 *Keller-Gysin, Charles, Direktor Basel, Rappenbodenweg 10
1935 Keller, Hans, Kaufmann Basel, Rosentalstr. 11
1934 *Keller, Hermann, Lehrer Basel, Paradieshofstr. 152
1917**Keller, Max, Dr. rer. pol., Sekr. d. Hand.k. Basel, Casinostr. 14
1955 Keller, Paul, Spengler Binningen (Bld.), Waldeckweg 48
1933 °Keller, Werner, Malermeister Basel, Breisacherstr. 32
1929 *Kellhofer, Oskar, Techniker Basel, Blochmonterstr. 20
1921 *Kelterborn, Ernst, Architekt Basel, Sissacherstr. 59
1934 °Kern, Heinrich, Lehrer Basel, Gotthardstr. 9
1959 Kessely, Heiner, Textilkaufmann Basel, Mostackerstr. 14
1947 Kestenholz, Karl, Lehrer Basel, Kannenfeldstr. 18
1935 Kiefer, Ernst A., Dr. iur., Vizedirektor Basel, Peter Merian-Str. 10
1934 *Kienzle-Amstutz, Peter, Lehrer Basel, Hochwaldstr. 4
1932 *Kienzle-Huber, E., Dr. phil., Gymn.lehr. Basel 24, Schäublinstr. 93
1937 King, Kenneth Charles, Dr., Dozent Nottingham, Sterwood, 51 Burlington Road
1937 Klingele, Robert, Kunstgewerbler Basel, Aeschenvorstadt 36
1940 Kloter, Leo, Ing. Reinach (Bld.), Hubackerweg 8
1906**Knecht-Senglet, Oskar, Dr., Chemiker Binningen (Bld.), Allschwilerweg 9
1913**°Knittel, Th., dipl. Ing., Reichsbahndir. a. D. Karlsruhe-Durlach, Dürrbachstr. 38
1956 Knüsel, Werner, Setzer Genève, 16, Av. Ernest Pictet
1938 Köbeli-Giacon, Aug., Kaufmann Basel, Thannerstr. 71
1911**Koechlin-Ryhiner, Hartmann, Dr. phil. Basel, Peter Merian-Str. 40
1950 Koelbing, Huldrych, Dr. med. Riehen, Rudolf Wackernagel-Str. 35
1953 Koelbing, Markus, Pfarrer Mendrisio, Via Carlo Pasta
1955 Koepf, Karl, dipl. Techniker Binningen (Bld.), Bündtenmattstr. 79
1946 König, Rudolf, Dr. iur., Strafgerichtspräs. Riehen, Äussere Baselstr. 53
1948 Kohler-Zipfel, Hans, Buchhalter Basel, Maispracherweg 9
1959 Kolmos, Alfons, dipl. Tiefbautechniker Birsfelden, Passwangstr. 3
1920 *Kormann, Erwin, Prokurist Basel, Engelgasse 90
1945 Kornfeld, Klaus, Kaufmann Basel, Weiherweg 80
1957 Korff, Jürgen, Dr. Augenarzt Säckingen/Hochrhein, Basler Str. 26
1934 *Kost, Leonhard, Kaufmann Basel, Freie Str. 51
1944 Kost, Max, Kaufmann Basel, Freie Str. 51
1933 *Krämer, Max, Kassier Basel, Allmendstr. 6
1952 Krämer, Rudolf, Lehrer Riehen, Am Stich 5
1949 von Krannichfeldt, Walter, Dr. ing. chem. Arlesheim (Bld.), Hangstr. 12
1947 Krattiger, Kurt, Kleinmechaniker Zürich 6, Haldenbachstr. 2
1947 Kreis, Bruno Stephan, Dr. iur. Urdorf (Zch.), An der Halde 4
1916**Kreis, Hans A., Dr. phil., PD Bern, Könizstr. 40
1934 *Kreis, Walter, Dr. med., prakt. Arzt Basel, Steinengraben 20
1957 Kreppelt, Fritz, Bäcker Basel, Gerbergasse 64
1939 Kreuter, Willi, Direktor Freidorf b. Muttenz, Nr. 30
1915**Kron, August, Kommiss Basel, Sommergasse 34

- 1954 Kubli, Hans, stud. med.
 1954 Kubli, Ulrich, Dr. ing. chem.
 1916**Küderli, Willy, Kaufmann
 1947 Küenzi, Rolf, Kaufmann
 1956 Kümin, Adolf, lic. rer. oec.
 1922 *Küntzel-Gloor, Karl, Ingenieur
 1910**Kuhn, Emil, Dr. phil., Chemiker
 1952 Kuhn, Hans, Dr. phil. chem.
 1955 Kuhn, Helmuth, Oberstudienrat
 1918**Kummer-Rosenmund, Hans, Kaufmann
 1917**Kunz, Otto, Kaufmann, Papierfabrik
 1949 Kurmann, Walter, Beamter
 1920 *Kussmaul, Walter, Dr. chem.
 1905**Kuster, Alfred
 1920 *Lächler-Dreher, Paul, Kaufmann
 1947 Lächli, Ernst, Dr. phil., Lehrer
 1950 Lächli, Sam., Prof. Dr. theol.
 1917**Läuger, Ernst, Kaufmann
 1920 *Läuger, Paul, Dr. phil., Dr. med. h. c.
 1920 *Lais, Ernst, Banquier
 1958 Lais, Jürg, Schüler
 1949 Lang, Friedrich, Dr. phil. chem.
 1925 *Lang-Jehle, Max, Verwalter
 1948 Lang, Walter, Dr., Chemiker
 1949 La Roche, Alfred, Kaufmann
 1947 Larsen, Max, Chemiker
 1936 Lautenschlager, E., techn. Assistent
 1957 Leborgne, Francois, Abteilungsleiter
 1903**Leemann, H., Dr., Chem., Dr. h. c. ing., Dir.
 1953 Lehmann-Gruner, Rudolf, Buchhalter
 1941 Leibbrandt, Max, Kaufmann
 1933 *Leichner, Philipp, Beamter
 1919**Lemp-Inhelder, Walter, Bankbeamter
 1954 Lenhard, Hans, Dr. iur.
 1947 Lerch, Hans, dipl. Elektroinstallateur
 1928 *Leuthardt, Ch. F., Dr. med. dent., Zahnarzt
 1912**Lichtenhahn, Theodor, Dr. chem.
 1935 Lienhard, Karl, Chemiker
 1943 Linz, Theodor, Notar
 1929 *Locher, Paul, Kaufmann
 1930 *Lodewig, Fritz, dipl. Architekt
 1954 Loeb, Hermann, Dr., Verleger
 1907**Löffler, C. Wilhelm, Prof. Dr. med.
 1935 Loeffler, Karl, Kaufmann
 1918**Lohmüller, Willy, Buchhalter
 1946 °Lorez, Erwin, D. C.
 1907**Lotz, Felix, Ingenieur
 1948 Loward, Albert, Direktor
 1908**Ludwig, Eugen, Prof. Dr. med.
 1923 *Lüdin, Carl, Tapezierer
 1942 Lüdin, Hermann, Lehrer
 1910**Lüdin, Theodor, alt Direktor
 1930 *Lützelschwab-Brenner, Eugen, Architekt
 1922 *Luginbühl, Max, Musiker
 1947 Luschinsky, Wilhelm, Dr. chem.
 1920 *Lutz, August, Bankbeamter
 Basel, Schaffhauser Rheinweg 83
 Basel, Thiersteinerrain 133
 Zollikerberg, Waldgartenstr. 12
 Basel, St. Jakobs-Str. 361
 Dayton 19, Ohio, USA., 20, Oak Knoll Drive
 Zug, Hänibühl 11
 Basel, Oberalpstr. 12
 Basel, Arabienstr. 50
 Freiburg i. Br., Adalbert Stifterstr. 2
 Basel, Lerchenstr. 68
 Laufen (Jura)
 Basel, Grellingerstr. 76
 Basel, Rheinschanze 8
 Vira Gambarogno (Tess.)
 Basel, Sustenstr. 25
 Basel, Sonnenweg 10
 Evanston Illinois, Garrett Publical Inst. UTE
 Basel, Neubadstr. 86
 Basel, St. Alban-Talstr. 19
 Riehen, Wenkenhofstr. 30
 Riehen, Wenkenhofstr. 30
 Riehen, Furfelderstr. 43
 Binningen (Bld.), Kirchweg 16
 Pfeffingen
 Basel, Rittergasse 22
 Basel, Unterer Batterieweg 24
 Basel, Bürenfluhstr. 8
 Hünigen (Frankreich), Hotel Terminus
 Arlesheim (Bld.), Waldstr. 16
 Basel, Sennheimerstr. 55
 Allschwil (Bld.), Wirtsgartenweg 4
 Basel, St. Galler Ring 144
 Basel, Byfangweg 38
 Basel, Jakob Burckhardt-Str. 4
 Basel, Elisabethenstr. 24
 Riehen, Bachtelweg 9
 Visp (Wallis)
 Muttenz, Unter Brieschhalden 31
 Dornach, Bruggweg 8
 Riehen, Mohrhaldenstr. 165
 Basel, Leimenstr. 46
 Basel, Bäumleingasse 24
 Zürich, Zürichbergstr. 44
 Benken (Bld.), Neuweilerstr. 84
 Basel, Buchenstr. 34
 Basel, Margarethenstr. 63
 Basel, Aeschstr. 29
 Bruxelles, 14, Rue G. Devreese
 Riehen, Im Niederholzboden 15
 Basel, Gempenstr. 16
 Basel, Beim Wasserturm 34
 Basel, Realpstr. 1
 Basel, Pruntrutstr. 25
 Kandersteg, Chalet Nizza
 Wien VIII, Alserstr. 23
 Basel, Riehenstr. 256

- 1941 Magnin, Pierre, Dr. iur.
1946 Marazzani, Hans, dipl. Baumeister
1917**Marchand, Maurice, Revisor
1933 *Marchand-Schmid, Paul, Kaufmann
1953 Marti, Heinrich, kaufm. Angestellter
1939 Martius, Wilhelm, Dr. phil., Apotheker
1905**Matt-Andres, Aug., Kaufmann
1958 Matter, Hans, Student
1955 Matter, Max, Polizeimann
1917**Matthaci-Zübelen, Karl, Musikdirektor
1958 Matthées, Heinz, Kaufmann
1901**Matthey, Hubert, Dr. phil.
1949 Mattle, Werner, kaufm. Angestellter
1920 *Matzinger, Paul, Kaufmann
1955 Maurer, Willy, Direktor
1944 Maurer-Freyler, Franz, Vizedirektor
1929 *Mayer, Hans, Dr. chem.
1935 Mayer, Karl, Kaufmann
1934 *Meier, Karl, Bankangestellter
1950 Meier, Max, Buchdrucker
1956 Meier-Künzli, Fritz, kaufm. Angestellter
1933 *Meier-Sacherer, Karl, Prokurist
1957 Meier-Bandi, Werner, Laborant
1949 Meili, Walter, Vertreter
1946 Meisel, Marcel, Kalkulator
1947 Meissburger, Hans, Kaufmann
1913**°Merke, Franz, Prof. Dr. med., Arzt
1917**Mettler-Matthey, Karl, Photohaus
1924 *Metzger-Bauer, Paul, Kaufmann
1951 Meyer, Adolf, Wickler
1932 *Meyer-Boos, Hans, Bankprokurist
1923*°Meyer, Leo, Bankangestellter
1948 Meyer, Rudolf, dipl. Masch. Ing.
1932 *Meyer, Werner, Drogist
1958 Meyer-Schaffner, Willi, Revisor
1924 *Mezger Willi, Kaufmann
1934 *Michel, Armin, Büroangestellter
1947 Miescher, Ernst, Prof. Dr., Physiker
1936 Minder, Bruno, Versicherungsangestellter
1904**Mohn-Imobersteg, Hch.
1934 °Moll, Willy, Kaufmann
1911**Mollet, Rudolf, Betriebsleiter
1938 Mollinet, Walter, Buchdrucker
1934 *Mondet, Louis, Dr., Advokat u. Notar
1927 *Moor-Hatt, Eduard, Vizedirektor
1955 Morscher, Erwin, Dr., Arzt
1915**Moser-Bernet, Rudolf, Musikdirektor
1932 *Moser, Bernhard, Schriftsteller
1913**Moser, Ernst, Ingenieur
1943 Moser, Fritz, Cellist
1930 *Moser-Senn, Paul, Gemeindeverwalter
1936 Moser-Zettl, Othmar, Kellermeister
1953 Müller-Carlson, F. P. Dr. phil.
1919**Müller-Dietrich, Th., Dr. med., Physikus
1944 Müller, Gottfried, Betriebsleiter
1908 °Müller-Hill, Werner, Oberstaatsanwalt i. R. Freiburg i. Br., Hauptstr. 24
Muri (Bern), Aebnitstr. 26
Basel, Elsässerstr. 9
Basel, Birsigstr. 118
Basel, Mönchsbergerstr. 7
Binningen (Bld.), Oberwilerstr. 64
Basel, Solothurnerstr. 39
Basel, St. Johannis-Ring 127
Aarburg, c/o Kant. Erziehungsanstalt, Postf. 14
Basel, Riehenstr. 84
Winterthur, Seidenstr. 9
Basel, Peter Merian-Str. 22
Basel, Wettsteinallee 4
Riehen, Bäumlhofstr. 437
Basel, Steinenberg 5
Muttentz (Bld.), Freidorf 142
Basel, Bruderholzallee 220
Binningen, Jonas Breitenstein-Str. 5
Vaduz FL, Valreno 316
Neuwelt (Bld.), Starenstr. 9
Riehen, Rainallee 148
Basel, Zur Gempfenfluh 66
Basel, Hagenbachstr. 11
Neuallschwil, Rämelsstr. 9
Basel, Starenstr. 10
Basel, Gellertstr. 84
Pfeffingen (Bld.), Hauptstr. 51
Basel, Gartenstr. 101
Basel, Thiersteinerrain 52
Basel, Rütlistr. 43
Basel, Welschmattstr. 47
Basel, Bäumlhofstr. 102
Basel, Schönmattstr. 17
Basel, Riehenstr. 163
Solothurn, Westbahnhofstr. 4
Dornach, Bannhollenweg 18
Birsfelden, Eichenstr. 5
Basel, Reiterstr. 2
Basel, Benkenstr. 77
Arlesheim (Bld.), Rütliweg 29
Arlesheim (Bld.), Haus zur Birke
Cairo, Egypt., P. O. Box 1790
Solothurn, Bielstr. 7
Basel, Sennheimerstr. 45
Rheinfelden (Aargau)
Basel, Gotthardstr. 102
Zürich, Witikonstr. 474
Arlesheim (Bld.), Kirschweg 8
Basel, Herbstgasse 4
Muttentz (Bld.), Oberländerweg 40
Basel, St. Johannis-Vorstadt 33
Muttentz (Bld.), Baumgartenweg 35
Birsfelden, Sternenfeldstr. 38
Lidingö (Schweden), Riddarvägen 2
Basel, Thiersteinerrain 157
Muttentz (Bld.), Margelackerstr. 7

- 1951 Müller, Joh. M., Dr. chem.
 1919**Müller-Kober, Achilles, Dr. med., Arzt
 1953 Müller-Mattes, René, Laborant
 1913**Müller-Rüsch, Hans
 1958 Müller, René, Lehrer
 1942 Müller, Theodor, Elektro-Ing.
 1937 Müller, Victor, Bankprokurist
 1933 *Müller, Walter, Dr. iur.
 1931 °Müller, Willi, Architekt
 1943 Müller-Wolber, Ed., Prokurist
 1923 *Müller-Wolf, Christ., Lehrer
 1919**Müry-Meyer, Emil R., Kaufmann
 1947 Müry, Nicolas, kaufm. Angestellter
 1923 *Muggli-Pozzy, Fritz, Kaufmann
 1938 °Nägelin, Arthur, Schriftenmaler
 1936 Nager, Gustav, Dr., Zahnarzt
 1919**Napp-Sänger, Carl, Dr. iur., Notar
 1919**Nebiker-Frey, Fritz, Feinmechaniker
 1950 Nebiker, Werner, Ing. agr. ETH
 1944 Neher, Robert, Dr. ing. chem.
 1954 Neuenschwander, Anton, Dr. med.
 1929 *Neunzig, Josef, Techniker
 1951 Niederer, Albert, Lehrer
 1944 Niederer, Georg, Kaufmann
 1954 Nosch, Rolf, dipl. Optiker
 1934 *Nufer, Jules, dipl. Kaminfegermeister
 1933 *Nussbaumer, Fernand, Kaufmann
 1949 Nyffeler, Werner, Lehrer
 1938 Ochsé-Tschudin, J., Dr. iur., Advokat
 1934 °Ochsner, Carlos W., Dr. rer. pol.
 1932 *Oeschger, Oscar, Postangestellter
 1951 Offerhaus, Leo, Dr. med.
 1953 Oppler, Eric, Kaufmann
 1957 Ossmann, Rudolf, Revisor
 1935 Ostertag, Max, Dr. iur.
 1932 *Panchaud de Bottens, Adalbert, Dr. iur.
 1931 *Panchaud de Bottens, A., med. dent., Z'arzt
 1925 *Pausch-Blatter, Otto
 1953 Pera, Walter, Dr., Amtsarzt
 1926 *Peter, Robert, Expedient
 1937 Peter, Werner, Dr. iur.
 1935 Petitjean, Josy, Dr. iur., Advokat u. Notar
 1943 Petitjean, Marcel, Dr. iur., Generalagent
 1945 Pfaff, René, Kaufmann
 1926 *Pffniger-Jud, Leo, Dr. iur., Generalag.
 1948 °Pffister, Hans Beat, Ing.
 1932 *Piguet, Henri, Kaufmann
 1947 Plattner, Ernst, Prokurist
 1932 *Pleuler, Rudolf, Beamter
 1919**Preiswerk, Max, Dr. iur.
 1933 *Preiswerk-Tissot, William, Kaufmann
 1931 *Preiswerk-Vischer, P., Prof. Dr., Physiker
 1930 *Preiswerk, Wilhelm, Ingenieur
 1934 *Probst, Walter, Kaufmann
 1944 Ramseier, Hans, Prokurist
 1930 *Rapp-Moppert, W., Ingenieur
 Arlesheim (Bld.), Waldstr. 22
 Basel, Austr. 27
 Basel, Gellertpark 1
 Basel, Gundeldingerstr. 192
 Basel, Aeschenvorstadt 24
 Basel, Münchensteinerstr. 8
 Basel, Eptingerstr. 9
 Therwil, Hölzliweg 16
 Basel, Claragraben 6
 Basel, Hohe Windestr. 112
 Basel, Hirzbrunnenschanze 33
 Basel, Schalerstr. 14
 Basel, C. F. Meyer-Str. 27
 Neuwelt (Bld.), Schmidholzstr. 52
 Basel, Dornacherstr. 329
 Basel, St. Alban-Anlage 2
 Riehen, Kilchgrundstr. 22
 Basel, Dachselderstr. 33
 Sissach (Bld.), Felsenstr. 2
 Binningen (Bld.), In den Holecematten 6
 Liestal, Rheinstr. 51
 Basel, Ramsteinerstr. 5
 Basel, Müllheimerstr. 81
 Basel, Freiburgerstr. 62
 Freiburg i/Br., Hauptstr. 38
 Basel, Römergasse 27
 Basel, Ahornstr. 40
 Basel, Passwangstr. 57
 Basel, Novarstr. 20
 Riehen, Grenzacherweg 7
 Basel, Blauensteinerstr. 6
 Amsterdam Z, Stadionkade 5/III
 Basel, Schützenmattstr. 31
 Hamburg 20, Falkenried 2
 Basel, Fürstensteinerstr. 36
 Basel, Leimenstr. 61
 Basel, Leimenstr. 61
 Basel, Malzgasse 26
 Pfarrkirchen (Niederbayern) Kirchenplatz 2
 Muttenz (Bld.), Grenzacherweg 1
 Schinznach-Bad
 Basel, Steinentorstr. 35
 Oberwil (Bld.), Therwilerstr. 45
 Basel, Margarethenstr. 63
 Basel, Marschalkenstr. 54
 Bülach (Zch.), Leeweg
 Dornach (Solethurn)
 Muttenz-Freidorf (Bld.), Kreuznagelstr. 12
 Basel, Waldeckstr. 3
 Binningen (Bld.), Im Hügli-Acker 7
 Basel, St. Alban-Vorstadt 45
 Bourdigney-Genève
 Riehen, Niederholzstr. 75
 Mexico 10, D. F., Apartado 23531
 Birsfelden, Muttenzerstr. 125
 Basel, Jakob Burckhardt-Str. 58

- 1948 Ratz-Traber, Heinrich, Vers.-Insp.
 1911**Reber, Fritz, Dr. med., Arzt
 1941 Reber, Fritz, Dr. phil., Chemiker
 1958 Regenass, Willy, cand. chem.
 1935 Reimann-Hunziker, G., Dr. med., Arzt
 1919**Reinhardt-Sieper, Fritz, Buchdrucker
 1928 *Renfer-Frutiger, H., Dr. med., Arzt
 1941 Renfer-Kündig, Peter, Dr. iur., Advokat
 1936 Renz, Jany, Dr., Chemiker
 1943 Resch, Ernst, Polizeikommissär
 1932 *Reul, Heinrich, Kaufmann
 1917**Reutter, Aug., Lehrer
 1943 Riesen, Fritz, Angestellter
 1937 Riesen, Walter, Kommis
 1951 °Riesen, Willi, Dr. iur.
 1959 Riggenbach, Andreas, Gymnasiast
 1927 *Riggenbach, Rud., Dr., Denkmalpfleger
 1933 *Ringle-Hirt, Ernst, Postangestellter
 1947 Ringier, Beat Heinrich, Dr. phil., Chem.
 1915**Rink, August, Lehrer
 1954 Rink, Felix, Dr., Advokat
 1946 Ris, Robert, Buchdrucker
 1933 *Ritschard, Ernst, Sekretär
 1956 Rittel, Werner, Dr. phil., Chemiker
 1930 *Ritter, Ernst Walter, Kaufmann
 1955 Ritter, Gerhard, Dr., Lehrer
 1957 Ritter, Hans, Beamter
 1928 *Ritter, Jon Theodor, Pfarrer
 1903**Roegner, O., Kaufmann
 1958 Rohr, Jürg, Kaufmann
 1953 Rössler, Jürg, Typograph
 1936 Rohner, Jürg, Dr. chem.
 1928 *Rolli, Fred, Dr. med., Arzt
 1937 Rommel, Ludwig, Bergführer
 1945 Rosenthaler, Ernst, Dr., Gymn.lehrer
 1929 *Roth, Hans, Dr. med., Arzt
 1947 Roth, René Charles, Kaufmann
 1957 Rudin, Peter Karl, kaufm. Angestellter
 1933 *Rüegg-Stahl, Ad., Maschinentechner
 1934 *Rüegger, Arthur, Dr. phil., Chemiker
 1956 Rügsegger, Hans, Prokurist
 1918**Rüsch, Carl, Treuhänder
 1918**Rüsch, Max, Buchhalter
 1947 Rütimeyer, Bernhard, Dr., Chemiker
 1908**Rütimeyer, L. Wilhelm, Dr. med., Arzt
 1932 *Rupe, Hans, Dr. iur., Advokat u. Notar
 1920 *Ruppli, Hans, Lehrer
 1958 Sägesser, Hans-Rudolf, Billeteur
 1937 Saladin-Affolter, F., dipl. Chem. Techn.
 1920* °Saladin-Siegwart, Rob., Oberst
 1928 *Salin, Edgar, Prof. Dr.
 1935 Saner, Max, Bankdirektor
 1926 *Sanzi, Hans, Bankprokurist
 1941 Sarasin, Alfred, Bankier
 1919**Sarasin-Christ, Peter A., Architekt
 1916**Sarasin-Dearth, Dietrich, Banquier
 Binningen (Bld.), In den Holeematten 2
 Arlesheim (Bld.), Dornacherweg 11
 Basel, Engelgasse 119
 Basel, St. Johanns-Vorstadt 107
 Basel, Bruderholzallee 174
 Basel, Missionsstr. 36
 Basel, Burgunderstr. 37
 Riehen, Morystr. 46
 Basel, Kirschblütenweg 12
 Basel, Reiterstr. 8
 Basel, Oberalpstr. 103
 Basel, Realpstr. 7
 Basel, Bündnerstr. 8
 Basel, Sevogelstr. 42
 Basel, Im tiefen Boden 3
 Basel, Passwangstr. 43
 Basel, Leimenstr. 48
 Basel, Arlesheimerstr. 48
 Riehen, Äussere Baselstr. 234
 Basel, Realpstr. 34
 Basel, Realpstr. 34
 Basel, Wettsteinallee 98
 Basel, Emil Angst-Str. 17
 Basel, Furkastr. 7
 Basel, Lange Gasse 1
 Basel, Lukas Legrand-Str. 3
 Basel, Höhenweg 63
 Basel, Friedensgasse 59
 Freiburg i. Br., Talstr. 32
 Basel, Gellertstr. 46
 Basel, Dittingerstr. 31
 Basel, Bruderholzallee 226
 Basel, St. Johanns-Platz 20
 Arosa, Haus Pargäz
 Basel, Bruderholzallee 134
 Laufen (Berner Jura), Spital
 Basel, Bruderholzallee 32
 Reinach (Bld.), Pantelweg 10
 Münchenstein (Bld.), Platanenweg 11
 Bottmingen, Ahornstr. 10
 Basel, St. Galler Ring 168
 Binningen, Neusatzweg 11
 Basel, Pfeffingerstr. 78
 Neu-Allschwil, Schützenweg 68
 Basel, Socinstr. 23
 Basel, Feierabendstr. 8
 Binningen (Bld.), Neusatzweg 10
 Basel, Lehenmattstr. 208
 Aarburg, Engelbergstr.
 Basel, Eichhornstr. 14
 Basel, Hardstr. 110
 Olten, Bahnhofquai 14
 Basel, St. Galler Ring 168
 Basel, St. Alban-Anlage 33
 Basel, Bruderholzrain 45
 Basel, St. Alban-Ring 151

- 1957 Sarasin, Rudolf Th., Dr., Advokat
 1919**Sarasin-Von der Mühl, R., Kaufmann
 1921 *Saxer-Stauffacher, E., Dr., Adv. u. Notar
 1918*°Schachenmann, Herm., Dr. med., Arzt
 1943 Schacke, Dany, Dr. med. dent., Zahnarzt
 1956 Schädeli, Bruno, Elektrotechn.
 1930 *Schäfer, Karlrobert, Schauspieler
 1920 *Schärer-Bider, Werner, Prokurist
 1953 Schäublin, Ernst, Sekuritaswächter
 1949 Schäublin, Hans, Verwalter
 1942 Schäublin, Max, Prokurist
 1921 *Schaub, Ernst Gustav, Reallehrer
 1951 Schaub-Blumer, Heinz, Lehrer
 1916**Schaub-Erny, Jacques, Lehrer
 1919 °Scheidegger, Jakob, Dr., Chemiker
 1937 Scheidegger, Otto, Dr. iur., Advokat
 1957 Scheidegger, S., Prof. Dr. med., Arzt
 1957 Schelbert, Albin, Möbelzeichner
 1934 *Schenker, August, Lehrer
 1946 Scherr, Robert, Prokurist
 1927 *Schetty-Martinaglia, Rudolf, Kaufmann
 1912**Scheuch, Oskar, alt Postverwalter
 1909**Schider, Rudolf, Dr. phil.
 1930 *Schillinger, Emil, Spengler
 1930 *Schimpf, Emil, Beamter
 1939 Schläpfer, Karl, Kaufmann
 1918**Schlumberger, Nicolas, Dr. iur.
 1916**Schmassmann, Daniel, alt Postverwalter
 1935 Schmassmann-Schmidt, K., Spenglermstr.
 1949 Schmid, Arthur, kaufm. Angestellter
 1957 Schmid, Hans, Chemiker,
 1929 *Schmid, Jos. L., Schriftsetzer
 1933 *Schmidlin-Barth, Alfred, dipl. Ing.
 1949 Schmidlin-Bloch, Willy, Kaufmann
 1934 *Schneewind, Hans, Kaufmann
 1954 Schneider, Carl, Kaufmann
 1945 Schneider, Lukas, Dr. Chemiker
 1951 Schneider, Max, Laborant
 1922*°Schneider-Saur, Carl, Bankangestellter
 1927 *Schneider, Otto, Dr., Chemiker
 1938 Schnieper, Werner, Kaufmann
 1917**Schnyder, Hans, Dr. iur., Adv. u. Notar
 1927 *Schobert, Hans, Chemiker
 1926 *Schönauer, Hans, Lehrer
 1932 *Schönauer, Wolfg., Dr. phil., Chemiker
 1940 Schönenberger-Bärttschi, Hans
 1958 Schoop, Hugo, Techniker
 1928 *Schubarth, Emil, Dr. phil., PD
 1954 Schüepf, Rudolf, Masch. Techniker
 1958 Schüpbach, Ernst, dipl. Bücherexperte
 1931 *Schütz, Rudolf, Elektrotechniker
 1934 *Schuler, Heinrich, Buchdrucker
 1949 Schwab-Bösiger, Adolf, Drogist
 1941 Schwabe, Werther, Buchdrucker
 1917**Schwabe-Winter, Rudolf, Dr. iur.
 1909**°Schwarzweber, Herm., Prof. Dr.
- Basel, Hirzbodenweg 82
 Basel, Wartenbergstr. 47
 Basel, Bäumleingasse 10
 Basel, Oekolampadstr. 10
 Basel, St. Jakobs-Str. 24
 Riehen, Stellmattweg 34
 Basel, Delsbergerallee 84
 Basel, Gotthardstr. 46
 Binningen, Hohlegasse 39
 Blauen (Berner Jura), Berghaus Blaue Reben
 Riehen, Furfelderstr. 27
 Basel, Militärstr. 80
 Zürich 7/32, Fröbelstr. 18
 Binningen (Bld.), Bruderholzrain 6
 Bottmingen (Bld.), Sonnmattstr. 12
 Basel, Gotthelfstr. 35
 Basel, Schützenmattstr. 55
 Basel, Blochmonterstr. 22
 Basel, Hasenmattstr. 8
 Riehen, Rheintalweg 29
 Basel, Im Sesselacker 22
 Riehen, Im Hirshalm 7
 Basel, Oberwilerstr. 32
 Basel, Theaterstr. 22
 Winterthur 8, Weinbergstr. 98
 Basel, Austr. 73
 Therwil (Bld.), Fichtenhof
 Basel, Bärschwilerstr. 20
 Basel, Seltisbergstr. 37
 Basel, Jägerstr. 17
 Muttenz, Andlauerstr. 4
 Basel, Jägerstr. 4
 Basel, Marignanostr. 72
 Münchenstein 1 (Bld.), Schluchtstr. 27
 Basel, Nauenstr. 63
 Freiburg i. Br., Fabrikstr. 24/V
 Basel, Im Sesselacker 69
 Basel, Am Krayenrain 6
 Basel, Turnerstr. 28
 Basel, Peter Rot-Str. 54
 Basel, Predigerhofstr. 21
 Basel, Unterer Rheinweg 40
 Wattwil-Bunt (St. Gallen)
 Riehen, Pfaffenlohweg 49
 Riehen, Äussere Baselstr. 209
 Birsfelden, Lärchengartenstr. 9
 Basel, Jakob Burckhardt-Str. 75
 Basel, Fäschengasse 5
 Basel, Hohe Winde-Str. 24
 Basel, Grellingerstr. 25
 Basel, Steinbühlstr. 153
 Basel, Augustinergasse 1
 Basel, In den Klosterreben 32
 Arlesheim (Bld.), Hangstr. 41
 Basel, St. Alban-Ring 225
 Freiburg i. Br., Schillerstr. 18

- 1924 *Schweizer-Grossmann, Leo, stelly. Dir. Binningen (Bld.), Schafmattweg 9
 1930 *Sedlmeier, Rudolf, Kaufmann Basel, Fürstensteinerstr. 56
 1957 Seiffert, Rudolf, kaufm. Angestellter Riehen, Römerfeldstr. 19
 1953 Senn, Beat, Kaufmann Riehen, Schnitterweg 40
 1901**Senn, Ernst, Bankprokurist Zürich 32, Feldeggstr. 31
 1926*°Senn, H. E., Dr. med., Augenarzt F. M. H. Basel, Socinstr. 16
 1955 Senn, Helmut, kaufm. Angestellter Basel, Grienstr. 36
 1934 *Senn, Otto H., Architekt Basel, St. Alban-Ring 186
 1950 Séquin, Carl, Ing. Basel, Thiersteinerrain 138
 1953 Settelen, Werner, Kaufmann Basel, Adlerstr. 14
 1921 *Sieber-von Fischer, P., Dr. phil., Biblioth. Künsnacht (Zch.), Weinmangasse 66
 1933 *Siefert, Carl, Prokurist Basel, Margarethenstr. 73
 1920 *Siegmond-Lüthy, Karl, Bautechniker Riehen, Wenkenstr. 39
 1920 *Siegrist-Rubeli, Werner, Kaufmann Feldmeilen (Zch.), Seeblick
 1935 Sigg, Ruinell, Kaufmann Muttentz (Bld.), Dürrbergstr. 5
 1947 Sinniger, Werner, kaufm. Angestellter Riehen, Lachenweg 32
 1934 *Socin, Emanuel, dipl. Brauerei-Ing. Basel, Gundeldingerstr. 285
 1950 Sollier, Georges, Industriel Rueil-Malmaison (SO), France, 23, rue Haute
 1917**Solyom, Georges, Dr., Subdirektor Basel, Gotthelfstr. 90
 1947 Sormani, Leo, Architekt Basel, Rheinfelderstr. 38
 1947 Sormani, Plinio, Kaufmann Basel, Bartenheimerstr. 35
 1958 Spaltenstein, Paul, Maler Basel, Feierabendstr. 28
 1924 *Spänhauer, Fritz, Dr. phil., Geologe Basel, Sevogelstr. 111
 1929 *Spengler-Vogt, Georg, Bankdirektor Basel, Dittingerstr. 15
 1953 Spicher, Herbert, kaufm. Angestellter Basel, Gotthelfstr. 95
 1942 Spinnler, Paul, Prokurist Basel, Holestr. 78
 1942 Spoendlin, Kaspar, Dr. iur. Binningen (Bld.), Im Baumgarten 5
 1934 *Stachelin, Andreas, Dr. med., Arzt Riehen, Morystr. 4
 1904**Stachelin, M., Dr. iur., Industrieller Basel, Burgunderstr. 35
 1946 Stachelin, Max, Prof. Dr. iur., Rechtskons. Binningen (Bld.), Hügelweg 4
 1895**Stachelin-Paravicini, Aug., Dr. med. Muri b. Bern, Gartenstr. 15
 1924 *Stachelin-v.Mandach, L., mus. Leiter SKWD Habstetten b. Bern
 1958 Stamm, Roger, cand. phil. Basel, St. Galler Ring 220
 1933 *Stammbach, Theodor, Mathematiker Basel, Thiersteinerrain 171
 1943 Stampfli, Eduard, Beamter Basel, Mittlere Str. 10
 1957 Stauber, Arthur, Revisor Basel, Starenstr. 17
 1951 Staubli, Hans, Postbeamter Basel, Zu den drei Linden 18
 1938 Stauffacher-Fischbacher, W., Kaufmann Binningen (Bld.), Weinbergstr. 27
 1919**Stebler, Emil, dipl. Ingenieur Horgen (Zch.), Seestr. 236
 1940 Stebler, Otto, dipl. Ing. ETH. Basel, Birsstr. 168
 1952 Steffan, Alfred, Laborant Basel, Feldbergstr. 82
 1937 Stehle, Ernst, Kaufmann Basel, Unter der Batterie 4
 1934 *Steiger-Kehlstadt, Otto, Kaufmann Basel, Freiestr. 44
 1948 Steiger, Willy, Kaufmann Basel, Weissensteinerstr. 3
 1958 Steiger-Waldmeier, Willy, Buchdrucker Binningen, Schützenweg 8
 1940 Steiner, A., Dr. phil., Gymnasiallehrer Basel, Gundeldingerstr. 392
 1958 Steiner, Gerhard, Lehrer Basel, Sängergasse 23
 1937 Steinmann, Robert, Kaufmann Basel, Peter Merian-Str. 18
 1928 *Steinwand, Fritz, Ingenieur Basel, Neubadstr. 161
 1958 Stern, Paul, cand. geol. Basel, Morgartenring 135
 1919**Steuri, Eduard, Dr. Kilchberg b. Zürich, Claridenstr. 7
 1954 Stieger, Robert, Monteur Basel, Gärtnerstr. 99
 1953 Stingelin, Arthur, dipl. Ing. Biel-Madretschi, Meisenweg 12
 1949 Stingelin, Max, Kaufmann Basel, Delsbergerallee 5
 1943 Stingelin-Schmid, E., Konstr.zeichner Pratteln, Grabenmatstr. 8
 1932 *Stockmeyer-Senn, Karl Martin, Dr., Arzt Basel, Sempacherstr. 27

- 1937 Stöcklin, Emil, Disponent
 1912**Stofer, Jos., Kaufmann
 1939 Stolz, Karl, Kaufmann
 1950 Strasser, Walter, Kaminfegermeister
 1908**Straumann-Hipp, A. Wilh., Baumeister
 1931 *Strebel, Gustav, Vizedirektor
 1923 *Streckeisen, Alb., Prof. Dr.
 1937 Stricker, Rob., Detektivkorporal
 1932 *Strübin, Felix, Optiker
 1946 Stuber, Otto, dipl. Elektrotechniker
 1943 Stutz-Zünd, Walter, Vers.inspektor
 1949 Supersaxo, Alfons, Bergführer
 1939 Sury, Ernst, Dr. ing. chem.
 1922 *Suter, Anton, Versicherungsangestellter
 1911**Suter-Christoffel, R., Dr. phil., Kaufmann
 1932 *Suter, Ernst, Bildhauer
 1929 *Suter, Georges, Sekr. d. Allg. Armenpfl.
 1951 Suter, Hans, Dr. chem.
 1926 *Suter, Hans Rudolf, Architekt B.S.A.
 1944 Suter, Hans-Ruedi, Spenglermeister
 1920 *Suter-Jud, Fritz, Spenglermeister
 1948 Suter, Peter Max, Dr. iur.
 1935 Suter, Richard, Dr. phil., Kaufmann
 1944 Suter, Rudolf, Dr. phil.
 1914**Sutter, Traugott, Prokurist
 1934 *Tatarinoff, M., dipl. Ing.
 1946 °Tavazzi, Armand, Einkäufer
 1919**Tellenbach, Fritz, Prokurist
 1949 Teuber, Josef, Bankrevisor
 1928 *Thalmann, Anton, Kommis
 1954 Thalmann, Heinrich, kaufm. Angestellter
 1927 *Thoma, M., dipl. Ing.
 1921 *Thomann, Georges, Direktor
 1931 *Thommen, Erich, Beamter
 1950 Thommen, Hans, Mechaniker
 1955 Thommen, Walter, kaufm. Angestellter
 1942 Thommen, Willy, Ing. Chem.
 1939 Thurneysen, Matthis, Pfarrer
 1911**Thurneysen, Peter, Kaufmann
 1897**°Toggweiler, Leo, Kaufmann
 1950 Topf, Franz, Kaufmann
 1920 *Tramer, Fritz, Dr. med., Arzt
 1924 *Trauffer, R., Beamter d. Grenzwachtkps.
 1920 *Trott, Jacques, Dr. iur., Advokat
 1917**Trueb, Karl, Dr. med. dent., Zahnarzt
 1921*°Tschan, Paul, Direktor
 1913**Tschertter, Alfred, Sanitätskommissär
 1904**Tschopp-Boeniger, Arnold, Lehrer
 1912**Tschopp-Müry, Wilh., Kaufmann
 1933 *Tschopp, Paul, dipl. Ingenieur
 1934 *Tschudin-Scherrer, Gustav, Bankangest.
 1938 Uebersax, Fritz, Postbeamter
 1929 *Uhlmann, Kurt, Kommis
 1937 Ullrich, Paul, Kaufmann
 1950 Ungricht, Alfred, Bankangestellter
 1917**Vest, C. Gottlieb, Prof. Dr., Zahnarzt
 Basel, Wasgenring 62
 Buchillon, La Datscha
 Stockholm-Vällingby, c/o Ciba Prod. AB, PB 48
 Hubersdorf (Sol.)
 Basel, Grellingerstr. 95
 Basel, Holeeletten 24
 Bern, Manuelstr. 78
 Basel, Wanderstr. 145
 Muttenz, Andlauerstr. 2
 Basel, In den Ziegelhöfen 149
 Münchenstein (Bld.), Bottmingerstr. 17
 Saas-Fee (Wallis)
 Basel, Hardrain 20
 Münchenstein (Bld.), Gartenstadt 42
 Binningen (Bld.) Sommerhalde 9
 Aarau, St. Laurenzen-Vorstadt 117
 Basel, Nonnenweg 33
 Reinach (Bld.), Im Gehren 2
 Binningen (Bld.), Allschwilerweg 51
 Basel, Schützenmattstr. 19
 Riehen, Höhenstr. 2
 Basel, Spalenring 151
 Basel, Röschenzerstr. 7
 Basel, Marschalkenstr. 11
 Basel, Münchensteinerstr. 8
 Montluçon (Allier), 106, rue de Rinard
 Schaffhausen, Postfach 62
 Basel, Im Heimgarten 13
 Liestal, Bodenackerstr. 5
 Basel, Militärstr. 20
 Bettingen, Landhausweg 97
 Basel, Neubadstr. 76
 Basel, Sonnenweg 14
 Münchenstein (Bld.), Zelgweg 11
 Standerton, TVL, South Africa, Pobox 36
 Neuallschwil, Merkurstr. 55
 Chardonne s/ Vevey
 Zürich 11/51, Glattwiesenstr. 213
 Basel, Largitzenstr. 74
 Basel, Glaserbergstr. 26
 Dornach, Unterer Zielweg 45
 Basel, Riehenstr. 36
 Augst (Bld.), Hochbordweg 16
 Basel, Drosselstr. 33
 Basel, Friedensgasse 53
 Basel, Rheinfelderstr. 26
 Basel, Militärstr. 14
 Basel, Reiterstr. 24
 Basel, Holbeinstr. 77
 Bern, Aushelmstr. 15
 Muttenz, Rosenweg 6
 Basel, Lenzgasse 28
 Basel, Paradieshofstr. 71a
 Basel, Schneidergasse 27
 Basel, St. Galler Ring 21
 Basel, Marschalkenstr. 24

- 1933 *Vest, Peter, Kaufmann Basel, Aeschengraben 18
1929 *Vischer-Baerlocher, A., Dr. phil., Geol. Owerri/Nigeria, c/o Shell BP
1920 *Vischer-Geigy, Paul, Architekt Basel, Lange Gasse 88
1936 Vischer, Joh. Jacob, dipl. Ing., ETH. Ittingen (Bern), Sonnenrain 23
1895**Vischer-Melchers, Carl New York (USA.)
1943 Vischer, Peter H., dipl. Arch. ETH. Basel, Lange Gasse 34
1921 *Vischer-von Planta, M., Dr., Adv. u. Notar Basel, Lange Gasse 86
1944 Vischer, Robert, Dr. iur., Advokat Basel, Gellertstr. 47
1928 *Vischer-Schiess, Andreas, Dr. med., Arzt Riehen, Bahnhofstr. 66
1921 *Vischer-Simonius, Adolf, Kaufmann Basel, Gartenstr. 94
1923 *Vischer, Wilh., Prof. Dr., Botaniker Basel, Rittergasse 31
1917**Vock, Walter, Dr. med. dent., Zahnarzt Sarmentorf (Aarg.)
1959 Vock, Walter Heinrich, Dr. iur. Basel, Dufourstr. 11
1920 *Vöchting-Burckhardt, Karl, Dr. med. Basel, St. Jakobs-Str. 7
1906**°Vöchting-Oeri, Friedr., Prof. Dr. phil. Basel, Rennweg 24
1934 *Vogt-Adler, Hugo, Postangestellter Basel, Waldenburgerstr. 20
1931 *Vogt-Steinmann, Carl, Spediteur Zürich 8, Forchstr. 345
1942 Vogt-Käser, Samuel, Kommiss Basel, Seltisbergerstr. 16
1935 Vollenweider, Rudolf, Pfarrer Basel, Martinskirchplatz 3
1922 *Von der Mühl, Valent., dipl. Ing. Arlesheim, Spinnerei
1947 Wackernagel-Hagenbach, H., Architekt Basel, Lange Gasse 21
1919**Wackernagel-Vischer, Karl, Kaufmann Basel, Sonnenweg 2
1906**Waeffler-Hunkeler, Hans, Kaufmann Binningen (Bld.), Multenweg 47
1941 Wagner, Albert, Bankbeamter Basel, Gundeldingerrain 10
1937 Wagner, Ernst, Bankbeamter Binningen (Bld.), Hauptstr. 16
1951 Wagner, Hans, Buchhalter Basel, C.-F.-Meyer-Strasse 14
1929 *Wagner-Rupe, Hans, Dr. rer. pol. Oberwil (Bld.), Sonnenweide
1915**Waibel, Ernst, Vizedirektor Basel, Wettsteinallee 46
1943 Waibel, René, kaufm. Angestellter Basel, Rufacherstr. 9
1958 Walther, Rolf, Schreibmaschinenmech. Basel, Austr. 79
1945 Wanner, Georges, Chemiker Basel, Missionsstr. 26
1939 Wannier, Felix, Dr. iur., Advokat u. Notar Basel, Auberg 2
1922 *Weber, Alfred, Kassier Allschwil (Bld.), Wirtsgartenweg 49
1949 Wegmann, Hansruedi, Konstrukteur Basel, Turnerstr. 9
1951 Wehrli, Walter, Kaufmann Basel, Barfüsserplatz 6
1957 Wehrli, Walter, stud. chem. Basel, Aescherstr. 18
1921 *Weibel, Hans, Direktor Basel, Peter Ochs-Str. 14
1952 Weidkuhn, Peter, Lehrer Riehen, Eisenbahnweg 69
1937 Weidmann, August, Buchhalter Basel, Biascastr. 40
1932 *Weiss-Janssen, K., Appreturleiter Basel, Nonnenweg 29a
1957 Weiss, Walter, Kleinmech. Basel, Markkircherstr. 56
1958 Welti, Karl, Kaufmann Birsfelden, Rheinstr. 9
1919**Wenck, Robert, Lehrer Basel, Gottfried Keller-Str. 45
1949 Wenger, Josef, Malermeister Basel, Dornacherstr. 238
1920 *Wenger-Sidler, Alfons, Prokurist Basel, Rütimeyerstr. 21
1946 Wenk-Haller, Wolfgang, Arch., Gemeindeprä. Riehen, Wettsteinstr. 33
1913**Wermüller, J. O., Dr. phil. Kilchberg (Zch.), Schlimbergstr. 28
1918**Werenfels, Alfred, Dr. phil., Geol. Basel, Altersheim Bürgerspital
1910**Werenfels-Graf, Franz E., Kaufmann Arlesheim (Bld.), Langackerweg 2
1911**Werner-Degen, Hans, Lehrer Binningen (Bld.), Schützenweg 4
1945 Westermann, Richard, Holzfachmann Reinach (Bld.), Amselweg 7
1953 Wetzel, Gerhard, Kaufmann Basel, Oetlingerstr. 153
1932 *Widmer, Alfred, Dr., Rechtsanwalt Basel, Gellertstr. 2
1932 *Wiederkehr, Max, Ingenieur Muttenz (Bld.), Hint. Zweienweg 59
1953 Wiedemann, Max, Kaufmann Solothurn, Bernstr. 11
1956 Wiesler, Georges, kaufm. Angestellter Basel, Walkeweg 16

- | | | |
|--------|---|---------------------------------------|
| 1919** | Wiest-Courvoisier, Wilh. Kaufmann | Basel, Hirzbrunnenstr. 18 |
| 1946 | Wild-Kawara, Hansruedi, kaufm. Ang. | Muttenz, Baumgartenweg 57 |
| 1934 | *Wild, Heinrich, Dr. med., Zahnarzt | Basel, St. Alban-Anlage 23a |
| 1944 | Wildi, Hans, kaufm. Angestellter | Basel, Hirschgässlein 42 |
| 1957 | Wildi, Kurt, Bankbeamter | Arlesheim (Bld.), Schillerweg 6 |
| 1931 | *Wirz-Müller, Walter, Direktor | Neuewelt (Bld.), Starenstr. 1 |
| 1933 | *Wirz-Reinemann, Emil, techn. Assistent | Riehen, Inzlingerstr. 185 |
| 1927 | *Wirz-Schwander, Hans, Kommiss | Riehen, Rebenstr. 43 |
| 1957 | Witzemann, Thomas, Lehrer, | Basel, Giornicostr. 241 |
| 1908** | Woehr-Spoerry, Hans, Direktor | Minusio, Via Rinaldo Simen |
| 1943 | Wolf, Kaspar, Dr. phil., Sportlehrer | Magglingen ob Biel, La Tabatière |
| 1942 | Wolfer, Hans, Dr. iur. | Binningen (Bld.), Baslerstr. 55 |
| 1909** | Wortmann-Zimmerli, Ferd., Kaufmann | Basel, Mittlere Str. 143 |
| 1930 | *Würz, Alfred, Dr. iur., Advokat u. Notar | Basel, Luftmattstr. 21 |
| 1942 | Wüstemann, Hans, Beamter | Basel, Unt. Rebgasse 8 |
| 1947 | Wundt, Wolo, dipl. Ing. | Dornach (Sol.), Dorneckstr. 30 |
| 1958 | Wymann, Walter, kaufm. Angestellter | Basel, Gasstr. 14 |
| 1954 | Wyss, Josef, Opersänger | Basel, Drosselstr. 21 |
| 1916* | Wyss, Paul, Kunstmaler | Basel, Spalenvorstadt 3 |
| 1923 | *Zachmann, Fritz, Direktor | Basel, Bruderholzallee 6 |
| 1919** | Zaeslin, Hans H., Dr. chem. | Riehen, Niederholzstr. 54 |
| 1918** | Zahn, Eduard, Dr. iur., Advokat u. Notar | Basel, Rennweg 52 |
| 1928 | *Zahn-Kunz, Ernst | Basel, Grellingerstr. 24 |
| 1948 | Zeier, Heinrich, Bauingenieur | Zürich 2/41, Leimbach, Frymannstr. 38 |
| 1947 | Zeller, Willy, Kaufmann | Basel, Landskronstr. 24 |
| 1949 | Zemp, Hans, El.-Installateur | Basel, Oetlingerstr. 187 |
| 1951 | Zeugin, Peter, Pianist | Basel, Ob. Rebgasse 19 |
| 1947 | Zimmermann, Willy, Dr. chem. | Basel, Sternengasse 23 |
| 1958 | Zoller, Werner, Dachdeckermeister | Basel, Dornacherstr. 35 |
| 1951 | Zumstein, Mathias, Bankangestellter | Basel, Gärtnerstr. 77 |
| 1956 | Zuppinger, Paul, Dr. Chem. | Arlesheim (Bld.), Bodenweg 12 |
| 1936 | Zürcher, Fritz, Bankangestellter | Basel, Riehtorstr. 17 |
| 1953 | Zürrer, August, Masseur | Basel, Lindenhofstr. 12 |
| 1947 | Zweidler, Reinhard, Dr. phil., Chemiker | Basel, Kienbergerstr. 12 |
| 1948 | Zwicky-Hartmann, Hans, Lehrer | Muttenz (Bld.), Dürbergstr.6 |
| 1943 | Zwicky-Meyer, Hans-Ulrich | Arlesheim, Finkelerweg 46 |
| 1942 | Zwicky, Rudolf, Dr. chem. | Tokyo, Japan |

Juniorenverzeichnis

- | | | |
|------|---------------------|---------------------------|
| 1954 | Abt, Jürg | Liestal, Rheinstr. 55 |
| 1957 | Aerni, Reto | Basel, Baldeggerstr. 20 |
| 1958 | Aerni, Roland | Basel, Dornacherstr. 286 |
| 1958 | Barbey, Nicolas | Basel, Allschwilerstr. 67 |
| 1957 | Baumann, Hanspeter | Basel, Nasenweg 20 |
| 1957 | Bienz, Kurt | Basel, Michelbachstr. 28 |
| 1955 | Brucker, Klaus | Allschwil, Baslerstr. 59 |
| 1956 | Brückner, Andreas | Basel, Engelgasse 129 |
| 1958 | Brückner, Christian | Basel, Engelgasse 129 |
| 1955 | Büttiker, Rudolf | Basel, St. Jakobs-Str. |
| 1955 | Elmiger, Peter | Basel, Schertlingasse 10 |

1954 Fünfschilling, Ruedi
 1957 Fünfschilling, Ueli
 1956 Geering, Ralph
 1958 Grieder, Roland
 1958 Guisan, François
 1954 Heuberger, Norbert
 1958 Heuberger, Ueli
 1955 Hinderling, Peter
 1959 Höflin, Frieder
 1956 Holeiter, Dieter
 1958 Holeiter, Felix
 1958 Honegger, Eduard
 1957 Höriger, Niklaus
 1957 Kaufmann, Markus
 1958 Keilwehrt, Jürg
 1958 Landmann, Lukas
 1958 Lederer, Walter
 1957 Ley, Max
 1958 Maurer, Edi
 1957 Merz, Rudolphe
 1956 Meyer, Dieter
 1958 Mühlemann, Hans
 1955 Müller, Guido
 1955 Müller, Rolf
 1956 Neyer, Charles
 1957 Regenass, Peter
 1957 Reul, Daniel
 1957 Riggerbach, Andreas
 1952 Ritter, Markus
 1956 Rohrer, Hanspeter
 1957 Springer, Nikolaus
 1953 Schaefer, Hans
 1956 Schaefer, Heini
 1957 Schuler, Albert
 1957 Schütz, Walter
 1958 Schwob, Markus
 1957 Topf, Heinz
 1956 Troller, Jürg
 1955 Tschan, Alfred
 1957 Unold, Peter
 1957 Vollenhals, Peter
 1954 Weiss, Walter
 1956 Wolber, Max
 1957 Zellweger, Max-Ulrich

 Binningen, Erdbeergraben 21
 Binningen, Erdbeergraben 21
 Basel, Emil Angst-Str. 7
 Basel, Elsässerstr. 11
 Basel, Thiersteinerrain 173
 Arlesheim, Hirslandweg 32
 Riehen, Unrerm Schellenberg 8
 Basel, Thiersteinerrain 131
 Basel, Oberalpstr. 41
 Binningen, Höhenweg 74
 Münchenstein, Gartnstadt 24
 Basel, Klingelbergstr. 9
 Basel, Realpstrasse 38
 Basel, Habsburgerstr. 2
 Riehen, Grenzacherweg 114
 Basel, Biascastr. 14
 Basel, Eptingerst. 9
 Binningen, Schafmattweg 51
 Basel, Wittlingerstr. 198
 Binningen, Wassergrabenstr. 6
 Basel, Emil Angst-Str. 5
 Basel, Emil Angst-Str. 23
 Basel, Eptingerstr. 9
 Basel, Arabienstr. 26
 Basel, Holeeletten 27
 Basel, St. Johans-Ring 107
 Basel, Oberalpstr. 103
 Basel, Passwangstr. 43
 Basel, Friedensgasse 59
 Basel, Kannenfeldplatz 17
 Basel, Kartausgasse 11
 Basel, Giebenacherweg 14
 Basel, Giebenacherweg 14
 Basel, Liestalerstr. 50
 Basel, Ahornstr. 51
 Basel, Gartenstr. 35
 Dornach, Unt, Ziegelweg 91
 Basel, Bristenweg 24
 Basel, Klybeckstr. 1
 Basel, Falkensteinerstr. 64
 Basel, Hagentalerstr. 37
 Basel, Markkircherstr. 56
 Basel, Gundeldingerstr. 202
 Basel, St. Albanring 176

AG Protector, Regen- und Windschutzbekleidung, Basel



Hansruedi von Gunten (AACB)
auf dem Gipfel des
Mount Everest (8848 m),
Links der Cho Oyu (8189 m),
am Horizont in der Ferne
der Dhaulagiri (8167 m).

Aufnahme von Dolf Reist (SAC Interlaken)
Aus dem Expeditionsbuche von Albert Egglar:
«Gipfel über den Wolken» (Verlag Hallwag Bern).

Schweiz. Mount-Everest-Expedition 1956



Der Name verpflichtet.
Protector ist die
gewissenhaft erprobte
und bestens bewährte
Berg- und Skisportjacke
für Herren und Damen.

Bericht:

Sämtliche Teilnehmer und Sherpas der Schweizerischen Mount-Everest-Expedition 1956 wurden mit einem kompletten Windschutzanzug PROTECTOR (doppelte Jacke und 1-2 Paar Hosen) ausgerüstet. Diese Anzüge haben sich während der ganzen Dauer der Expedition glänzend bewährt. Das Gewebe war von einer hervorragenden Dichtigkeit, so daß der Anzug einen absoluten Schutz gegen den Wind bot. Der Schnitt war sehr bequem; besonders angenehm war die Anordnung der verschiedenen Taschen. Die Verarbeitung des Stoffes zeugte von größter Sorgfalt und bester Qualität.

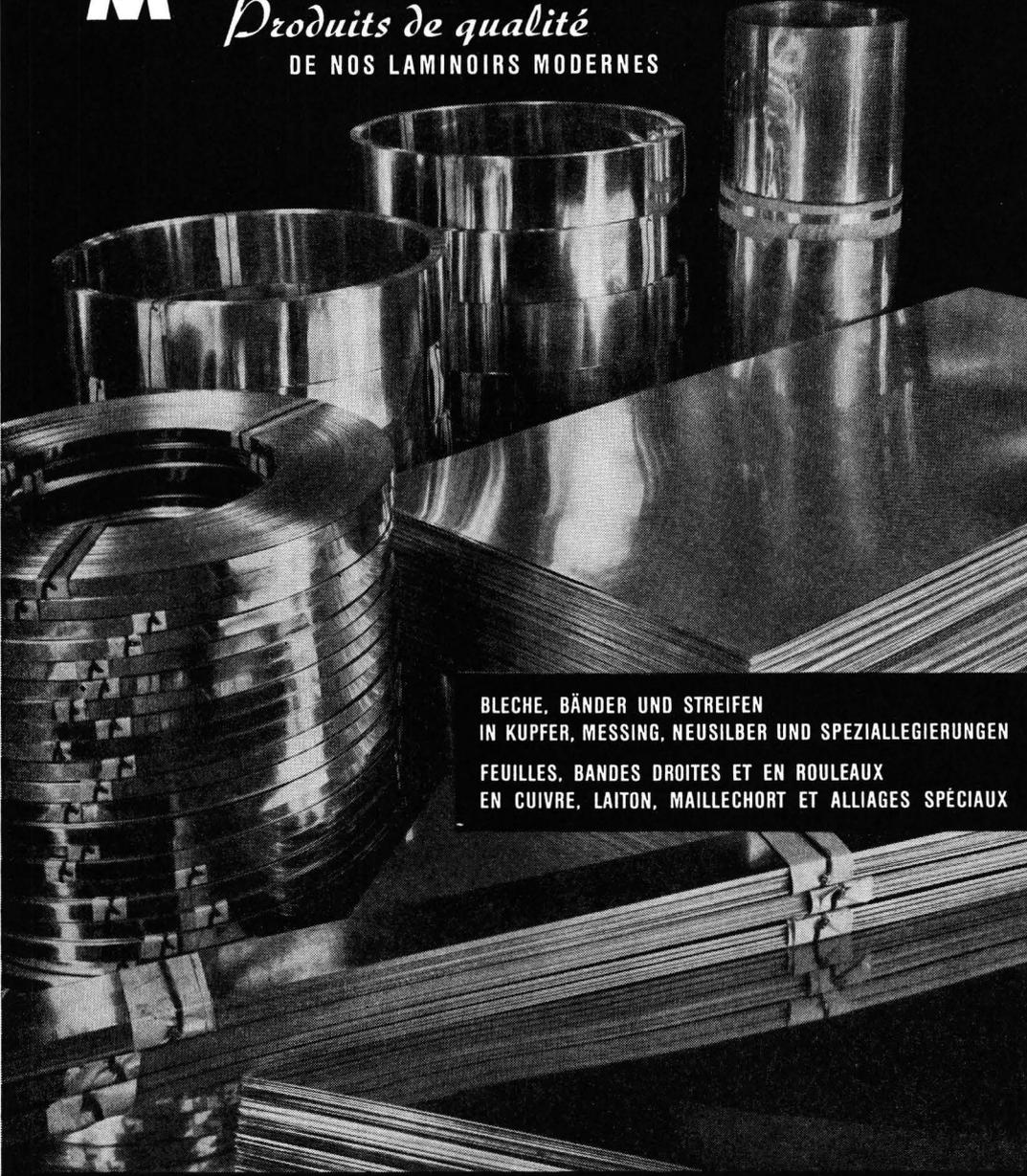


Qualitätsprodukte

AUS UNSEREN MODERNEN WALZANLAGEN

Produits de qualité

DE NOS LAMINOIRS MODERNES



BLECHE, BÄNDER UND STREIFEN
IN KUPFER, MESSING, NEUSILBER UND SPEZIALLEGIERUNGEN
FEUILLES, BANDES DROITES ET EN ROULEAUX
EN CUIVRE, LAITON, MAILLECHORT ET ALLIAGES SPÉCIAUX

USINES MÉTALLURGIQUES S.A., DORNACH / METALLWERKE AG., DORNACH



SCHWEIZERISCHE
BANKGESELLSCHAFT
UNION DE BANQUES SUISSES

BASEL

Freie Strasse 68 Telephon (061) 25 92 00